

Das

# AMARUÇATAKA

in seinen Recensionen dargestellt, mit einer  
Einleitung und Auszügen aus den  
Commentatoren versehen

von

Richard Simon.

KIEL,

C F. HAESELER

VERLAG FÜR ORIENTALISCHE LITERATUR

1893

Meinem verehrten Lehrer

t

Professor Dr. Richard Pischel

in treuer Dankbarkeit

zugeeignet

## Vorwort.

---

Auf mannigfache Hülfe war ich angewiesen um das außerordentlich zerstreute Material, aus dem sich die vorliegende Arbeit aufbaut, zusammenzutragen zu können. K. M. Chatfield Esq., Director of Public Instruction, Bombay, schickte mir vier Handschriften des Deccan College. Einem Freunde von mir, der es vorzieht ungenannt zu bleiben, gelang es nur von Herrn Prof. G. Oppert in Madras eine wertvolle Abschrift einer südindischen Handschrift sowie einen Granthdruck zu erwirken. Die Verwaltungen der K. Bibliothek zu Berlin, der Nationalbibliothek zu Paris, des British Museum in London stellten mir bereitwilligst ihre Handschriften zur Verfügung. Herr Prof. G. Buhler erlaubte mir die Benutzung seiner Handschrift des East India Office in London. Vor Allem aber sei Herrn Dr. R. Rosts gedacht, der mich nicht nur in die Bibliothek des East India Office einführte und mir meine Studien daselbst in jeder nur denkbaren Weise erleichterte, sondern auch den lebhaftesten Anteil an dem Gelingen der Arbeit nahm. Herr Prof. R. Pischel hatte die Güte, die Druckbogen in zweiter Correctur zu lesen. Alle bitte ich meinen gehorsamsten Dank an dieser Stelle freundlichst entgegennehmen zu wollen.

Meinem Verleger, Herrn C. F. Haeseler, danke ich herzlich für die Uebernahme und die hübsche Ausstattung dieses Buches.

R. S.

München, October 1892

# Inhalt.

---

Vorwort.	Seite
Einleitung	1—16
Das Material	1
Der Verfasser und sein Werk	16
Die Commentatoren	21
Die Recensionen	27
Citate	42
Metren	46
Text	47—145
I Recension	50
II Recension	129
III Recension	135
IV Recension	138
Tabelle	147
Index.	
Nachtrage und Berichtigungen	

I.

Einleitung.

---

Die indische Centurienpoesie teilt sich in eine religiöse und eine weltliche. An der Spitze der uns erhaltenen religiösen Centurienpoesie finden wir die Namen des Banā und Māvurī, welche in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts gelebt haben. Bānā, der Tradition nach der Schwiegerohn des Māvurī, verfasste das Candīcatika zu Ehren der Candī, der Gemahlin des Śiva und ihres Sieges über den Unhold Mahiṣā<sup>1</sup>, Māvurī das sog. Māvurīcatika zum Lob und Preis der Sonne<sup>2</sup>. Ihre Gedichte sind nach Form und Inhalt vorbildlich für eine grosse Reihe von Werken, die sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt haben. Daneben bestand aber seit Alters her eine besondere Gattung von Dichtungen, die stotrā, stavas und stutis, welche genau den Stil und die Form der catikas nachahmend sich von diesen jedoch durch die Anzahl der Strophen unterschied. Sie dienen entweder zur Verherrlichung des Jainismus, wie z. B. die älteste derselben das Bhaktamara totra des Minatunga<sup>3</sup>, oder

1) Alle Götter waren geflohen, nachdem sich ihre Waffen der Donnerkeil des Indra, der Discus des Viṣṇu, der Speer und das Schwert des Śiva, die Keule des Kubera, dem Mahiṣa gegenüber als machtlos erwiesen hatten. Allein die Göttin war dem Unhold gewachsen. Sie vernichtete ihn, indem sie ihn mit ihrem linken Fuss zertrat. Dies ist der Grundgedanke des im Sragdhara Metrum abgefassten Gedichtes, der fast in jedem der 10<sup>3</sup> Verse in der einen oder andern Weise variiert wiederkehrt. Candī wird daher unter folgenden Namen geführt: ambikā śrīvānma karmādreb kalyāṇī kalaratṛī kalyāṇī candikā durgā devānī nāvīkā devī parvatī bhagavatī bhavan bhadrakālī bhadrā mahiṣī rudrā śarvānī śiva śailaputrī sapta lokīyānī haimatī haimavātī.

2) Es werden in 101 Versen im Sragdhara Metrum der Peile nach die Strahlen (— v. 43), die Pferde (— v. 49), der Wagenlenker (— v. 72), die Scheibe (— v. 101) der Sonne beschrieben.

3) vergl. Jacobi Ind. Stud. XIV.

sie beziehen sich auf die brahmanische Religion und preisen entweder Vishnu beziehungsweise seine Incarnation als Kṛṣṇa oder Śiva nebst seiner Gemahlin, die unter den verschiedensten Namen als Durgā, Kālī, Śakti, Pārvatī u. s. f. angerufen wird. Auch von dieser Gattung erstrecken sich Ausläufer bis in die heutige Zeit.

Gegen die Schwulstigkeit und Einförmigkeit der religiösen Çatakapoësie sticht die weltliche vorteilhaft ab, welche, wenn nicht in alteren, mindestens in ebenso alten Mustern wie die religiöse Poësie uns überkommen ist. Auch hier steht neben der eigentlichen Centurienpoësie eine Gattung, welche wohl in der Strophenzahl von ihr abweicht, sich ihr aber in Diction und nach Inhalt anschliesst. Die weltliche Poësie ist entweder erotischen oder moralischen Inhalts. Oder drittens werden die gewöhnlichsten Vorgänge des menschlichen Lebens und der Natur dargestellt und in einem kleinen genrehaften Bilde festgehalten. Oft genug ist auf die unübertroffene Meisterschaft der Inder hingewiesen, mit der sie die Liebe in ihren tausend wechselnden Stimmungen, in ihren verschiedenen Äusserungen und Wirkungen bei beiden Geschlechtern schildern, die Lehren der Tugend und Moral durch Hinweise auf die Natur und durch Gleichnisse aus dem Leben in wunderbarer Weise einfach und deutlich uns ohne Aufdringlichkeit vorführen, einige gleichgültige dem Leben der Natur oder des Menschen entnommene Züge ohne Tendenz und Reflexion zu einem zierlichen anmutenden und poetischen Genrebild zusammenfügen. Oft genug ist, auch betont worden, dass diese Gattung der Poësie eine unverkiegbare Quelle für Jeden ist, der sich mit Sitte, Lebensweise und Anschauungen der Inder der „classischen“ Zeit bekannt machen will.

An der Spitze der weltlichen Centurienpoësie steht das Amaruçataka. Die Wichtigkeit dieses Çataka für die literarhistorische Forschung liegt vornehmlich in zwei Umständen begründet. Erstens diente dasselbe einer grossen Anzahl von Rhetorikern als Fundgrube an Beispielen, die sie zur Erläuterung ihrer Regeln in ihren Werken anführen. Zweitens lieferte es die Vorbilder, nach denen eine Reihe von Rhetorikern Beispiele zu ihren Regeln selbst verfassten. So sehen wir einen grossen Teil

## Die Schlussworte luten

Iti cṛiviraṇavānāśakāśavadyaṣṭaśatpetaśomāśvemaśbhupā  
 śaviraśeṭṭ<sup>1</sup> cṛuṇavāśpākāśhyāśamāpti<sup>2</sup> |  
 cūbhāśaśtuśom ||

21 T und Ct

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhiupāla bis zur Mitte von Vers 100 Handschrift in Telugucharakteren 29 auf beiden Seiten beschriebene Quartblätter umfassend, sehr deutlich und sehr sorgfältig geschrieben Leider ist die erste Hälfte von einem Wüterich durchgecorrigit und dadurch Vieles undeutlich geworden Handschrift des East India Office No 2780 = Wil on Descriptive Catalogue of the Mackenzie Collection S 152 No 6

Die Einleitungsworte lauten

Çirikshnavā namah | Çirikshnavā mangalam ||  
 Ganapatim uttishknum bhaktasambhutatishnum  
 bhujatā bhujagāṣeshanyastatejovāṣesham |  
 astitakalitacandam<sup>3</sup> tam pratapapracandam  
 suraganantupadam çirshapīyushasādām || 2<sup>4</sup> ||  
 Anyonyamehāvāçāt prathamam pravṛddham  
 madhye manag vyavhitam ca kuto pi hetoh |  
 praptam daṣam ttha manorathabodhayojam<sup>5</sup>  
 pīy<sup>6</sup> e<sup>6</sup> ciram ratimanobhavayoh sukhām nah<sup>7</sup> || 3 ||  
 Aścī caturthavayacakravartī  
 vemakshitiṣo<sup>8</sup> jananoecagandah<sup>9</sup> |  
 ekādāçetī pratibhātī çankā  
 yenavātirah paramasya pūṁsah || 4 ||  
 Rujvam vemah suciram akārot prajyahemididano<sup>1</sup>  
 bhūmidevair<sup>11</sup> bhūvam urubhūjo bhuktaṣesham abh  
 çriçulagrāt prabhavati pāthi praptipātālgāṅgā  
 sopanamī prathamapradayīm aruruk-huṇ cākara || 5 ||

1) Oa <sup>0</sup>petta<sup>0</sup>      2) Oa nur bis hierher

Man beachte die Reime: 3) corr tur ahita<sup>9</sup> 4) Als erster Vers zählt jvākṛhti u s w  
5) U rathalabha<sup>9</sup> Oa rathalobha<sup>9</sup> 6) U  
papa 7) U Oa vah 8) U meva<sup>9</sup> 9) U janarakshapalaḥ  
10) U prapta he<sup>9</sup> corr tur ādri<sup>9</sup> 11) Oa prathvi<sup>9</sup>



Mācaksomipatir<sup>1</sup> mahendramahimā<sup>2</sup> vemaksatīḥ igr̥yo<sup>3</sup>  
 ramādvah<sup>4</sup> sadṛṣo bahbhūva sa gunas tasya traso nandanā  
 kīrtya jagatā redhīpotanratī<sup>5</sup> ṣṛikomatīndras tīto  
 nigakṣhmīpatir ity udattāpūṣho<sup>6</sup> dharmārthakāmā va<sup>7</sup> || 6 ||  
 Vemadhupo mīravibhūḥ ca nandanau  
 ṣṛikomatīndrasya gunakṣamagrāva  
 bhulokam ekodāyānamānchaya  
 bhuvō vātinā<sup>8</sup> ivā rāmākṣhmanau || 7 ||  
 Sa vemabhūpā sakalīsu vidya  
 atipragalbho jananoceagandhā  
 kadā cid īsthīnigatā kavīnam  
 kāyamrtasvadyārah prāngat<sup>9</sup> || 8 ||

Es folgt nun v 3—6 der Handchrift O als v 9—13, sodann derselbe Segenswunsch wie bei O. Die Varianten sind daselbst angegeben.

### 3) U und Cu

Text des Amara mit dem Commentar des Vemabhūpāla. Moderne Devanagari Abschrift, U bis v 42 incl., Cu bis v 31, incl. reichend mit kleineren indischen Gedichten zusammengebunden. Gut und deutlich geschrieben. Handchrift der Bibliothèque Nationale zu Paris. Extraits Sanskrit No 257. Die Einleitungsworte lauten:

Ṣṛigraṇeṣva namah ṣṛigurubhyo namah ṣṛigraṇeṣva namah ||  
 Es folgt sodann v 3—13 der Handchrift T als v 1—10 darauf der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben.

### 4) Oa und Coa

Text des Amara mit dem Commentar des Vemabhūpāla. Grantha Druck 1871 Madras. Der Beginn des Titelblattes lautet:

1) Oa ī mālīrah 2) U rābhīpota<sup>3</sup> 3) Oa ī mājīta<sup>4</sup> 4) Oa  
 5) Oa ī mālīrah 6) Oa vātinā 7) Oa 8) svālanātāpāro hūh  
 9) ārajaśāngāt

Ćrīu astu ||  
 Ćrīhayagrīvāya namaḥ ||  
 Vemabhūpalakṛtavyakhyāya sabitam  
 Saiasvatīvijayasamayaparigrhīta-  
 Parakāyapraviṣṭaĉrīmaeṣhaṅkarabhavat  
 pādācāryakṛtam  
 Ćrīgārarasasainipūnam  
 Amarukakāvyam.

Die Einleitungsworte lauten.

Viṣaṅkatakatasthalīgaladamandādānasprhā  
 bhramadbhramarakākalīkalitanityakarnotsavam |  
 pranamrajanamastakapīakatadindimādambaram  
 mukhe gajam upasmahe vapuṣi mānuṣhaṁ dāvatam || 1 ||

Es folgt v. 3 der Handschrift T, dann v. 5—13 derselben Handschrift und der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben. Die Schlussworte lauten wie die der Handschrift O.

5) S und Cs.

Text des Amṛu mit dem Commentar des Rāmanandanātha. Malayālam-Druck. 1881.

Die Einleitungsworte lauten:

Sāndrānandacidākāram om ity adyaṣ tribhūḥ padaiḥ |  
 nirdeṣyam apy anirdeṣyaṁ brahma sambham upasmahe ||  
 Vyākhyānaprarambhaḥ ||

Vande bhāskaraśambasya madhye māṇikyapāṭalam |  
 vāṇīm bhagavatīm viṣvajananīm dhenuvigrahām || 1 ||  
 Viṣālakaratasthalasphuraṇanantadānoimilā<sup>1</sup>  
 tushārakaṇamañjarīparicayena cītīkṛtāḥ |  
 dīcantu kūṣalāni vaḥ paṇīrtorutāpam sadā  
 mataṅgajamukheritaĉrav anatālamandānilāḥ || 2 ||

Yasyopanāma nījadāsapadaīm gatasya  
 vāgdāsa ity akṛta kaṣeṇa siddhayaogī |  
 rāmeti nāma eṣa yathāgamanī ekavidyān  
 ānandanāthapadaṣekharatām anarhīt || 3 ||

Abhimanute'pī eṣa paṇḍitapāraṣavendramya amātmanaṣ ṣiṣhyam |

1) corr fur. °radantana°.

tena mra marukakaver eshi vy akhy ay ito zat ukhi || 4 ||  
 kāvyam pathanti sura vituvate kautukā<sup>1</sup> ca kāvyam |  
 tasya cmatkū idhvanu virāva gati pratyate prayāhi || 5 ||  
 Paripaditam<sup>2</sup> nibandhit<sup>3</sup> prīghur ito vy īgāditam rāyam drshivā  
 yatamānam atra ke em matimantah paribhāntu mātsaryat |  
 saralīksharābhūdhū vavrtur āyam bhavānu modābhārāhetuh  
 sādhyatīromānīm vidyābhigamārtimam ca bhānām || 6 ||  
 Vy ā hy itāro bhuvā khyatā mallināthīdayo budhāh |  
 tur ādrshiteshu murgeshu crikshushmān durlabho dhūmā || 7 ||  
 Atha vā na lu sarasya jātā suva bhaved itā |  
 lokavādasya yathārthyam nigemvāntu viparītatā || 8 ||

Die Schlussworte lauten

Iti vāgīśopamānā rāmānandanāthapānditaprasāśendrīkri  
 saralīksharikhyā amarakāṣṭakavyakhyā samāpta ||

## II (bengalische) Recension

### 1) II

Text des Amara ed. Haebelin in Kāvya-Singhāra a  
 Sanskrit Anthology S. 127—142, Calcutta 1847. 100 Verse  
 Schluss des Textes ity amarakāṣṭakam paripūrnam<sup>1</sup> ||

### 2) D und Cd

Text des Amara mit dem Commentar des Pāṇandya. De  
 vadguri Handschrift, gross, deutlich und schön geschrieben bis  
 90 und reichend 40 Blätter, zumeist 10 Zeilen auf jeder  
 Seite umfassend. Bühlersches Manuscript aus dem East India  
 Office No. 12 (vergl. Z. D. M. G. 40 S. 140 No. 6a)

Die Finklungsworte lauten

† Citragatā namah ||<sup>2</sup>

Vidyā vitratī muktim luktīm vadyā cātām<sup>3</sup> bhāṣyām itī

1) corr. für kautukā 2) corr. für oī dān 3) corr. für  
 oī anān

4) S. 1 c. S. 3 Am. 1

\* Cw Du nimo gane āva Cz Oī durā jayāntirā Cx felit  
 6) Cw ca vā Cz vā vā Cx tu vā 7) Cx Hujjā vāma

yā caramācaramā yā<sup>1</sup> çaktih sâ nah<sup>2</sup> çivam diçatu<sup>3</sup> || 1 ||  
 Tad nbhryara- aparipatīparihrtavātīm<sup>4</sup> imam ramyām |  
 kurute 'maruçatatikām<sup>5</sup> jñanānandakalādharaḥ<sup>6</sup> || 2 ||  
 Yo 'sau<sup>7</sup> bhagyavata<sup>8</sup> vibhaktavalitajñānāmrtānandathur<sup>9</sup>  
 yo vātsyāyanakāmatantravilasatkeḥkṛyākaucalah |  
 vyācakṣhe 'tra rasadvayam kavikulālakāracūdamaṇih  
 çrilaçrīraviceandra esha piçunām<sup>10</sup> mātṣaryatām<sup>11</sup> utṣrjan<sup>12</sup> || 3 ||  
 Yadi syāt paramānande<sup>13</sup> kāmānande ca vāsanā |  
 tadā samśvayatam dhuraṣh tikeyam kamadā sada || 4 ||  
 Kva catikarakaṣaḥ çantah kva cātīlalitah çucih |  
 ekatra vākyc vyākhyāts tāv aho<sup>14</sup> kauçalam kaveh || 5 ||

### 3) G und Cg.

Text des Amaru mit dem Commentar des Raviceandra. 100 Verse. Zusammen mit dem Ghatakarpara gedruckt Calcutta 1808. Der Anfang wie der von D. Der Schluss lautet: Ity amarūçatakām prapūrṇam || bezw. Ity amarūçatakatikā samāptā ||

### 4) Cw.

Commentar des Raviceandra zum Amaruçataka. Bengālisch-Hand-schrift, auf 26 Seiten, auf jeder Seite 9 Zeilen, No 711 des East-India Office (in einem Bande mit C), 95 Verse. Meist richtig, aber sehr undeutlich geschrieben, ebenso wie Cd beginnend. Der Schluss lautet:

Puragrāmikulikalāndhiçrividyavinodacāryabhattachāryakṛtā-  
 maruçatakatikā samāptā ||

Amaruçatakatikāyah pramāpakah | kavikanthaharah<sup>15</sup> || 1 ||  
 vāhṇupuraṇam || 2 || yogaçāstram || 3 || çrutih || 4 || rudrah || 5 ||  
 dharaṇih || 6 || rasapradīpah || 7 ||

1) Cy °caramārthā 2) Cy vah 3) Cz viçatu 4) Cd °parihrtavātīm, Cw °pātīparihrtavātīm, Cz °pātīparihrtavātīm, Cy: °pātīkāmikam 5) Cz °maruçatā, Cy: °maruçatakavyatikām 6) Cw: vātsyāyanodah sukṛtib 7) Cy yāh 8) Cy bhāgyavatā 9) Cy: vibhaktivalita<sup>9</sup> 10) Cw Cz Cy: piçunā 11) Cw Cz Cy: mātṣaryam 12) Cw utṣrjātīm, Cz utṣrjānā, Cy: utṣrjātīm 13) Cy: yadi brahmaparānande 14) Cy: tathāpī kathitam yatnāt kavitā 15) corr. für °kanthāharah

## c) Cz

Commentar des Raviendra zum Amaruṣatikā Bengali Handschrift, auf 34 Seiten, auf jeder Seite 8 Zeilen, No 1392 des East India Office, 97 Verse Sehr fehlerhaft und fast unleserlich, ebenso wie Cd beginnend Der Schluss lautet

Amaruṣatikātikā samāptā ||

Ṣṛīrādhākṛṣṇābhyaṃ namo namaḥ || ṣṛīdurgā jayatitarām ||  
ṣṛīkālī jayatitarām || ṣṛīṣṛīgṛāyā namo namaḥ || ṣṛīra-  
macandrāya namaḥ ||

## III Recension

## 1) N und Cn

Text des Amaru mit dem Commentar des Arjunavarma Deva Den Commentar nennt er Rasikasamgraham Devanāgarī Handschrift gut und deutlich, mit Correcturen von zweiter Hand versehen, 111<sup>1/2</sup> Blätter, auf jeder Seite 8 Zeilen, umfassend 102 Verse Manuscript aus Shridhar R Bhandardkars Catalogue on the Collections of Manuscripts deposited in the Deccan College, 1888 Bombay, VIII, No<sup>2</sup> 169

Die Fingungsworte lauten

Ṣṛīmadantarāyāśvātamasataramayō  
namaḥ<sup>1</sup> ||

Devatātir vijayate mrganābhūmtra  
patrāvāḥ prithuvodharasūmī yasyāḥ |

īhāṇī tril kavijayajanatasyakānta  
| rakṛntasvākāmī āṇvīkālīkavaḥ<sup>2</sup> || 1 |

Bhṛūḥyotavāṇī svaḥ hrāmīgātir mātṛchinnutambīstīnā  
svakīrṇe vāyavī sūktāndrabhūmītiḥ sv pārvātī pātu vāḥ |  
vasavāḥ karnatīstam dṛoḥ sv āsmatīṇī tīrṇam tīdantībpathe  
gatvā dṛoḥstam īyogvarṇam hrīḥ kṛtībhidhyānām<sup>3</sup> ākūḥṇīte || 2 ||

Amaraḥkavayitvāṇīmarukānāḍīdēvā vīṇāṇīṇī nī svayacaratī |

ṣṛīśṛīrādhākṛṣṇābhyaṃ namo namaḥ || ṣṛīdurgā jayatitarām || 1 |

ṣṛīkālī jayatitarām || ṣṛīṣṛīgṛāyā namo namaḥ || ṣṛīramacandrāya namaḥ ||

1. Ich habe bei A 2 N. 2. sv. āṇvīkālīkavaḥ<sup>2</sup> A. 3. vīṇāṇīṇī  
3. Ich habe bei A 4 A. 5. jayatitarām 6. A. 7. kṛtībhidhyānām



Parv iyā apti līkhitāḥ cā kṛtā śāh puritā sarvā dī |  
 bhāṣitā i tīkayā no vācya syāt ito budhān || 5 ||  
 Ārīmadamarukānām kāvīr nibandhanā nūnamāso nāhījanā  
 caranurodhanā mūṣṭhānām upaprayānānāṁ śāhīnamrta  
 parāhīnam āśvīnānām mūṣṭhānām ābhīdhatte  
 Der Schluss lautet

|| cānam āstā sarvā gāthā ||

#### 4) Ck

Commentar des Kokaśambhava Devanāgarī Handschrift,  
 klein aber sehr gut und sehr deutlich geschrieben, bis zur ersten  
 Hälfte von v. 15 incl. reichend, auf 6 Blättern, auf jeder Seite  
 14 Zeilen Manuscript aus Shridhār R. Bhāṇḍārkar's Catalogue etc  
 XV, No. 129

Der Anfang lautet

|| Āgādhāyā nāmā ||

Sodann folgt Ck Ārīsy upa<sup>n</sup> mit den dieselbst angegebenen  
 Varianten

#### 5) B

Text des Amara Devanāgarī Handschrift, beschrieben von  
 Weber, Verzeichnis der Sanskrit Handschriften der Königl.  
 Bibliothek zu Berlin, Berlin 1833 No. 550, Chambers 414  
 Der Anfang lautet

|| Ārībhāṣā mūṣṭhānām ābhīdhatte ||,

der Schluss

Iti rāśikāśvīnānām ābhīdhatte 2

### IV (gemischte) Recension

#### 1) 1) P und Cp

Text des Amara mit dem Commentar des Rudramādeva  
 Nepalesische Handschrift auf Birkenrinde, gut und deutlich, mit  
 wenigen Fehlern geschrieben, 28 Blätter umfassend, auf jeder

1) Ck Cx puritā śāh sarvā

2 Hier liest die Handschrift auf Weber's Ergänzung an  
 ābhīdhatte Besser wurde gelesen ita ābhīdhatte ābhīdhatte

Seite 7 Zeilen 100 Verse Manuscript des British Museum,  
Catal Or Mus No 3066 Die Handschrift beginnt

॥ Om siddhiḥ ṣṛiganeṣāva namah ॥

Der Schluss lautet

Śrībuddhiḥbhavad rāsamitatattvāno rudramādevakumaro va  
dagdhārendāmanir vyavrot ॥

Iti ṣṛīamaruṣatakam śatippāṇikam samaptam ॥

## 2) F

Text des Amarṇa Devanagari Handschrift, ganz schlecht  
und sehr fehlerhaft auf 8½ Blätter geschrieben, auf einer jeden  
Seite 10 Zeilen 102 Verse Manuscript des East India Office  
No 1003 Der Anfang lautet

॥ Ṣṛīgurucarāṇakamalebbho namah ॥ Ṣṛīherambaya namah ॥  
Ṣṛīragdevya namah ॥

Der Schluss

Iti amaruṣatakam sampurnam ॥ ṣṛī r tu ॥

## 3) Cx

Commentar des Pamarṇdra Nṛāṇaṇiṣa zum Amaruṣatakam  
Bengali Handschrift Siehe CI und später 106 Verse Manuscript  
des East India Office No 711 Der Anfang lautet

Grantharāmbhe vighnavighataya granthakṛd bhāṅyātī ma  
rāṇamāṇigalam acaran rāṇam iṣṛvādena vājyānā jv  
krāhātī ॥

Der Schluss Iti amaruṣatakakā samaptā ॥

## 4) CI

Anonymer Commentar zum Amaruṣataka Bengali Hand  
schrift auf gelbem Papier, auf 6½ Seiten (zu sammen mit CI  
Cx, Cy), auf jeder Seite 9 Zeilen No 711 des East India  
Office 106 Verse Der Beginn lautet

1) Dass der Verfasser so heisst geht aus dem anfuhrlichen  
Schluss der Handschrift hervor den Rajendralala Mitra Notices of  
Sanskrit Vol VII No 26 Madras 1884 mittheilt



|| Oṃ haraye namaḥ ||

Kācchitradeṣamivāśanah cātasmanantinnīhitagativilāsavalat-mi  
tapāṅgāvalokanabhiṣṭhaṅgyādibhir apahṛtaḥṛdayasyendriyair avī-  
dyāraeitavīśṛīyavīśṛīyāndhrikūpramūṣṭa-syāmarunīmādhya adha-  
ranipater jñānopadeśārtham paramakārmiko bhāgavān cāṅkarā  
cāryah kadā cid digvijayaḥ jñena tatsamūhū upagataḥ || yathāvad  
upakalpītopaetiṣṭir upavīśṭah sabhayaḥ cṛṅgārarasavarṇanārtham  
abhvartitastathā kṛtavān || tatra kumaravatacārṇah cṛṅgārara-  
savarṇanam itī teshām upbhāsam asṛhamānah svakṛtagrantbā-  
yathārthābhīcaṁsanāya<sup>2</sup> parāsamahānapraveśavidyayā anipater  
asyaiva vapur āviveśa<sup>3</sup> || anantaram apī rājā svavadanauṛgata . . . .  
mūḍbāṛtham abhīcṛnam eva parivanditaśeṣakāśhayaśkṛlīyagad-  
bandhavīdhṛamśarīpṛayānānām vidyām adhigata evāvidyā-  
vismṛtaparamatattvasamsṛter vīrarāma || tṛlākarnavijñatavairā-  
gyeṇa tatsamūhisevino pī paramaśāntim avāpur itī cāntara-ram atra  
vyākhyāsyāmāh || atbadhyātṁkādḥudavīkādḥibhāntīkānekadubkha-  
rāgadśeṣabhaḥyābhinānapramādonmādaçokamohamīṭsarīyeshyā<sup>4</sup>-  
vamānāksbūtpipāśādḥiḥyādḥiḥyanmajarāmīraṇibhīyupagatair amīçam  
kḥeyamīnānīm avīdyābhinīyāritopagūḥīyavīgatavīekavyūṭīnānām  
grhāśaktasutadubhītrkalātraviceśhitāpṛaktahṛdayānām karmabū-  
dhīyūṁkṛtanatattvayūḥnotpattīartham tribhūyanīyānāyītrīearanā  
rabindāsīratasīrānāḥvīgāhītrparamabhīkṛtīyogānubhaḥo bhāgavān  
cāṅkarācāryo māyāpuruṣhasīmīvadenīśītottaraçatīçlokātīmakam  
amaruçatakam bhāgavatīgūḥavīanānaprādīnām pī īrīpsur vīgḥīr  
vīnāçāya mīrūpīdḥimītyayūṭīnāndamīyam apī mahadevām apīñ  
gādīçīrīrīpātānāmītrenā prākṛtām anujām īva mūḍbham kṛta  
vatīyā māyayāḥ kṛtākṣhīrīmaranālākṣhīrāmāṅgāḥmī āratī jyākṛ-  
śītī || Ohne Schluss

### 5) C<sub>3</sub>

Commentar des Raviçandra zum Amaraçataka Bengālī  
Handschrift. Siehe C<sub>1</sub> und später. 90 Verse umfassend Manu-  
script des East India Office No 711. Der Anfang lautet wie der  
von II, D mit den dort angegebenen Varianten

1) C<sub>1</sub> <sup>0</sup>grantham avāthī<sup>0</sup>      2) C<sub>1</sub> <sup>0</sup>abhis uṣṇaḥ      3) C<sub>1</sub>  
<sup>0</sup>āviveśānantaram      4) C<sub>1</sub> <sup>0</sup>sarīyeshā

## 6) M

Text des Amaru Devanagari Handschrift, vorzüglich, fast fehlerlos geschrieben, auf 17 Blättern auf jeder Seite 9 Zeilen 110 Verse Bis zum v 88 finden sich zu erklärungsbedürftigen Worten Glossen an den Rand geschrieben Manuscript aus Shridhar R Bhandarkar's Catalogue etc IV, No 38 Der Anfang lautet

॥ Āgamaçaya namaḥ ॥ Āgopalo jayatu ॥

Der Schluss

॥ Āgopalo jayatu ॥ Āmambā prasannastu ॥ Ām  
iti Āmarakāmaḥ ॥ kaviçiromanikṛtāmṛkanamabhinidhānakhyam ॥  
kāvyam samaptam ॥ Unterschrift des Schreibers çarvat ॥ 18 ॥ 60 ॥  
pravaritamane krodhanātibde a ॥ śabdhe māse çuklāpakshe sapta  
māyam punarātibha bhūme vire pratimāprabā ॥ re samaptam ॥  
sv artham paropakāy artham ca ॥ çarveçham akṣh kalyanam astu ॥

## 2) 1) R

Text des Amaru Bengali Handschrift, ganz gut geschrieben, auf 9 Blättern, auf jeder Seite 9 Zeilen 100 Verse Manuscript der Bibliothèque Nationale zu Paris, Catalogue des Manuscrits B, No 118 (= Hamilton, Catalogue des Manuscrits Sanskrits de la Bibliothèque Impériale de Paris, 1807 S 30 No 118)

Der Anfang lautet ॥ Om namo ganeçaya ॥ Der Schluss  
Iti amaruçatākāhyam kāvyam samaptam ॥

## 2) E

Text des Amaru Bengali Handschrift, unleserlich, jedoch nicht fehlerhaft geschrieben, auf 11 Blättern, auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit C7 98 Verse Manuscript des East India Office No 1392 Der Anfang lautet ॥ Om hūm jayate ॥

## 3) J

Text des Amaru Bengali Handschrift, namentlich geschrieben, auf 8 Blättern auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit stotra auf Çiva, Durgā Ganga 104 Verse Manuscript No 17 des Catalogue of Sanscrit Manuscripts presented to the

Imperial Institute, London, in memory of the late Bahu Haraku  
ma Tagore, the revered father of the donor Rājā Śrī Sourindro  
Mookuṭ Tagore, Calcutta 1890

Der Anfang lautet || Om durgāyai namaḥ ||

Der Schluss

Ārṇavaśarpuramam rasadam kavimam  
kāvam manojam anavadyam utprasadam |  
cakre maruḥ kavīguruḥ suvicaryā yatham  
santoshasuntatisudhapiṭkaram pibantu || 10 ||  
Iti amaraṭāṭakāvyaṁ samāptam ||

Es folgen sodann einige Bemerkungen des Abschreibers

### Der Verfasser und sein Werk.

Aufrecht, Z D M G XXVII, 7 hält für die richtige  
Namensform des Verfassers Amaru, die von ihm für die Heraus-  
gabe der Ārṇavadhvarapaddhati benutzten Handschriften haben  
Amaraṭā, Amaruṭā und Amaraṭā. Peterson hat in seiner Aus-  
gabe der Ārṇavadhvarapaddhati (Bombay 1888) und der Subhāṣi-  
tāṇḍī (Bombay 1886) die Form Amaruṭā durchgeföhrt, ohne sich  
weiter über das Verhältniß der Handschriften hiezu auszulassen.  
Will man den Angaben der von mir hier benutzten Handschriften  
folgen, so kommen nur zwei Formen in Betracht Amaru und  
Amaruṭā. Ich schliesse M mit der Lesung Amaraṭā und T mit  
der fraglichen Lesung Amara aus. Samtliche Handschriften der  
zweiten und vierten Recension lesen Amaru sammtliche der  
ersten und dritten Amaruṭā<sup>1</sup>. Ohne Zweifel ist der letztere

1) Hierzu verhalten sich die mir zugänglichen Handschriften-  
kataloge folgendermassen. Die Form Amaruṭā kennt einzig und allein  
Taylor, die er in seinem Catalogue raisonné Manus 1857-62 überall  
durchgeföhrt hat. Alle übrigen Kataloge haben entweder die Form  
Amaru oder Amaruṭā. So Offert Lists of Sanskrit Ms. Manus 1880  
und 1886 an 27 verschiedenen Stellen Amaruṭā. Rājendralāla Mitra  
Notices of Sanskrit Ms. nur Amaru ebenso wie Burnell Classif. I  
in I x etc. London 1880. Panikar D. V. Prāsāda in seinem Catalogue of  
Sanskrit Ms. existing in Oudh province for the year 1883 (Allahabad  
1884 III S. 1-5) für die year 1887 (Allahabad 1888 III No. 6 S. 10)

eine Weiterbildung aus dem ersteren<sup>1</sup> Was die von mir weiter unten aufgeführten gedruckten Texte anbetrifft, so lesen alle teils Amaru, teils Amaruka Eine Ausnahme hiervon ist Kshemendra, der Kavikanthabharana (ed Kavyamālā IV, 122) II, 1 und Anantyaśāstra (ed Kavyamālā I, 115) S 133 (= Peterson, Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, XVI, S 168) in beiden Fällen Amaraka liest\*

Allein nach der Handschrift Cl der vierten Recension ist Amaru ein König in Kacur, an dessen Hofe das berühmte Çaukura das uns vorliegende Gedicht verfertigt haben soll Andere Handschriften — die erste und dritte Recension, M, J — berichten, dass Amaru der Name eines Dichters gewesen ist, und nennen ihn kavī, kavīguru und mahakavīgromani, ja sogar ein Wortspiel auf seinen Namen — damaruka — wird zum Besten gegeben Dass der Dichter Amaru dies çatuka gedichtet habe, wird ebenfalls ausdrücklich erwähnt Eine der Handschriften

---

Kullorn Catalogue of Sanskrit Mss of the Central Provinces Nagpur 1874 (S 96) Pankrishna Gopal Bhandarkar Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Presidency (Bombay 1887 app II S 92 No 69) Peterson Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Circle 1884—86 (Journ of the Roy As Soc Bomb Br 1884 No 45 vol 18) S 393 No 910 und Catalogue of Sanskrit Mss in the Sanskrit College Library, Benares (Allahabad 1889 S 373 No 148) Amaruka ist Lewis Rice in seinem Catalogue of Sanskrit Mss in Mysore and Coorg (Bangalore 1884 S 276 No 2081 und 2082) Amaru neben Amaruka Buhler Catalogue of Sanskrit Mss from Gujarat (Bombay 1819 fasc II S 10 No 3—9)

1) Welcher Art diese Weiterbildung ist darüber kann man verschiedener Meinung sein Ausgeschlossen ist es nicht dass hier eine adjectivische Bildung zur Bezeichnung der Zugehörigkeit vorliegt Amaruka also durch Amaruisch etwa zu übersetzen wäre Ferner dass Amaru gerade der Name eines Mannes sein muss ist bisher noch nicht erwiesen (Emblematische Etymologien siehe S 18 Anm 2) Analog Amaruka ist von Çukra gebildet Çukra allerdings bezeichnen sie nicht denselben Mann Ersterer Hofdichter des Vikramaditya und Zeitgenosse Kālidāsa's letzterer Hofdichter des König Ajatashatru von Kanur

2) Jedoch liest nach Jyotirāshāstra Notices of Sanskrit Mss vol IX No 3018 das dort angeführte Manuscript der Anantyaśāstra circa Amaruka

erzählt uns die nähere Veranlassung zur Entstehung des Gedichtes. Çankara sei zum König Amara nach Kaçmir gekommen und dort aufgefordert worden, die Liebe zu schildern. Da man ihm aber vorgehalten habe, er als Junggeselle könne doch unmöglich etwas von der Liebe verstehen, sei er in den Körper des Königs Amara eingetreten, habe so im Umgang mit dessen hundert Frauen das Wesen der Liebe ergründet und darauf sein Gedicht schreiben können. Das wichtigste in dieser Fabel scheint der Hinweis auf Kaçmir als auf den Entstehungsort des Gedichtes zu sein, dorthin, wo nach Kalhana's Berichten Dichtkunst und Rhetorik Jahrhunderte hindurch geblüht haben müssen.

Noch ausführlicher verbreitet sich eine zweite Tradition über die Veranlassung zu dem Gedicht<sup>1</sup>. Çankara soll in einer Disputation den Philosophen Mandra Miçra fast schon besiegt haben, als des letzteren Frau<sup>2</sup>, um ihren Gemahl zu unterstützen, Çankara aufforderte mit ihr über die Liebe zu disputieren. Çankara habe darauf Aufschub von 6 Monaten verlangt und sei in eine Stadt gekommen, dessen König Amara<sup>3</sup> gerade gestorben und bereits auf dem Scheiterhaufen lag, um bestattet zu werden. In dessen Körper sei Çankara eingetreten, habe alle Königsrechte

1) Nach Troyer *Journal Asiatique* 1841 S. 406. Seine Quelle giebt er nicht an drücklich an, ich vermuthe den auch sonst von ihm benutzten Cavellly Venkata Ramaswami *Biographical Sketches of Dekkan Poets* Calcutta 1879.

2) Dieselbe Fabel findet sich auch in einem von einem Madhyaka verfassten Werk Çankarabhāṣya welches die Geschichte wieder etwas anders erzählt. Siehe Kāyaṇālā 18. Einleitung S. 1. In dem Çankarabhāṣya des Vidyāranya (Poona 1891) findet sich die Geschichte ausführlich erzählt auf S. 64 v. 75 ff. Vidyāranya sowie sein einer Commentator Dharmapatisuri nennen den König Amara, der zweite Commentator Acyutaraya Modaka nennt ihn jedoch Amaruka und bemerkt dazu: Amarukaḥ (sa rippāṇa) na vidyate matre nityaladeḥaḥ vasya rāṣṭre iti tathā tam ity arthah. Amarukaḥ iti jñāte ti amarallāḥ maraṇād vā kuru sukṛam vasya tam iti vyākhyeyam. tathā jīṛṇaḥ. Çankarabhāṣyaḥ prathamā eva pāṭhaḥ sarvatra dṛṣyate. In dem Çankarabhāṣya des Ānandagiri (Bibl. Ind. 1849) S. 211 heisst die Frau des Mandramiçra Sarasvatī, der Name des Königs in dessen Körper Çankara eintretet wird hier nicht genannt.

3) oder Amaraḥ.

ausgeführt und sich darauf wieder zur Disputation begeben<sup>1</sup>, die mit einer völligen Niederlage des Mandana Miśra und seiner Iran geendet habe. Als Denkmal seines Sieges und als Zeugnis seiner erworbenen Liebeswissenschaft habe er das Gedicht verfasst. In beiden Traditionen spricht sich nur allzu deutlich die Absicht aus, die dem Cankara zugeschriebene Verfälschung, die den Indern selbst sehr problematisch erschien wenigstens nach Möglichkeit begreiflich erscheinen zu lassen. In Bezug auf einen Punkt sind alle Handschriften einmütig und die Tradition andererseits einig. Das Gedicht ist verfasst *gragarasavarmanartham* zur Erläuterung des *rasa* Liebe. Diese Einigkeit in der Auffassung stimmt genau zu den Angaben Anandavardhana's, der sich dahin aussert, dass in gewissen Werken, deren Verse *muktaka* genannt würden, ein bestimmter *rasa* durchgeführt, dass im Speziellen im *Amaruṭaka* ein Werk vorliege, in dem der *rasa* Liebe zum Ausdruck gebracht wäre. Diese wichtige Mitteilung hat zuerst Pischel in seiner Ausgabe von Rudrata's *Gragaratīkā* Einleitung S. 10 gemacht. Acyutarāman, Śhivavāra fol. 218a I, 7, 169 bemerkt bei dem Worte *muktaka*:

tatra muktake

rasamūlani rīti ubi bhīṣa id amaruṭake vathī ||

Dazu bemerkt der Scholiast: *tatra muktake rīti ubi vā vā thīpavati tatreṇa udīharati amaruṭake vatheti | amaruṭake hi sarveshy api padyeshu rasamūlany eva rīti udīkanti iti prapāñcitam*. Danach kam zu dem Erfordernis eines der *rasas* für ein *muktaka* auch noch das eines besonderen Stiles<sup>2</sup> u. s. w. (d. h. *dhankarīśa* u. a.) hinzu. Ein grosser Teil der Commentatoren scheint sich auch der Auffassung Anandavardhana's durchaus bewusst gewesen zu sein. Sie haben sich bemüht, der eine mit mehr Erfolg als der andere, zu jedem Vers die Klasse der in denselben dargestellten *nivāṭa* anzugeben. Und wo gab es einen Gegenstand, an dem der *rasa* Liebe häufiger und abwechslungsreicher in die Erscheinung trat, als

<sup>1</sup> Sohe die Latzelle u. bei Troyer I c.

<sup>2</sup> Ueber rīti und Rīti-Einleitungen vergl. Legrand, *Le rictor que se lit*. Paris 1884 S. 22.

gerade in einer *nāvikā*! Am gründlichsten ist nach dieser Richtung *Varaḥspati*, der Commentator der ersten Recension. Er findet nicht nur oft unter den grossen Schwierigkeiten zu jedem Verse seine *nāvikā*, verbindet die verschiedenen Klassen derselben an einer Person in mannigfacher Weise, sondern weist uns auch, wenn eine männliche Person auftritt, zu sagen, welcher Art diese *nāvikā* ist. Die übrigen Commentatoren haben nicht die Frage, wie hat hier der Dichter die Liebe an seiner Heldin zum Ausdruck gebracht, beantwortet, sondern die rhetorische Seite in jedem Verse für erklärungsbedürftig gehalten. Sie geben jedesmal den in dem Verse zur Darstellung gebrachten *ālmkāra* an. Ware uns nicht durch die Handschriften und *Anandavardhana* eine befriedigende Auffassung des *Amaraṇṭaka* überkommen, so dürfte man wie ich glaube, sich hierdurch doch nicht verleiten lassen, in unserem Werke nun eine *Beispiel-sammlung* nach den Emen für die verschiedenen Klassen der *nāvikā*s und *nāvikā*s nach den Anderen für die Arten der *ālmkāra*s zu halten. Denn eine Darstellung der *nāvikā*s oder der *ālmkāra*s hätte nach einem bestimmten System in gewisser, traditionell überliefert<sup>1</sup> oder selbst geschaffener, Ordnung in gleichst erschöpfend vor sich gehen müssen. Davon ist aber keine Spur zu erkennen, wenn wir in jedem einzelnen Fall — und ein anderer Weg steht uns nicht offen — der Auffassung der Commentatoren in Bezug auf diese oder jene Art der zur Darstellung gelangten *nāvikā* bezw. *ālmkāra* folgen. Aber auch ihre Auffassung jedes einzelnen Falles ist sehr oft schwankend. Sie sind sich oft durchaus nicht einig welche *nāvikā* welcher *ālmkāra* in jedem einzelnen Fall verhegt was übrigens aus den in den Anmerkungen zum Text beigefügten Auszügen aus ihnen ersichtlich ist. Dass sie weder Methode noch Ordnung angewandt haben scheint mir zu beweisen dass der die Strophen des *Anan* einigende Gesichtspunkt für sie weder die *nāvikā*s noch die *ālmkāra*s war, sondern nur *Anandavardhana* der *rasa* Liebe. Ob dies *ṛṣṭaka* nunmehr ein Ausschnitt aus einem grösseren Werke sei, welches etwa die

1) Siehe Fuller die indischen Inschriften und das Alter der indischen Kunst 1908. Wien 1900.

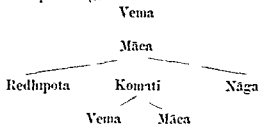
Darstellung sämmtlicher rasa zum Zweck hatte, möge dahin gestellt bleiben. Das kann heute nicht entschieden werden. Entweder jedoch können wir nichts Besseres thun, als uns der überlieferten Ansicht anschließen und in dem vorliegenden çataka ein prabandha, ein in sich abgeschlossenes Werk zu sehen, dessen Zweck die Darstellung der Liebe ist.

Dass das Amaraçataka bereits im 9. Jahrhundert ein bekanntes Werk war, beweist das Citat Ānandavardhana's. Derselbe lebte am Hofe des Königs Avantivarman von Kaçmīr, dessen Regierung in die Jahre 855—884 p. Chr. fällt<sup>1</sup>. Der Einfluss, den dies çataka — man kann also sagen — auf das folgende Jahrtausend der rhetorischen Litteratur durch seine Sprache und seinen Inhalt ausgeübt hat, ist bekanntlich ein sehr bedeutender gewesen, dem sich sogar so verhältnismässig selbständige Geister wie Rudrata und Kshemendra nicht haben entziehen können. Und sogar der polemische Appayadikshita findet sich wenigstens auf seine Weise mit demselben ab. Dass, je näher wir uns unserem Jahrhundert nähern, die Nachdichtungen in immer höherem Grade Plagiaten gleichen, ist ein in der Geschichte des indischen Geisteslebens oft beobachteter, nicht auffallender Vorgang.

### Die Commentatoren.

Die Commentatoren der ersten Recension sind Vemabhūpāla und Rāmānandanātha. Letzterer ist zwar der spätere von Beiden — er citirt einmal Vemabhūpāla —, doch ist er durchaus selbständig und unabhängig.

Aus den Einleitungsworten zu seinem Commentar ergibt sich für Vemabhūpāla folgende Stammtafel:



1) Nach Aufrecht, Z. D. M. G. 35, 364



Er erzählt von sich, dass er, einem regierenden Fürsten geschlecht entstammend, selbst ein Herrscher, den Commentar verfasst. Dass zu seiner Zeit das Bewusstsein, nicht mehr das ursprüngliche Amaraṣṭaka vor sich zu haben, schon lebendig war, beweist die Art, wie er, nach seinen Angaben, zu Werke gegangen ist. Er fasste sowohl die ursprünglichen, als auch die unechten Strophen in seinem Commentar zusammen. Ob diese Herrscherfamilie, welcher Venṇa angehörte, in Beziehung zu den Fürsten von Kondaṇḍa steht, deren Dynastie von 1328—1427 im Kistna District südlich vom Krṣṇāflusse blühte<sup>1</sup>, ist durchaus unsicher. Die Namen der Fürsten weisen jedenfalls nach Südindien<sup>2</sup>.

An Citaten ist unser Commentator nicht überreich. An Werken oder deren Verfassern führt er an Amara Kavyadīpa, Tripuraśmḍhu<sup>3</sup>, Daṣarupaka Bhāṣṭva (nāṭyaśāstra), Ratirahasya, Vaidhātā (Arzt), Çikuntalā, ausserdem wird zweimal die Ansicht Anderer mit 'ke cit', einmal eine nicht im Text gegebene fremde Lesart eingeführt. Dass er bei der Erklärung der einzelnen Verse das Hauptgewicht darauf legt, welche nāvika oder nāvaka hier zur Darstellung kommt, ist bereits oben angedeutet. Er kennt die drei Hauptklassen der nāvika: sīvā parākṣā und śādhārāṇī. Innerhalb jeder der ersten beiden Hauptklassen hat er Unterabteilungen: sīvā madhā, mugdhā, pragalbhā, dhīrā. Die sīvā madhā kann zugleich sein pragalbhā, pragalbhāvor anyatarā, pragalbhāvor anyatarā kṛṇu ca śādhūpatikā, kṛṇu śādhūpatikā, śādhūpatikā, prośhābhārṭkā kṛṇu ca viśakāṣṭhikā dhīrā kṛṇu ca kṛṇāntarā. Die sīvā mugdhā kann sein kṛṇu ca śādhūpatikā, kṛṇu śādhūpatikā viśakāṣṭhikā, prośhābhārṭkā. Die sīvā pragalbhā ist ausserdem noch dhīrā die sīvā dhīrā pragalbhā kṛṇu ca kṛṇāntarā, pragalbhādhīrā kṛṇu ca kṛṇāntarā. Von der zweiten Hauptklasse, der parākṣā, kennt der Commentator nur die Unterabteilungen mugdhā, kṛṇu,

1) Nach Sewell Sketch of the Dynasties of Southern India Madras 1881 S. 47 vergl. Howell Indian Antiquary I 187.

2) Siehe auch Indian Antiquary III 14 IV, 216. Siehe ferner Kāvya III 18 Fiedlerung S. 1.

3) Siehe Anmerkungen zu v. 1.

abhinavika Die Aiten der navikas sind die bekannten vier Es werden 18 verschiedene bhavas vorgebracht, oft auch die Redefiguren berücksichtigt und folgende alamkars namentlich aufgeführt uttavokti, arthavacana, anuśavakshera, ikshera, upamā, kavalinga, juti, paryavokti, vukti, rupaka, vakropavakha, samadhi svabhavokti, svabhavoktirupakaleśha, sukshma, hetu Kurz, der Commentator, mag er wirklich ein König oder nur ein Hofschreiber gewesen sein, zeigt eine grosse Belesenheit in der rhetorischen Litteratur Diese Eigenschaft kann man nicht in demselben Masse Ramanandathra zusprechen Derselbe bezeichnet sich selbst als Fürsten des Paravolkens<sup>1</sup> und führt den Beinamen Vagdasā Sein Commentar heisst Saralakshara An Werken oder Verfassern werden citiert Amara, Abhinavagupta, Uttarāmmacūṭa, Daśarupaka, Dharmathra, Bhartṛṃśa (nāṭyaśāstra), Bhagurī, Bhṛṅgavācena, Bhupala (Vema<sup>2</sup>) ausserdem wird die Ansicht Anderer eingeführt mit anve, pare, bahavya, vikhyata, ein Vers ausdrücklich als prakṣipta<sup>3</sup> bezeichnet In der Auffassung der navikas, navakas und der vorliegenden alamkars schliesst er sich in den meisten Fällen Vemabhupala an

Der Commentator der zweiten Recension ist Raviendra Sein Werk liegt uns in 3 Bearbeitungen vor Die erste ist diejenige, die sich an den Text D, H und G eng anschliesst Der Verfasser hat hier den Beinamen Jnanānanda Kaladhara Den Schluss seines Commentares der in D fehlt, lernen wir aus G kennen, wo er sich jedoch nicht ausdrücklich als Verfasser nennt Die zweite Bearbeitung ist die selbstmüthigste und wird durch die Handschriften Cw und Cz repräsentiert Hier führt Raviendra den Beinamen Vidyaamoda Sukṛti (siehe S 5) Der Schluss des Werkes ist in beiden Handschriften verschieden, Cw nennt als ihre Quellen folgende Werke und Verfasser Kavikanthara, Vibhūpurāṇa, Yogīśvara, Āṇḍi, Rudra, Dharmā, Rāsa-pradīpa (siehe S 9) Die dritte Bearbeitung stellt sich uns in der Handschrift Cy dar Sie ist als eine Bearbeitung des Commentars im Sinne der vierten gemischten Recension anzusehen Raviendra heisst hier mit seinem Beinamen Jnanānanda

1) Ober Fürsten der Iṣṭa avakate einer bei Mithlungskate siehe P W 5 v

kaladhara Der Schluss fehlt Derselbe hat möglicher Weise ebenso gelautet wie der Schluss der Handschriften, die mit dem Anfang unserer übereinstimmend von Jayendrala Mitra, Notices of Sanskrit MSS vol II, No 557, Madras 1874 und vol VII, No 2093, Madras 1884 angeführt werden

Bei der Dürftigkeit seines Commentaires scheint mir die Entscheidung der Frage ohne alles Interesse zu sein, ob die drei Bearbeitungen aus ein und derselben Quelle geflossen sind, indem die Schreiber in jedem Falle nach Belieben hier fortnehmen, dort hinzuthaten, oder ob eine von den dreien die älteste ist, aus der die andern beiden unter Benutzung einer unbekannten vierten sich ergaben Für Beides lassen sich gleich viele Gründe anführen Raviendra erklärt jeden Vers zuerst, wie es mit der Absicht des Dichters den çrīgārāṣa darzustellen, in Einklang stehen würde sodann, wie sich der Inhalt eines jeden Verses unter dem Gesichtspunkt des çantaraṣa ausnimmt Um letzteres durchzuführen zu können nimmt er zu den wunderlichsten Erklärungen seine Zuflucht, zerlegt die Worte in seltener Weise und legt ihnen mystischen Sinn unter Er citirt folgende Werke und Verfasser Amara, Ḍivyaṭī, Kāvikanthahara, Kāvikanthī bhārana Kāmāçī-stra, Trikaṇḍaṣeṣa Dharmī, Bhārataṣeṣa, Medhī, Medhīkara, Yogāçī-stra, Rāṣapradīpa, Rudra, Vyāsi, Viṣṇupurāṇa Vyāsi, Hemacandra Fünfmal führt er besondere Lecturen an, von denen eine — zu v II 9 — sich nirgends sonst findet Von den nāyikās, die übrigens ganz im Hintergrunde seines Interesses stehen, kennt er adhīrā, proshatābhārtrkā, bhavībhūproshatābhārtrkā kalahāntarīti kalahāntarīti dhīrā, madhīti khanditā, uttamī madhvā, veçāḥḥarīkī prajalbhitā dhīrā dhīrī khanditā, svakīyā dhīrā, utkāntitā, virāṇḁtī dhusārikā, parakīyā, parakīyā uttamī, madhvamī prathamodhī —

Die Commentatoren der dritten Recension sind Arjunavar madhī und Koka-sambhava

Ersterer gibt von sich an, er sei der Sohn eines Subhata varman und stamme aus dem Geschlecht eines Bhoga Die Annahme der Herausgeber des Amaraçāṭakās, dass dies das Ge-

schlecht der Bhogya von Malava sei, deren Vnherr bei dem Tode seines Onkels Munja im Jahre 906 (994) zur Regierung kam<sup>1</sup>, ist durch nichts begründet und würde den Commentator in ein bedenklich hohes Alter setzen. Als seinen Lehrer nennt Arjunavarṇadeva in v. 1 seines Commentares Maḍana, Bilāṣara, svatvaparinimnā<sup>2</sup> und citirt an vier Stellen je einen Vers von ihm. Bilāṣarasvati<sup>3</sup> ist nach G. Oppert, Catalogue of Sanskrit MSS. I, No. 5444, 5589, 6391 Verfasser eines sog. Bilāṣarasvati vākya<sup>4</sup>. Sein Commentar zeichnet sich durch Ausführlichkeit und durch viele Citate aus. Auch nimmt er einen gewissen kritischen Standpunkt dem ṣṭaka gegenüber ein, indem er 5 Verse, die er anführt, für unecht erklärt und auch nicht commentirt<sup>5</sup>. Er citirt in Werken oder Verfassern Anandavardhana, Anurgharaghara Abhinavagupta Uttararamacarya Kamaṣāstra Kālidāsa, Kavyaprakāṣa Ghaṭiāptatattva, Govardhana Dindim, Durāsambha Dhananjaya, Dhanurveda Dhvanikara Nārāyaṇa Padmagupta Bana Bilāṣamavara Bilhana Bhattavartika, Bharata Bharatattikākaras Malatīmadhava Mammata, Maṇḍhava, crambhana Manjudeva Vikratiśyāparanama Ratnavali, Rudrata, Vatsavama Vilmiki, Ābalaśruti Śaraṇaṣāstracarya, Citharshadeva. Zu v. 22 führt er als Citat v. 73 der ersten Recension ein, ferner achtmal andere ihm bekannte Lesarten. Sein Hauptbestreben ist neben einer ausführlichen Erläuterung und Umschreibung des Textes in möglichst viele vāṅkārās in den Versen des Amarantika zur Anwendung gebracht zu zeigen. Er führt deren im Ganzen 40 verschiedene Arten an und belegt eine jede meist nicht nur mit der Begründung sondern oft auch noch mit einem Beispiel. Natürlich treten bei der Ausführlichkeit nach dieser Richtung hin seine Angaben darüber, ob und welche nāyikā bzw. nāyaka in jedem einzelnen Verse dargestellt ist, ganz in den Hintergrund. Er kennt nur die praśallāḥ madhāḥ madhāḥ kalahantatā udhāḥ praśallāḥ udhāḥ upatikāḥ kalanditā proṣhṭabhartikā, dhṛtādhṛtā praśallāḥ madhāḥ vā vākyāḥ und die

1) Nach der II. ran geht in d. 8. kavyaḥ Maḍana Bhogya allerdings erst im 13. Jd. hnt. fort. 2) Vermutung n. üb. r. s. n. e. Zeile e. l. r. f. ant. ung. S. 2. 3) S. d. d. Tabelle.

svādhīpātīkī mṅgdhī nāyikā, die er alle fast nur je einmal nennt. Diese Seite der *Viṅśase* hat Kokasambhava, der zweite Commentator, mehr berücksichtigt. Er kennt außer den schon genannten nāyikās noch die kalāhāntarītā madhyā, kalāhāntarītā dhīrā madhyā, dhīrī prośvītpātīkī mṅgdhī prośvītpātīkī, svīyā praudhī, svīyā praudhādhitā und die abhīśūnikā. Dagegen hat er wenig Aufmerksamkeit den ālankāras zugewandt. Kokasambhava hat sonst den Commentar des Arjunayamudeva sehr stark benutzt, manche Stellen offenbar ganz abgeschrieben. Er citirt an Werken oder Verfassern Amara (32mal), Amaracandra, Kavyaprakāśa, Dandin, Pīṇm, Bhāṇu, Bhāvaśara, Māhākāvya, Māhātīmādhava Viśva Vāmana, Gīṭārśa, Śringārāraṇyaśālī Haliyudha Hamaṅkoṣa. Einmal führt er die Ansicht Anderer (ko cit) ein, die er einmal besondere Lesarten

Für die vierte Recension bleiben uns vier Commentatoren. Der umgearbeitete Rāmarudra (siehe oben), ferner Rāmarudra Nyayavāgiṣa, dann Rudramūdeva und ein Anonymus. Der Commentar des Rāmarudra zeichnet sich durch Kürze und Knappheit vor den meisten aus und ist dabei klar und gut geschrieben. Er citirt nur Rudra, Dhīraṇi und den Rāmaprādīpa. Er nennt als verschiedene Arten der nāyikā ālīkī, abhīśūnikā, uttama, kalāhāntarītā khanditā, dhīrī dhīrī kalāhāntarītā madhyamā, mṅgdhī prośvītpātīkī, prajābhādhitā pūṇīyā. In dem Commentar des Rudramūdeva ist der Gipfelpunkt der Knappheit erreicht. In wenigen Versen sind wirklich alle Worte einge- oder umschrieben. In den meisten Fällen hat sich der Commentator auf die Erklärung derjenigen Worte beschränkt, die ihm am wichtigsten erschienen. An Citaten findet sich kein Einziges in seinem Commentar. Je einmal wird die khanditā und mṅgdhī nāyikā erwähnt. Der anonyme Commentar endlich ist in demselben Stile abgefaßt wie der, Śāntapīkṣha des Rāmarudra, in Spitzfindigkeit und Mysticismus diesen nur noch übertreffend. Der Commentar ist der einzige, der in seinen Einleitungsworten einen ausführlichen Bericht über die Veranlassung und Entstehung dieses Gedichtes mitteilt. Sanskrit ist er vollständig ohne jede Interesse, formell schließt er sich größtenteils an den Commentar des Rāmarudra an. Siehe S. 20.

Hiermit ist die Zahl der hier benutzten Commentatoren erschöpft. Dem Namen nach kennen wir noch folgende. Die Herausgeber des *Amarasatka* in der *Kavyamukt* 18, Einleitung S. 2 nennen noch einen *Suryadisa* und einen *Cesharanakra*. Der Commentar des ersteren soll *Cingaratungini*, der des letzteren *Ratikramyini* heissen. G. Oppert, *Lists of Sanskrit Mss.* vol. II, Madras 1885, No. 3960 führt einen *Amraddisa* als Verfasser eines Commentares zum *Amarasatka* an. *Ryendralila Mitra* im X. Bande seiner *notices of Sanskrit Mss.* Heft 1, Calcutta 1890, No. 3327 nennt einen gewissen *Devagunka*, der ebenfalls einen Commentar angefertigt hat. Ferner teilt *Aevataram* mit dem Beinamen *Modaka*, Verfasser des *Sahityasara* in 12 *ratnas* und eines umfangreichen, *Saritamodaka* genannten Commentars dazu, I, 7, 169 fol. 218a mit, dass er auch zum *Amarasatka* einen Commentar geschrieben habe. der *Candigama* heisse und das Gedicht vom Gesichtspunkt des *Cingura* und *antarisra* erkläre. Endlich nennt *Bühler*, *Catalogue of Sanskrit Mss. from Gujarat*, fasc. II, Bombay 1872, S. 70 No. 8 und 9 einen *Hiribhattacha* als Verfasser eines Commentars zum *Amarasatka*.

### Die Recensionen.

Die Anordnung der Verse ergibt die folgende Einteilung in Recensionen

- I Recension, die Handschriften O I U und die Drucke O a S umfassend,
- II Recension die Handschriften D Cw Cz und die Drucke H G umfassend,
- III Recension die Handschriften A Ck Ck B und den Druck A umfassend,
- IV (gemischte) Recension die Handschriften P I Cx Cl Cx M K L I umfassend, von denen sich die ersten fünf und die letzten drei wiederum enger an einander schließen

Die erste Recension unterscheidet sich von allen anderen zunächst dadurch, dass Handschriften sowohl als die Drucke in

Bezug auf die Anordnung aufs Allergenauenste übereinstimmen. Von v 1 bis v 101 fällt kein einziger Vers einer der fünf Handschriften<sup>1</sup> aus der für diese Recension verbindlichen Reihe heraus. Anders in der zweiten und dritten Recension. Ersterer gehören, ohne eine besondere Recension zu bilden, Cw und Cz an, die von der Normalanordnung, die sich uns in den übrigen 3 Handschriften darstellt, geringe Abweichungen zeigen und deshalb, gegen H D G, eine Unterabtheilung bilden. Cw und Cz stimmen bis zu ihrem 79 Verse mel mit der Anordnung der II Recension überein, können auch deswegen nicht zur IV Recension gezogen werden, gehen aber dann ihre eignen Wege. II v 80—87, 96—97 fehlen ganz, die dann noch übrigen Verse von II stehen in scheinbar willkürlicher Folge, schliesslich aber weisen beide an denselben Stellen wesentliche, sie vor allen anderen Handschriften unterscheidende in diesen Handschriften allem vorkommende Verse auf, nämlich 87, 90, 93, 94, 95. Innerhalb der dritten Recension gehören Ck B enger zusammen, wenn ihre Abweichungen von der Anordnung, die N A Ck befolgen, auch nur ganz verschwindend sind. Beiden fehlen die Verse III 71 und 87, Ck ausserdem noch Vers III 79, und, da bei Ck der Vers 74 doppelt gezählt ist, schwanken die Verschiebungen in der Numerierung zwischen N A einerseits und Ck B andererseits um 1—4 Nummern.

Das verwandtschaftliche Verhältniss der drei Recensionen unter einander ist nur sehr gering. An gemeinsamen Versen haben diese drei nur 63 Vers aufzuweisen, nämlich 1—5, 7—11, 13—22, 24—36, 38—45, 40—55, 70—71, 74—77, 79—82, 84, 86, 91—92, 94—95. Ziehen wir die vierte Recension auch hierbei in Betracht, so sinkt diese Zahl auf 51 Verse herab. Es fallen aus die Verse 17—20, 30, 33, 34, 74, 79, 84, 92, 93, im Ganzen 12 Verse. Aber selbst in dem Aufsatze dieser gemeinsamen Verse lässt sich weder ein Zusammenhang zwischen allen drei Recensionen noch zwischen zweien derselben erkennen. Der

1) Der kurz wachen statt. Handl. dritten und 2. Drucke. Die Drucke sind wohl alle bis jetzt erschienenen unkritisch sind wie Handschriften. Ich habe

nicht durch ebenso viele Falle, in denen sich die weitgehendsten Selbständigkeiten zeigen, bedeutungslos würde. Gemeinsamkeit im Aufbau konnte man vielleicht in den Versen 1—3, 7—10, 14—20, 24—26, 28—29, 33—36, 38—45 finden. Damit ist aber auch Alles erschöpft, was man eine Art von Uebereinstimmung zwischen den drei Recensionen nennen könnte. Alle anderen Verse befinden sich in der größten Regellosigkeit zu einander. Bald scheint die erste Recension in engerem Zusammenhange zu der dritten zu stehen, wie in den Versen 37, 57, 59, 62, 66, 69, 72, 83, 88, 89, 96—98, die, der ersten und dritten Recension gemeinsam, der zweiten ganz fehlen. Bald zeigt die erste Recension Verse, die, ihr und der zweiten gemeinsam der dritten fehlen, so v. 49, 101. Und endlich weisen die zweite und dritte Recension gemeinsam Verse auf, die der ersten fehlen, so die Verse II 11, 30, 46, 63, 78, 84, 89, 91. Dazu stimmt es denn nur, wenn sich in jeder der drei Recensionen eine Reihe von Versen findet, die dieser allein zukommen, welche die anderen zwei nicht besitzen. So die erste die Verse 60, 61, 63, 65, 67, 73, 78, 87, 90, 93, 99, die zweite die Verse II 23, 49, 54, 58, 79, 60, 94, 95, die dritte die Verse III 52, 65, 66, 79, 89, 94, 102.

Ich komme jetzt zur vierten Recension. Derselben ist, auf der einen Seite, im Gegensatz zu den drei andern Recensionen, das Fehlen von Versen charakteristisch, welche nur ihr allein zukommen. Sie hat keinen Vers aufzuweisen, der sich nur hier, allen 9 Handschriften gemeinsam, nicht aber bei den anderen Recensionen finde. Auf der anderen Seite jedoch hat eine jede der 9 Handschriften — C1 und C2 ausgenommen — Eigentümlichkeiten aufzuweisen, die sie allein besitzt und welche sie von einer jeden der andern innerhalb ihrer Recension unterscheiden. Ziehen wir ihre Anordnung in Betracht, so können wir sie als Mischung aus der zweiten und dritten Recension aufassen. Jedenfalls befindet sie sich, mit diesen beiden vereint, oft im Gegensatz zu der ersten Recension, so in den Versen 60, 61, 67, 73, 87, 90, 93, 99, II 11, 46, 63, 78, 89. Bald steht sie der zweiten nahe, so II 48, 54, bald der dritten, so III 52. Die gemischten Verhältnisse treten besonders hervor in den Versen II 23, 49, 58, 79, 60, 94, 95, 98—100, die bald mit der zweiten, bald mit



der dritten Recension übereinstimmen. In Bezug auf den Aufbau der Verse im Ganzen kann nur ein grenzenloses Durcheinander innerhalb dieser Recension im Verhältnis zu den andern drei constatirt werden. Im Einzelnen liegen die Verhältnisse folgendermaßen:

Unter den 6 Handschriften der ersten Gruppe der vierten Recension stehen sich P und F besonders nahe. Ihre Zusammengehörigkeit erweisen Verse wie 37, 49, 56, 57, 62, 69, 92, 93, II 23, 49. Ihnen gegenüber steht die Gruppe Cx Cl Cy. Cx und Cl würden ganz genau mit einander übereinstimmen, sogar auch in IV 33, 46, 61, 85, wenn nicht Cl in Versen wie 6, 12, 33, 56 allein oder mit Cx ginge. Beide zeigen einen Zusammenhang mit Cx durch die Verse 23, 37, 49, 57, II 23, 49. Den Übergang zwischen PF einerseits und Cx Cl Cy andererseits scheint M zu vermitteln, allerdings PI nach Versen wie 37, 57, 62, 69, II 23, 49, M 85, 106, 107 ganz bedeutend näher stehend als Cx Cl Cy, welche letztere zur zweiten Gruppe dieser Recension, RFI überleiten. Vergl. die Verse 57, 57, 62, 69, II 23, 49, III 65, 66, 79.

Wie bemerkt, stellt sich die vierte Recension als eine Mischung aus der zweiten und dritten dar. P heftet sich durch Verse wie 49, II 49, die Anordnung von P 14, 33, 57 der dritten Recension, durch die Verse 88, 89, 96—98, P 58, 60, 64, 65, 68, 69, 70 der zweiten zu. Selbständig ist P in Vers P 17. Trotz seiner engen Verwandtschaft mit P ist doch I in gewisser Weise gegenüber P auch selbständig, nämlich in den Versen I 19, sich hier mit der ersten Recension berührend, und I 100, 101, 102, zum Teil hier zugleich mit M der dritten Recension folgend.

Der Gegensatz zwischen Cx Cl Cy und P I ist schon erwähnt. Jedoch fehlt es auch nicht an Zügen der Zugehörigkeit zu derselben Gruppe im Einzelnen. So Cx Cl Cy in dem Vers Cx 84, Cx Cl — Cy reicht nur bis zum Vers 90 — in den Versen Cx 79, 91, 96, 98, 99. Cx Cl stehen für sich allein durch die Verse Cx 35, 46, 61, 85, die nur sie aufzuweisen haben und x B durch das Fehlen der Verse Cx 15—18. Cy hat denselben Aufbau wie Cx Cl, muss aber von diesen Handschriften getrennt werden wegen der Verse Cx 30, 32, 33, 58, 59, 62, die ihr allein innerhalb ihrer Recension fehlen.

M zeigt von den Handschriften dieser Gruppe sowohl den großen Einfluss der dritten Recension als auch die große Selbständigkeit. Ein Zusammenhang mit der zweiten ist in Vers II 24 zu erkennen sonst ist die Abhängigkeit von der dritten überwiegend, so hat M mit dieser die Anordnung der Verse M 10, 12, 24, 90 und den Anfall von II 22, 28—60, 94, 95, 98, 99 gemeinsam und stimmt mit ihr in den Versen M 19, 88, 108, 109, 113, 115 überein. Selbständigkeit zeigt M in v 74, in der Anordnung von M 44—46, 48, 28, 29, 61, 62, 64, 65, 101—4 und in den Versen, die M ganz allein eigen sind nämlich 4, 22—26, 93, 94, 96, 97. Die Gruppe REJ, zu der Cx, Cl und Cv den Lebergang bilden zeigt nur geringe Verwandtschaft zur dritten Recension — vergl. die Verse 47, 83, III 22 — eine um so größere dagegen zur zweiten. Dies tritt bei Betrachtung der Verse 37, 49, 27, 29, 62, 66, 69, 88, 89, 96—98, II 22, 49 zu Tage. Der Vers P 90 kommt nur dieser Gruppe zu. Innerhalb derselben steht P näher zu J durch die Verse 46, II 86, R 21, 71, 91, 92, 97, 100, 21 zu E — siehe die Verse II 98, Cx 32, R 47 —, hat aber beiden gegenüber seine Besonderheiten in der Anordnung von R 92, 96 und in den Versen 84, II 84, R 93.

Da J näher zu R steht als zu E, weicht E naturgemäss auch mehr Eigentümlichkeiten ab J auf in der Anordnung der Verse E 14—16, 22, 63, 86, ferner in 68, II 94, 95 und in E 23, 27, 29, 82. J steht dagegen nur in den Versen J 22, 97 und J 98, 101—3 allein, hat aber dafür zwei nur ihr eigene Verse, J 81 und 104.

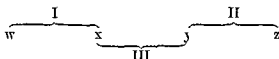
Wie verhalten sich nun die Lesarten zu den Recensionen? Es kommen in Ganzen 167 Fälle in Betracht. Von diesen sind, um zunächst ihr Verhältnis innerhalb der drei ersten Recensionen ins Auge zu fassen, es 33 Fälle, in denen die Lesarten dieser drei Recensionen streng von einander getrennt sind. So v 10. *thast mahānāmadīram* II *kelimketanām* III *va-aniketanām*. Oder v 12. I *tsavāmatram* II *tsavopaharam*, III *gratvānā turām*. Oder v 26. I *°vicanām apv ālāpasi ca* II *°vicanām nēnā prānām* III *°vicanavātv ānām*. In 62 Fällen steht die erste Recension mit einer Lesart allein gegen eine andere Lesart, welche der zweiten und dritten gemeinsam ist.

So v 36 I heist *arakti eakhyātam* II und III *na caknoty akhyātam* Oder v 52 I *vantur loeṇaḥ*, II und III *lolan loeṇaḥ* Oder v 80 I *tenabhrāc cumbitā* II und III *tena nṇam cumbitā*. In 32 Fällen haben die erste und zweite Recension eine gemeinsame Lesart, und beiden steht die dritte mit ihrer Lesart gegenüber. So v 23 I und II lesen *supta ivety*, III dagegen *mlmā ivety*. Oder v 43 I und II *vadhṛva*, III *samlapya*. Oder v 77 I und II *pragṛakṣaḥ*, III *gadhṛakṣaḥ*. Die dritte Möglichkeit tritt in 39 Fällen ein, dass nämlich die erste und dritte Recension die gemeinsame Lesart aufweisen, der eine besondere in der zweiten Recension gegenüber steht. So v 28 I und III lesen *tathā rudhūm pṇmā*, II *tathā bhūtm pṇmā*. Oder v 64 I und III *ikṣumr*, II *loeanur*. Innerhalb der einzelnen Recension sind folgende zwei Fälle, wenn sie auch nur selten vorkommen doch erwähnenswert. Das Schwanken einer Handschrift zu einer der beiden anderen Recensionen oder zu beiden anderen Recensionen hin, im Gegensatz zu den übrigen Handschriften ihrer eigenen Recension. So innerhalb der ersten Recension O stimmt mit der zweiten und dritten überein in v 41 *dushkaram etad*, mit der dritten in v 57 *lako hy aṣṭa*, S stimmt mit der zweiten überein in v 15 *karmānukṛtā*, mit der dritten in v 23 *smṛtāṣṭhī*, U mit der zweiten in v 24 *tanvāpi*. Innerhalb der zweiten Recension C d e teilt die Lesart mit der ersten und dritten in v 21 *raṇm*. Innerhalb der dritten Recension Jk stimmt mit der ersten und zweiten überein in v 41 *āhūya* mit der zweiten allein in v 19 *myeṣṭā*, B stimmt mit der zweiten allein in v 93 *racitā* mit der ersten all in in v 44 *sankocābhṛtām*, A mit der ersten und zweiten in v 22 *mayāmlitām*. Weit häufiger tritt der zweite Fall ein, dass die Handschrift einer Recension nicht nur von den Lesarten der Handschriften ihrer eigenen Recension sondern auch von denen der übrigen Recensionen abweicht, also ganz neue und selbständige Lesarten setzt, worüber die Anmerkungen zum Text nachgesehen werden müssen.

Eine weitere Erscheinung ist die, dass in einem und dem selben Verse die Lesart des einen Wortes der ersten bzw. zweiten Recension folgt und die zweite bzw. erste Recension

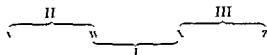
oder die erste und zweite Recension gegen sich hat, die Lesart des anderen Wortes dagegen der dritten bezw zweiten Recension folgt und die zweite bezw erste Recension oder die zweite und dritte Recension gegen sich hat. So heist in  $\gamma$  9 die erste und dritte Recension in a mugdhr̥q̥ath̥a, die zweite Recension dagegen tanvi h̥athit. Dagegen in c hat die erste Recension t̥dr̥k pr̥ivah, die zweite und dritte t̥dr̥k patih. Oder  $\gamma$  15 In c hat die erste und zweite Recension cañcupute, die dritte cañevah (cañcoh) pute (puro). Dagegen in d heist die erste Recension vidadh̥ti, die zweite und dritte prakroti. Ferner in c die erste und dritte karnalambita<sup>o</sup>, dagegen die zweite Recension karnalambkti<sup>o</sup>. Oder  $\gamma$  58 In a heist die erste Recension nam̥a priyasy̥a, die zweite und dritte dagegen nam̥a priyasy̥a. In d heist die erste und zweite Recension mam̥a, dagegen die dritte mayi. In c endlich heist die erste und dritte Recension k̥anth̥agr̥ah̥an̥ikat̥ap̥adast̥h̥ay̥im̥, dagegen die zweite k̥anth̥agr̥ah̥an̥as̥ar̥abh̥as̥t̥h̥ay̥im̥.

Genau das hier zuletzt besprochene Verhältniss lässt sich auch — und damit kommen wir zu den etwagen Folgerungen aus diesen Erscheinungen für das Verhältniss der drei Recensionen zu einander — auf eine ganz andere Weise betrachten. Bleiben wir bei dem Beispiel des  $\gamma$  9. Danach heist die erste Recension in  $\gamma$  mugdhr̥q̥ath̥a, in c pr̥ivah, die zweite Recension in  $\gamma$  tanvi h̥athit, in c patih, die dritte Recension in  $\gamma$  mugdhr̥q̥ath̥a, in c patih. Führen wir für die gleichen Lesarten jedesmal die gleichen Buchstaben ein (w, x, y, z), so ergibt sich folgende graphische Darstellung:

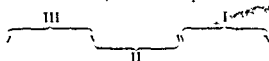


Hiernach könnte man vielleicht schliessen. Die Recension ist von der ersten am weitesten entfernt, — thatsächlich kommt die Verbindung der Lesarten w z, d. h. tanvi h̥athit in  $\gamma$  mit pr̥ivah in c nicht vor — und beide sind aus der dritten Recension entstanden denn beide haben in dieser gleich viel Anteil. Dieser Schluss wäre jedoch voreilig, denn leider lassen

sich genug Beispiele zusammenstellen, aus denen sich eine Heilung sowohl aus der ersten Recension für die beiden andern, als auch aus der zweiten für die erste und dritte Recension ergeben würde. Ein Beispiel für den ersten Fall liefert v. 4. Dort liest die erste Recension in a *sandasthādhārāpallava* (= w), in d *gramva* (= v), die zweite Recension in a *sandasthādhārāpallava*, in d *mudhava* (= v), die dritte Recension in a *sundasthā dhārāpallava* (= z), in d *gramva*. Graphisch dargestellt



Aus der Betrachtung von *b* und *d* des  $\gamma$  81, um auch schliesslich noch ein Beispiel für den zweiten Fall anzuführen, ergibt sich die Ableitung der ersten und dritten Recension aus der zweiten. Es heisst die erste *vavum* (= *v*) in *b*, *hutum* (= *x*) in *d* die zweite in *b* *vavum*, in *d* *mutvum* (= *v*), die dritte in *b* *ghum* (= *z*) in *d* *mutvum*. Das heisst



Der Umstand, dass man oft aus einem und demselben Verse heraus zu solchen sich widersprechenden Darstellungen gelangen kann, macht solche Schlüsse wie sie eben angedeutet sind, gerade zu zu einer Lüge.

Diese bis hierher besprochenen Verhältnisse der drei Recensionen unter einander in Bezug auf ihre Lesarten scheinen mir nichts anderes zu bedeuten, als dass von den drei Recensionen als Ganzes betrachtet, die drei denselben d. h. keine einen besondern Anspruch zu erheben hat als Lesarten ursprünglicher Lesarten betrachtet zu werden und dem ursprünglichen Text daher zu stehen als eine der andern.

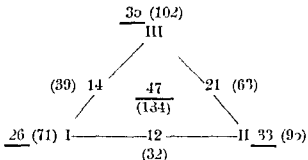
Klassifiziert man auch schon aus der Betrachtung der Zahlen die bereits oben für die Häufigkeit der Fälle mitgeteilt sind, in die man sich stets je zwei Recensationen zu je einem Locarten gegen

die dritte zusammenfinden. Aus diesen Zahlen — 32, 63, 39 — kann nicht der Schluss auf ein höheres Alter einer Recension vor den beiden andern gezogen werden. Der Ableitung zweier aus einer älteren bezw. der Ableitung einer aus zwei älteren Recensionen steht immer eine hinreichend grosse Anzahl von Fällen entgegen, die sich solcher Ableitung widersetzen würden.

Hier würde mit Recht die Forderung gestellt werden können die Verschiedenheiten der Lesarten nicht zu zählen sondern zu wägen, um vielleicht so zu einem positiven Resultat über das Verhältnis der drei Recensionen zu einander zu gelangen. Und zwar könnte man sich den Weg dazu vielleicht folgendermassen denken. Nehmen wir zum Beispiel die zweite als die älteste Recension an, sie stimmt 32 mal mit der ersten, 63 mal mit der dritten in den Lesarten überein, würde es uns gelingen die Zahl der 39 Fälle, in denen die erste Recension mit der dritten übereinstimmt gegen die zweite sowie die Zahl der 33 Fälle, in denen alle drei Recensionen von einander abweichen auf eine ganz geringe Zahl zu reduzieren, so stünde offenbar der Annahme nichts im Wege, dass in diesen wenigen Fällen die zweite Recension nachträglich d. h. nachdem sich die beiden andern von ihr abgelöst hatten, Aenderungen vorgenommen hätte. Und so wurde durch diese Annahme ein Hindernis fortgeschafft werden zwei der Recensionen aus einer abzuleiten. Ueberbleiben wir die Gesamtheit der Abweichungen von einander, so lassen sich aus ihr zunächst zwei Klassen unterscheiden: 1) Die Abweichungen sind dadurch entstanden, dass die eine Recension für beliebige Worte der anderen Recension synonyme Worte und Begriffe eingesetzt hat. 2) Die Abweichungen sind durch (natürlich sinnvolle) Druck-, Schreib- oder Hoir Fehler entstanden. Beide Klassen können allerdings bei der Frage nach dem höheren Alter einer Recension nicht in Betracht kommen. Sie können weder für noch gegen die Priorität einer Recension etwas beweisen. Denn im dem Fall, dass alle drei Recensionen durch ein Synonymum von einander abweichen kann im allerbesten Falle nur gesagt werden, dass wahrscheinlich eine der drei Recensionen die beiden andern gekannt hat, welche von den dreien das ältere gewesen ist, wird natürlich unmöglich zu bestimmen sein. Würde — um

bei der obigen Annahme zu bleiben — aber die erste und dritte Recension sich von der zweiten durch ein Synonymum unterscheiden, so würde das noch nicht gegen eine Ableitung der ersten und dritten aus der zweiten sprechen, sondern es nur wahrscheinlich machen dass die dritte bezw erste die zweite und erste bezw dritte Recension gekannt und sich für die Annahme der Lesart der ersten bezw dritten gegen die zweite Recension entschieden habe. Ebenso würde ein ursprünglicher Fehler des Ab- oder Nachschreibers der sich, weil sinnvoll, fortpflanzen konnte den beispielsweise die erste und zweite Recension teilt einer Ableitung dieser beiden aus der dritten nicht widersprechen. Die zweite oder erste hat sich in diesem Fall zwischen der ersten bezw zweiten und dritten zu entscheiden gehabt und sich für die erste bezw zweite entschieden.

Beweiskraft kann also nur der Rest der Lesarten haben der nach Ausscheidung dieser zwei Klassen übrig bleibt und sich durch keine Erklärungen hinwegschaffen lässt. Scheide ich aber nun die Lesarten einer Recension in dieser Weise aus, um deren Priorität vor den anderen beiden zu erweisen so stellt sich mit logischer Consequenz die Notwendigkeit ein auch die Lesarten jener andern beiden Recensionen in derselben Weise auszuschneiden. Mit den Zahlen die sich dann ergeben werden wir zu rechnen haben und rechnen können. Da ergibt sich aber überraschender Weise in dem Resultat der Ausscheidung fast genau dasselbe Verhältnis der Zahlen zu einander, wie vor der Ausscheidung. Ein Beweis, wie mir scheint für die Objectivität mit der diese Ausscheidung vor sich gegangen ist, und zugleich für die Unmöglichkeit den Nachweis für das höhere Alter der einen Recension vor den andern beiden führen zu können. Nämlich in 15 Fällen haben alle drei Recensionen verschiedene Lesarten die auf keine Weise aus einander abzuleiten oder sonstwie zu erklären sind in 12 Fällen stimmt die zweite mit der ersten Recension gegen die dritte überein in 21 Fällen die zweite mit der dritten gegen die erste in 14 Fällen die erste mit der dritten gegen die zweite Recension überein. Also alle Fälle sind mit ungefähr 1/3 ihrer früheren Höhe herabgesunken. In graphischer Darstellung also folgendermassen:



Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahlen vor der Ausscheidung, die Zahl in der Mitte die Summe der I alle nach Abzug derer, in denen alle drei Recensionen verschieden von einander sind die Zahlen unmittelbar neben I, II, III die Summe der I alle, in denen eine Recension mit je den beiden andern überhaupt übereinstimmt. Dass sich aus diesen Zahlen nichts oder alles schliessen lässt, wird keiner Worte bedürfen. Und hiermit ist denn zugleich auch die umgekehrte Frage, ob sich vielleicht nicht eine Recension aus zwei andern ableiten lässt, erledigt.

Aber selbst wenn die eine von den drei Zahlen im Verhältnis zu den beiden andern sehr klein wäre, wer würde in diesem Falle bestimmen können, ob jetzt die Recension, die also in ganz wenigen Fällen überhaupt nur von den beiden andern Abweichungen zeigt, nun die ältere und die Voraussetzung für die andern beiden ist oder die jüngere ist und die beiden andern voraussetzt? Denn dass uns nicht einmal in jedem einzelnen Fall die Mittel zu Gebote stehen, von zwei oder mehreren Lesarten die ursprünglichere zu bestimmen, ist weiter unten gezeigt. Vorerst noch einige Worte über das Verhältnis der vierten Recension zu den übrigen dreien. Die vierte Recension widersteht jedem Versuch die Lesarten die sie aufweist, auf zwei oder gar auf dieselben zwei Recensionen zurückzuführen, zu denen die Betrachtung über die Anordnung innerhalb dieser vierten Recension mit Notwendigkeit leitete. Vielmehr schliessen sich die Lesarten der 9 Handschriften zusammen bald in die erste, bald in die zweite, bald in die dritte Recension an. Aber auch jede Einzelne



dieser neun Handschriften für sich<sup>1</sup> zeigen bald eine Hinneigung zur ersten, bald zur zweiten, bald zur dritten Recension. Die vierte ist das Product einer Mischung aus den ersten drei Recensionen und aus unbekannten Quellen. Denn eine besondere Eigentümlichkeit zeigt sie ferner darin, dass eine jede der Handschriften nicht nur hier und da eine besondere Lesart für sich allein, sondern auch eine besondere Lesart, die sich nirgends sonst findet, mit den meisten der anderen aufzuweisen hat. So steht P mit seiner Lesart allein beispielsweise in v. 43 sambhishya, oder in v. 70 sadā oder in v. 75 mandava te. F hat eine besondere Lesart in v. 22 nūm ābhavati, oder in v. 11 pravṛttā cināhi. Cx Ci stehen allein in v. 64 cintamo havisamsthuleṇa, oder in v. 76 katham apī kṛtapravṛttivṛttāu prave. Cy hat eine besondere Lesart in v. 51 vadanavṛttikūṁ, M in v. 83 'lumpatā dūbhṛṅgā' oder in v. 62 saḥam prāpte. R steht allein in v. 41 dīśmā dīto, oder in v. 31 vādā

תִּכְרֹמֶה, R mit E in v 12 וַיִּתֵּן שִׁחָא יָדָה, mit J in v 79  
 שָׁרָמְכָם וּלְהִשְׁתִּי, E mit J in v 84 kante

Die Anzahl der Combinationen dieser neun Handschriften zu mehr als zwei, zu denen sich dieselben auf Grund theils ganz selbständiger, theils nur von den übrigen Handschriften dieser Recension abweichender Lesarten zusammenordnen lassen, ist zu gross, als dass es sich der Mühe lohnen würde, für jede Combination hier ein Beispiel anzuführen. Im Blick in die Anmerkungen, in denen in ausreichender Weise das Material niedergelegt ist, wird ohnehin genügen, sich ein Bild von dem Verhältnis der Lesarten innerhalb dieser Recension zu verschaffen. Oben hatte ich zu zeigen versucht, dass von den drei ersten Recensionen im Ganzen betrachtet keine älter oder jünger ist als die andere, und daher keine mehr Berechtigung besitzt als die andere, als dem ursprünglichen Amratext näherstehend angesehen zu werden. Hier drängt sich natürlich die Frage auf, ob es im Einzelnen mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln möglich ist, einen Urtext oder einen demselben wenigstens möglichst nahe stehenden Text zu reconstruieren und in jedem einzelnen Fall zu entscheiden welches die ursprüngliche Lesart gewesen sein muss.

Der eine Weg, um zu solcher Entscheidung zu gelangen, konnte der sein, in jedem Fall diejenige Lesart zu acceptieren, die von der Mehrzahl der Handschriften bzw. von zweien von den drei Recensionen beglaubigt wird. Abgesehen davon, dass bei dieser Art und Weise oft Stimmengleichheit oder Stimmenzersplitterung eintreten wird, wird sich Jeder hüten, sich einer Majorität zu fügen, die entweder vielleicht nur durch unserliche Zufälligkeiten gerade bei der von mir zur Betrachtung hier heran gezogenen Sammlung von Handschriften zu Stande gekommen ist, oder deren Entscheidung wir dem gerade so und nicht anders gearteten Geschmack der Recensenten verdanken, welche uns den Ur Amra in Recensionen überiefert haben, ganz zu schweigen von den Abweichungen die wir ursprünglich den Nach oder Abschreibern verdanken. Eine vereinzelt dastehende Lesart, die sich den Späteren durch nichts empfiehlt und deshalb in den meisten Fällen zu Gunsten einer beliebigeren beseitigt wurde kann ebenso gut das ursprüngliche Dichterwort übermitteln, als eine

Wer will hier eine von diesen drei Lesarten für die beste oder ursprüngliche erklären?

Der dritte und letzte Weg scheint mir der zu sein, diejenige als die echte, ursprüngliche Lesart anzunehmen welche anderweitig d. h. bei den Rhetorikern und in den Anthologien am besten beglaubigt ist. Auch diese Methode ist unzuverlässig. Folgt man ihr, so nimmt man damit ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen zwei Factoren an, die von Natur unabhängig sind. Ein solches Verhältniß zwischen beiden anzunehmen, welches die Methode der Kritik beeinflussen könnte hatte nur Sinn, wenn es erwiesen wäre oder erwiesen werden konnte, daß die Verfasser rhetorischer Werke oder die Compiler der Anthologien aus den besten, ursprünglichsten Quellen geschöpft haben. Dagegen das Gegentheil der Fall war, daß die Rhetoriker je nach Herkunft und Wohnsitz verschieden, ja oft aus dem Kopfcitirten oder auch eigene Verbesserungen anführten, ist im Allgemeinen bekannt. In Bezug auf das *Amargataka* habe ich weiter unten die Regellosigkeit nachgewiesen mit der nicht nur von demselben Rhetoriker bald der einen bald der andern Recension gefolgt, sondern sogar oft in einem und dem elben Verse verschiedene Recensionen eintret wurden<sup>1</sup>. Aber selbst unter der Annahme, daß wirklich einmal ein oder mehrere Rhetoriker consequent sich einer Recension angeschlossen was würde diese Thatsache für uns mehr beweisen können als daß diesem einen oder diesen mehreren Rhetorikern eben nur diese eine Recension bekannt war. Weiter aber gar nichts. Der Umstand ferner, daß fast ein jeder der citirenden Rhetoriker selbständige nicht in den hier benutzten Handschriften sich vorfindende Lesarten anzufügen hat, kann zweitens angesetzt werden. Entweder sind diese neuen Lesarten auf Rechnung der Verbesserungen nicht der Rhetoriker

---

Verwand mit den Enden ihres Gewandes Kühlung zu um damit dann zugleich die Lampe zu löschen zu können.

1) Es trifft hier so ziemlich genau Alles da zu wie Pichel. Ueber die dravidische Recension der *Uvaci* (Monat ber der *K. Ak. d. W.* z. Berl. Nachr. Oct. 1853) S. 610 und 611 über die Citate bemerkt die ich in der von ihm untersuchten Litteratur aus diesem Stück finden. Vergl. bei das Citat aus der *Vetlaparavimśatika* zu v. 35.

zu setzen. In diesem Falle haben die Lesarten wenig oder gar kein Interesse. Oder sie haben bei der Auswahl dieser Lesarten aus anderen, uns bisher noch nicht bekannten Quellen geschöpft. In letzterem Fall würde unsere obige Behauptung an Gewicht gewinnen, dass die Ursprünglichkeit der Lesarten nicht von der Majorität abhängig gemacht werden kann. Denn diese könnte durch jene „unbekannten Quellen“ bedenklich zu Gunsten der Minorität zusammenschmelzen.

Ueber die Versanzahl ist noch Folgendes zu bemerken. In bestimmter Weise äussert sich hierüber nur der anonyme Verfasser des Commentares Cl, indem er den Umfang des *gāthā* als 108 Verse angiebt (siehe S. 14). Jedoch commentiert er selbst nur 106 Verse. Allgemein drückt sich Vemabhupāda aus mit den Worten: Sowohl die echten als auch die unechten Verse habe ich in dem vorliegenden Werk commentiert. Alle übrigen Handschriften oder Commentatoren äussern sich nicht weiter über den Umfang des Werkes. Die erste Recension hat in allen Handschriften übereinstimmend 101 Verse, die zweite 95 — in Cw und Cz — oder 100 Verse, die dritte 100 — in Ck und B — oder 102 Verse. Die vierte Recension schwankt in ihren Handschriften zwischen 90 und 115 Versen, und zwar hat Cy 90, E 98, P und R 100, F 102, J 104, Cx und Cl 106, M 115 Verse<sup>1</sup>.

### Citate.

Von den im Text mitgetheilten Versen finden sich Citate in folgenden Werken:

*Aucityavikāraṇā* des Kāśhemendra ed. Kāvyaṇḍī I, S. 115, Bombay 1886 (cfr. *Journal of the Roy. As. Soc. Bombay Br.* XVI, S. 167).

1) In diesem Kapitel sowie überhaupt bezieht sich eine Versnummer ohne vorgedruckte römische Ziffer stets auf die Zählung der im Text und in der Tabelle zu Grunde gelegten ersten Recension. Die zur Bezeichnung der Zählung nach der zweiten (II), dritten (III), vierten (IV) Recension oder nach einer der Handschriften vorgedruckte Ziffer bezw. Buchstabe gibt stets 114 zur nächsten Ziffer bezw. Buchstaben oder 114 zum nächsten Punkt.

- Kāvāprākāśa des Mammata ed Bibl Indica Calcutta 1866  
 Kāvādvayāndī des Appayadikṣita ed Bibl Indica Calcutta 1874  
 Citramamamsa des Appayadikṣita<sup>1</sup> Ms des E J O No 784  
 Dīptarūpavāloka des Dhanika ed Bibl Indica Calcutta 1860  
 Nāmūadhu s Commentar zu Rudrata's Kāvāvalamkāra ed Kāvā  
 mala 2 Bombay 1886  
 Pratyugabhāraṇa Bombay 1860 (cfr Z D M G 19,3<sup>22</sup> No 31)  
 Prasargagadhara des Jagannātha mit dem Commentar des Nigeśa  
 Bhatta, Bombay 1888  
 Rasaratnahara des Civarāmatripāthi mit seinem Commentar Lakṣh  
 māvāra ed Kāvāmālā VI S 118—4<sup>2</sup> Bombay 1890  
 Commentar zur Rā ātiranginī des Guṇarāma, litogr Kaṣī s 1942  
 Vetalīyaneśvameśatīkā ed H Uble Leipzig 1881  
 Āṅguratīlaka des Rudrata ed Kāvāmālā III S 111, Bom  
 bay 1887  
 Āṅguratīlaka ed Kāvākalāpa des Haridāsa Harichand, Bom  
 bay 1864  
 Āṅguradhara pāddhati ed Peterson, Bombay 1889 (cfr Z D M  
 G 27, 1)  
 Saduktikarmamṛta des Āṇḍharāda nach Aufrecht Z D M G 36  
 Śarīratīkānṭhābhāraṇa ed Borooah Calcutta 1884  
 Sahityadīpikā des Viśvanātha Kaviraya ed Bibl Indica Cal  
 cutta 1801 und 1810 (Uebersetzung)  
 Commentar zum Sahityāra des Acyutaśarma Modaka Bom  
 bay 1860  
 Subhā hitratnābhindagara ed Kaṣīnātha Pandaranga Parātha  
 Bombay 1880  
 Subhā hitratnākāra ed Kṛṣṇa Śhā trī Bhāṭṭadekar, Bom  
 bay 1872

1) Dies d e s d e unvollendete Citramamamsa des Appayadikṣita  
 ist gegen 'ne später Jagannātha's e'strect d'ist Citramamamsa ākārābhāṣā  
 schrieb scheint mir nicht zweifelhaft. Der Fingerring der Hand el ritt  
 laut t Ablāyāndya candraśekharaṇa adyaṇi cāuri ākhaṇi jayamvotiḥ |  
 Vitanomi vipulavāśayam viśa lartham arthac tramamamsa am Der S Flu s  
 fehlt Jagannātha Prasargagadhara S. 1<sup>o</sup> e l e r t v a t t u c t r a m m a m a  
 v a m a p p a y a d i k ṣ i t a n h e c h a c y u t a c a n d a n a m i t i = Citramamamsa  
 fol. 24

Subhasitavali des Vallabhadeva ed Peterson und Durgāprasāda,  
Bombay 1886

Sāktiratnāvali des Vidyānātha Ms des E I O No 1203

Abweichungen in den Lesarten von dem von mir gegebenen Text finden sich aus den bis jetzt angeführten Werken stets in den Anmerkungen mitgeteilt. Teilweise sind die Abweichungen nur gegeben aus

Böhtlingk Indische Sprüche, 3 Bde., St Petersburg \*1870—71

A L Apudv, Anthologie Prolique d'Amarou, Paris 1831

Kavyasamgraha ed Jibāmāda Vidyānāgarī S 191—209, Calcutta 1886

Ġatakāvali, Bengaldruck Calcutta 1880

Jedoch ist durchgehends die meiner Versnummer in diesen 4 Werken entsprechende Nummer zu jedem Verse in die Anmerkungen gesetzt<sup>1</sup>. Zu der Böhtlingkschen Uebersetzung der zweiten Recension<sup>2</sup> vergl. die metrische Uebersetzung von 40 Versen durch Rilekert im Muscatinmarch von 1831 ed A Wendt, Leipzig S 127 ff und in den Jahrb f w Kr 1831 Jun S 11.

Es können bei der Beurteilung der Frage, wie sich die Citate zu den verschiedenen Recensionen verhalten, von vorn herein nur die Citate von denjenigen Versen herangezogen werden, die überhaupt allen Recensionen gemeinsam sind also von nur 16 bzw. 12 Versen. Daher kann natürlich nur ein Teil der oben angeführten Werke für uns von Wichtigkeit sein. Aber auch die Betrachtung nur eines Teiles ergiebt mit Sicherheit die



der *hitipāṭi* *prāśadā* der zweiten und dritten in v 80 *nipīto* *mūḍhāṣāra*, selbständig in v 81 *muhur* *lāṅghā* *kānthe*. Das *Subhāṣitaratnabhīṇḍī* schliesst sich an der ersten Recension in v 84 *kim* *iti* *tīrale* *śaṃprati* der dritten in v 81 *tūṭhābhūḍ* *aśmākaṃ* *prithamam* *vibhaktā* *tanur* der ersten und dritten in v 28 *vārthadīpaṃ* *alam* *priva*, der ersten und zweiten in v 30 *°kueṇ* *rodhbhūṃ*°, der zweiten und dritten in v 86 *vaidagdhyā* *paṅam* *y* *jade*, selbständig in v 71 *līlītapattaphalake* *keṣṇā*°. Der *Subhāṣitaratnākara* lehnt sich zum Theil an die *Śūnga* *dhārīpaddhānti* zum Theil an den *Kāvyaśaṅkara* an.

### Die Metren

Folgende verschiedene Metren finden sich nach den drei Recensionen geordnet im *Amarasūtrika* vertreten

	I	II	III	Com
Śāṇḍilyakṛtita	61	34	61	33
Harinī	16	13	15	9
Śāṇḍilyinī	12	9	12	5
Māṇḍākrāntā	3	3	4	2
Śrī, bhārā	3	4	3	1
Vasantatilakā	4	11	3	1
Mālinī	2	2	1	—
Drutavilambitā	—	2	—	—
Vaktā	—	2	1	—
Vaiśālī	—	—	2	—



II.

T e x t

Ueber die Handschriften der ersten Recension selbst siehe S. 4—8 der Einleitung; über Besonderheiten derselben auch S. 31 und 32. Von den 5 Handschriften habe ich keine ausnahmslos zur Grundlage genommen, sondern habe eklektisch verfahren zu müssen geglaubt, worüber im Einzelnen die Anmerkungen Aufschluss geben werden. Zu den Anmerkungen der vier Recensionen habe ich zu bemerken, dass die Handschriften stets mit dem vorliegenden Text übereinstimmen, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist. Ebenso, wenn nicht ausdrücklich anders bemerkt ist, gilt das für den Text einer Handschrift Bemerkte auch für den dazu gehörigen Commentar. Sind die Buchstaben, welche für die Handschriften eingeführt sind, einer der Bezeichnungen für die vier Versteile (a, b, c, d) vorgedruckt, so beziehen sie sich auch auf die folgenden bezeichneten Versteile. Für die Citate siehe S. 44 der Einleitung.

#### Abkürzungen

<i>Iem</i>	Vemabhūpala
<i>Raman</i>	Ramanandavatha
<i>Rar</i>	Ravicandra
<i>Arj</i>	Arjunavarmadeva.
<i>Kol</i>	Koṭṭambhava
<i>Rudr</i>	Rudramadeva
<i>Ram</i>	Ramarudra

I.

## 1

Jy ĩkřstuhaddihakat ak ĩmukhap ĩmpřstha  
 přefikhannak ĩnqneras unavahito ĩrdĭv ah |  
 tĭ ĩm pātn maŋgaritapillay ikarnapūra  
 loh bhramadibhamaravibhramabbet katikshah ||

1 Tem atra kavis tãv id avighnena granthaparisaṃśṛṭy ar  
tham ishtidevatāsmaraṇādyaṛena toṣham [ Or 1 U āgisham ] pra  
yñakte || katekāmukho nāma dharmāk arsh mahastaviṣṇuḥ || t id  
uktam ]

տրցումը ընդհանուր նշանակությամբ բառի համարում էր օգտագործելու և փոխարինելու:

५१८०००० अनामिकावोगात् सः हस्तोऽक्षः कृतानुमोक्षः॥

[illegible]

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

յայտարարում յայ օրակցում զերմ: արդարաւորեմ ինչպէս:

ԵՐԱՅԱՍԽԱՆՆԵՐԻՆ

[illegible][illegible]

II. Hittet Cu (2 at %) auf  $\text{Ni}(\text{OH})_2$  auf,  $\text{I}^{\circ}$  enthält  $\text{Ni}(\text{OH})_2$ ,  
I. re. enthält  $\text{Cu}$  und  $\text{Ni}(\text{OH})_2$  in  $\text{Cu}(\text{OH})_2$  und  $\text{Ni}(\text{OH})_2$  in  $\text{Cu}(\text{OH})_2$ .



prīyāprīyaçrutibhyām ca syād āvego 'ti-sambhramah ||  
atropamālanikārah ||  
Sragdhara.

II. HDG Cw Cz a: ādadāno; *Par.*: pārvatīm statvā çvaīm  
stuvann āha || tripuranāmno 'surasya yuvatibhūh kāntābhūh || efr.  
Mallinātha zu Meghadūta v. 56- trayānām purānām samāhāras  
tripuram 'sāçrunetrotpālābhūh çokāt tripuradāhe | çarāgnir yathā  
trīni purāni dadāha tathā trivīdhvūh duritāni dahatu || mīno 'pi  
kāmavarddhaka m prathamato mūmūsvarnanain || dve çakti bhā  
vatah parā cāparā ca || efr. Rudrata, Çrūgāratulaka III, 85.

III. N A Ck Cx B. a: ādadāno; *Arj*: ata evoktam bhara-  
tatikākārah | amarakakaver ekah çlokalī prabandhaçatāyate ||

IV. PFCx Cl Cy M REJ. a: ādadāno; d: F: sa vahatu durī<sup>o</sup>;  
*Rudr.*: tripuradūtyanātibhūh | *Rām.*: rājānam āçirvādenābhuyoja  
punah svasabhyām tam praty āçirvādam ācarati || C7: tripurayuva-  
tibhūh tripurayuvatyāmbikāyā ||

B'htlingk 2018 Çatukāvālī 2, S 1. Kāvya-saṅgraha 2, S. 191.  
Sahityadarpana 601. Kāvya-prakāça VII, 17, S 208. Sarasya  
tikāntābhārana S. 50 m d S 373. çle-bopama yathā || Scholien z.  
Sūlītyasāra I, 7, 81 fol. 200a- yathā vāmarukapadyam || Alle = II.

çrame mahatā yo tvalpā uttamarā sa prakīrtitah ||  
 lalate gṛandavoh kṛapī cibuke cāpī drçvate |  
 çramānurupah svedo vo madhyamarā sa prakīrtitah ||  
 sṛ lalatāçirogrivavakshodere hu jvate |

alpācrame mahāśvedo tyādhamah śarvadebhagah ||

III N A Ck Cx B b svedambhasah çikaraih, d N A haribh  
riskandadibhur devataih, Arj atra pragalbha nayika tsambho-  
gacruçaro rasah ||

koḥ etvatparvantaṁ mangalam |

IV PFCxClCyMREJ b svedambhasa çıkartış, Pam  
rjyurış çıkartışayam uktıya samablivıyaya tıyıpı pıyartışayam  
uktıya grımbırambhı rıyanam prıtı pınas tadupayam uktıyır  
ıdım ıcaratı||

Bolithung 107a Çatrakavali 3, S 1 kavysamgraha 3,  
 S 191 b svedambhāsam çikarūh Cheṣṭa Çamgadhārapad  
 dhātī 3702 a °valimsakūṇṇamibh°, c ratnavatya, sonst = II,  
 „Amarakavya“ Subhāṣitavali 1304 = II „ka yapi“ Kshemen  
 dra Auctavīcāraçāra (Peterson, Journal of the Royal Asiatic  
 Society, Bombay Branch 1880 S 180) c tanvaugādhī suratam  
 ratintāsamave d = III, „Amarakavya“ (jedoch in der Ausgabe  
 der Kāvyaṇḍī Bombay 1886 I 12, S 109 „Amarakavya“) Subhāṣitavali  
 dhātī, cāṣṇa kunda° sonst = II, viparītaratakrīya Sabitvāra  
 I, 7, 12 fol 179b „Amarakaṇṇapakhyaṣya“

## 4

Sunda Itādharipallavi śaṅkṛtīm haṣṭagram ādhunavati  
mā mā muṇḍa caṭhethi kopayacannur anarṭitabhrutā |  
cītkārāncitālocanā śarpulakām yuṣ cumbitā manini  
prāptam tair amṛtam cramaṇa mathito mā lhaṇḥ suraḥ sāgarāḥ ||

I b O °cunah, c T °palakuh I em kavah sarakaya  
 j ratih a lyamana va kumapana hirthaya phalana darçayati | atra  
 nāvikanāvakavice hançcavo na kartavyah atra tv apalmanavarūpo  
 lamkārah *Parān* au rtepsavīti na kāmā tvājya itv aravān  
 śha kavah !  
 ( aridhāvīkri hita

II H D G Cw Cz *b* mam amuñer, *c* °loeani sarabhrsam  
vauç, *d* amrtam mudhrava mathi°, *Rac* çathravakam var  
nayatı || mami mānada amunca ||

III N A Ck B *a* samdashte dharapallave sacaki°, *b* B  
°bhrulati, N A Ck B *c* °loeani sarabhrsam vauç, *Arj* atrā  
kshepo lankarah || Aoñ māvratienmbanayamāhīdāvyākulāh k i ç  
cit savitarkam suhirdam āhı ||

IV *a* M samdashte 'dharapallave sacaki°, *b* I anartita  
bīru° M ānartitā bhrulati, *c* P Cx Cl Cv M R E J °loeani  
sarabhrsam vauç, P eumbati kāmunt, *d* Cv R E J amrtam mu  
dhrava mathi°, Cx amrtam vrthava mathi°, *Rudr* kavya kavyam ||  
*Rdm* k i ç cin nīvakah çatho manmuenmbanasukhrim u ul i vati ||  
citiert Rudrita, Çrṅgārātīkṛ (ed Pischel) I, 28 a

Bohtlingk 6807 Çatikavali 32, S 6 *b* °vacmav ānart  
titat hru° Kāvyasamgraha 32, S 197 Cheva 2 Çrṅgadhara  
padhriti 366d *a* = III, *c* = II, „Amarnakasya“ Subhā hitāvali  
1303 *a* = III, *c* = II, *d* = IV, Cx, „kavyāpi“, cfr Pateron,  
notes 1303 Sūktiratanavali fol 56a *a* °dharapallavam sacaki°  
*c* = II Subhā hitaratanavali āndāgāra S 419, Z 11 v u *a*, *c* = II,  
saratapraçā iā ||

7

Alasavalitāh premārdārārdraur mubur i mukhikrāh  
ksataram al i mukhaur lyyā l iur nimes i prarādmukhrah i  
l rādvam l i t u i l h r ā i k ā t u m v u m d b l u r i v e k s h r ā t u h  
kathayā sukrti ku vau i m g a l l e t v a y ā l y a v i l o k y a t e i

I *a* O °ardrah, I mulur mulur muku°, I O O v S  
°i ukla h lyyāfoluh, Ieri atra çakshuhçittur nān a j rati au a  
vati ā dyatate atra i dvikā svayā mālā vā ceti kany c i l p k t u m i  
i dvikā svayā v i l h a v a t i i k u t u j a r a k i v ā i k u m e v i m g a l l h e t i  
e v i l u l l h y ā v i p r a t t i t a k ā t u r a j a l i v e n a v u l a g d l j a u „amvate i  
atra kanyakçittur aṅgū m n a t i u q l i t i m s a i l l h e v a l j a t i ā l l ā  
rati v i t a t i v e v a t i v a j u i l o v a t i v a j l o t i l l a v a t i m s a m l l h y  
e v k a n e k a v ā ç c a t i ā t i l l l a l v e t e s a t a k l y ā t i h t a t r a j ā t u r  
a l a i k ā r a l I t u m a t r a i v y ā k ā j a r a k i y ā i t h a v ā s v a n a d t u i  
I l u r i

II *Rac.*: pūrvam katākṣham varṇayitva saṁpratī dr̥ṣṭīm  
varṇayati || etena bālā nāyikā vyajyate || citiṛt Rudrata, Ṣṛṅgā  
ratilaka (ed. Pischel) I, 48, hest jedoch: navayauvanamandita  
und: navālarṇkārahr̥ṣṭa ca lajjāprayā vrttir yatha ||

III. *a*: Ck Ck B. alasalulitaiḥ pre<sup>o</sup>; *Arj.*: parapurushapra-  
thamānurāgīṇīm kāmī apī nāyikāṁ rahah sahacārī prāha || nātya  
larṇkāras tu havo nāma || atra mṛgdhā nāyikā || prathamānurāga-  
ṣloko 'py eṣha kramaucityāt prathamam līkhitah || *Koḷ.* ka cana  
sakhī kāmī eṭ sakūtām kāmī eṭ avalokayantiṁ prāha ||

IV. *a*: M: <sup>o</sup>valitaiḥ snehār<sup>o</sup>; *d*. E: tvayādyā nirīkṣyate;  
*Rām.*: ācīrvādānantarām nāyikavarnanara-agranthavarṇane pra-  
thamato nāyikāpradhānendriyaśya cakṣuḥśo vyapāram āha ||

Böhtlingk 640. Ṣatakāvalī 4, S 1. Kavyasamgraha 4, S. 192.  
Chézy 47. Ṣāṛṇagadhaupaddhati 3416; „Amarukasya“. Subhā  
śhitāvalī 1098 (cfr. Sarasvatikanthabharṇa S. 296). Subhāśita-  
ratnabhāṇḍagāra S. 383, Z. 4. nāyikāṁ prati sakhivacanam ||

## 6

Angulyagranakkena bāṣpāsalilam vikṣipyā vikṣipyā kāmī  
tūṣṇīm rodīṣhī kopane bahutaram phūtkṛtya rodīṣhyasī |  
ya-yaś te piṣunopadeṣavacanair māne 'tibhūmā gate  
muvimṇo 'nunayam prati priyatamo madhyaḥthatām eśhyati ||

I *b*: O: phūtkṛtya phūtkṛtya ca; T. rodīḥyase; *Vem* ·  
atra nāyikā svayā madhyā ca | nāyakah ṣathah || samnā bhedenā  
dānena ratyupēkṣhārasantarair iti caturbhūṣ upāyair nāyikānāya  
kāmāṁ manam apanayanti || mānakṛtavipralambhaṣṛṅgārāḥ | atrāpī  
prakṛtām saṁpalambhanavacanarupam narmā || ākṣhepo 'larṇkārāḥ ||  
*Rāman* · īr̥ṣhyākṛto vipralambhaṣṛṅgaro nama rasah | alambhina  
vībhāvah ||

Ṣārdūlavikṛdita.

II H D G Cw Cz. *a*: <sup>o</sup>śāhām mīkṣipyā mīkṣipyā; H D ·  
*b* · phutkṛtya, Cd = I; *Rac.*: gurumanavatyā mānāpanodanartham  
kā eṭ sakhī prabā ||

III. *Arj* : kupītanāyikāprasādane sama dānam bhedaḥ pra-



natur upekshā rāntarum ceti śhrīd upayāh || evamvidhāsyā rāsa  
dhvāner upamibandhaksamā amarakuprīvā eva mahākavyāh ||  
alankārā catrapa anumānam<sup>1</sup> *Koḷ* idam vitanarmasacivā ikyam ||  
kalabhāntarita madhva navikā || vipralambhaścṛṅgārāh ||

IV a Cl<sup>o</sup> aliam mikshpyā kim, b REJ plutkrivā,  
M<sup>o</sup> krivā ço hishvasi, c M<sup>o</sup> çunopaeiravacaur

Bohtlingk 86 Çatākavāh 80, S 10 Kāvyaumgritha 80,  
S 20. *Sabbāśrutivāh* 1177 a kim cit praptavākhenā, = II,  
b kim tvam rodishī kopā<sup>o</sup>, bahutarum vikshpyā rodishvasi  
ḥkāy upā<sup>o</sup>

## 7

Datto svāh prānavas tīvānva bhavātī sevanu eiram lilitā  
dāyāī adya kila tvam eva krtvān svāī nāvam viprivam |  
manvur duhsahā eśhā yāty upaçamam no sātvaī uluh sphutūm  
he m-tramçā vumuktakanthakarumam tīvāt sakhi roditū ||

I Iem ātra nāvikā svāī madhva eva nāvāh çatrah ||  
ātra viprivāntershvāmūkrto vipralambhāçṛṅgārāh | ākshepo  
lankārāh | *I amān* kāvaliçṛṅgam alankārāh ||  
Çandāsvakridita

II HDG Cw Cz a<sup>o</sup> vatī cevanu c<sup>o</sup>, c no çintva<sup>o</sup>, d  
HDG he m-tramçā, Cd = I, Cw Cz he mī çāṅkī *Rac* bīlā  
māmū ||

III a NACKCkB bhavātaveyam c<sup>o</sup>, b B krtvāmsatvā  
nā<sup>o</sup>, c N A<sup>o</sup> duhsahā eva yāty, B<sup>o</sup> çamam so sātva<sup>o</sup>, d B  
lilitā<sup>o</sup>, Ck CkB<sup>o</sup> vumuktakanthakarum bīlā eiram roditū, *Arj*  
ātra nāvākam prati vāṇmnyāh sakhi vakti | vāṇmo lūkārah ||  
*Koḷ* vipralambhaścṛṅgāre kalabhāntarita lilitān adhy māyikāyāh  
sakhi tatp rivanā āhā

IV a PEF EFJ<sup>o</sup> vatī cevanu c<sup>o</sup>, Cx Cl Cx<sup>o</sup> vatavevanu  
c<sup>o</sup>, d Cx Cl Cx EFJ lilitā vāka vā<sup>o</sup> *I am* nāvāçṛṅgamo  
lilitān māyoll cī çātvaīvān nāvākam kī cū çatura sakhi  
jrahā

Bēthuk 26. Çatākavāh 82 a III Kāvyaumgritha  
çatāh I, S. 102 Cl c 24

8

Likhnam a te bhummam bahur avaratāh pravadavito  
 niraharah sakhyāh satataruditoecchūnanavāh |  
 parivāktam sarvam ha itapathitum pūjaraçukāu  
 tavāva thā eevam vi rja kathine manam adhuna ||

I b T niraharā, I em nayikā svā i madhva ca navakāh  
 çathāh | akshepo lūmkārāh | Paman kavvalungum alūmkārāh  
 Çikhārim

II *Pac* sakhiṃ varnavatī ||  
 vāmodo mandanam çikshopāmbho 'tha pravadanam |  
 sangamo virahāçāvali akhikarmeti vad vathā |  
 niradhara iti pātha açavahinā bhavāntīti ||  
 avakshya dōḥam etasvā çarivan madhvano lighur  
 iti manasvā truvadhvam āktam |

III b B nirahara, *Arj* varum vārum ānnivamānam ap  
 prandherah vaçad açithilam āgranthum manasvānam prati pradhā  
 na-sakhi prāhā | *Koḥ* ka cit sakhi kalahantīritum prāhā || atra  
 dakshino navakāh | cūtiert Rudrita Çrngaratilaka I 31

IV *Pudr* ka cit sakhi navikam prati hedhavatī |

Bohtlingk 2892 Çatakavali 6 S 2 Kavva amgrāh 6 S 19  
 Chev 7 Kavvaprikāçā IV, 41 S 88 Çarugadhara piddhātī 3001  
 „Amrūka vā“ Subhā hitaratnābhāndagāra S 410, Z 10 v a,  
 „akhivannavāh | Subhā hitaratnākārā S 283, Z 13, „akhikartika  
 manāpavodāh | Scholien z Sahitva āra I 4 77 fol 74v, yathā  
 vamançātaka |

9

Nāryo mugdhāçathā haranti rāmanam ti bhānti no varitā-  
 tat kim tāmva i kim ea rodī hi punaḥ ta ām pravam mā krtvāh |  
 kantāh kelirucir yuvā sahrdāva tadrk pravāh katāre  
 kim no barbarakarkāçūh pravāçatūr ākrumvā vikrivatē |

I a S U vāntāh, d S barīharā<sup>o</sup> I em mugdhāh çathāç  
 ea mugdhāçathāh | bahur imedhā vā līk bhāmanā vntāh çathāh ||  
 barbarakarkāçūh paru bhāthimāh | vāçatūr itī çē bahi || kim pra

yəjnam | priyagatū akranyavarudhy akriyate | svadhīnāḥ kriyate ||  
 ytra nāyikā svay ī madhyadhīrā ca kim ca kalāntantū ī | nṛy ikalā  
 śatīrāḥ || dīmyam nṛma śmeṭī bhīṭvāḥ || ikshepo hṛak irāḥ || sūto  
 pakshepākrtaṁ vipṛāmbhākrtaṁ nṛma || *Raman* bharbhārām  
 parushām tām karkāṣam kathanām ca barbhārakarkāṣam ||

barbhārāḥ parushā vrkshabhede śvā dhīvāle pi ca |  
 itī dhīrīnāṭhāḥ || samyā kathanakarkāṣā itī ca ||  
 tūṛ vacanāṛ itī śeśāḥ || cīḥvātībhīḥ strībhīḥ evamvidl o kanto  
 bhābhībhīḥ priyākarmābhīḥ śvā v iṣṭikriyate nā tu iodaṁnā parū  
 śhākrāṭhīmāṛ vacanāṛ vctī bhīṭvāḥ || adbhūṭyām tu kim nō barbhā  
 rakarkāṣāṛ itī sākhyuktyā jñāyate || prathimāpade svābhāvoktir  
 ālamkārah ||

Çirdəli-wikrəditə

II II D G Cw Cz a nṛyas tanyī hathīd dhāranti, b rodishī  
 mudhā tāsām, c tādīk patih kātūc, d nō varkāṛāl arl arāḥ  
 pri<sup>o</sup>, *Rai* sākhyāḥ cīl śhākrāmāḥ || varl ā i karkāṛeti lol oktār  
 thīnuk arāṇām | kumbhātūḥ priyagatūḥ priyānam abhīśantīnām  
 śitām yatra varkāṛas tīrāṇāḥ pṛṇas tadarthām karkāṛaṣ cāmā  
 riyūḥ priyagatāṛ itī rūpākām vā || çvetāçvāḥ sarvākāmāda ity  
 aṣv ā vctām ||

III N A Ck Cx B b rodishī mudhā tāsām c tādīk patih  
 kātūc, d N Ck Cx B nō varl arl arl arl arl pri<sup>o</sup>, *Arj* : (N)  
 varl irkarkāṛāḥ śhāntīnām arāṇām arāṇām arāṇām || varl irām d itī v  
 pātūṛ ā dhīvātām itī pūṛ vāsātāt d || *Koḥ* sākīl kālīl utarītām  
 pratyāḥ || varkarakarkāṣāṛ nṛma īdīrāḥ | priyagatāṛ mekāmukhīl  
 vāyudhīnāḥ | ākrāṇāṛ āvāṛyā muktīśvātīvctī vā vāt || vikriyate  
 v iṣṭikriyate | karkāṣāḥ bhīḥ ||

vctū nā kūrīnām khcīl bāṇām varkūro pi ca |  
 itī hūmīkēçhī ||

karkāṣāḥ parushā krūrā krīme nirdiye drīl v  
 itī vctvāḥ ||

IV a Cx Cl Cx R F J nṛyā tanyī hathīd dhāranti, b  
 P F Cx M J rodishī mudhā tāsām I tāt kim rodishī kim ca  
 tāt vāst, c P F Cx Cl Cx M R F I tādīk patih kātūc, Cx Cl Cx  
 P F J kethūḥ prāṇmālīdāṇāḥ tādīk M yūṇā kūrīdāṇāḥ,  
 d F Cx Cl Cx R F J vā varkarakarkāṣāḥ, M nō karkāṣāṛ

vitecarāḥ sukaro grāmyo varikaras tīrunaḥ paçur  
iti | *Rudr* priyavacanaçatāḥ ||

Böhtlingk 3600 Çatakavali 7, S 2 kavya-samgraha 7,  
S 192

## 10

kopat komāḥalolābhulatikapaçena buddhā dṛdham  
nitva mohanamandiram dāvitava svairam sakḥinam purāḥ |  
bhuyo pṛ evam iti skhulanmrdngira samueya duçceshtitam  
dhanyo hanvata eva nihnutiparāḥ preyaḥ rudatva hrasaḥ ||

I d O O S rudantya, *Vem* atra navika svayā pragalbha  
ca kṣm eadhira | nayako dhr-hṛtāḥ | ak hepo lamkarāḥ | prati  
shedhoktā akshepaḥ iti || *Raman* atra nayika svaya pragalbha  
dhira ca || kavvalingam alamkarāḥ ||  
Çardulavikridita.

II d H D G Cw Cz b nitva kelmketanam dāyī°, °taya  
sayam sakḥinam, *Rar* adhira mānava-paṣamam aha || atra  
navikadhira çatho nāyikaḥ || citiṛt Rudratī, Çuguratilika (ed  
Pischel) I, 33 — hest jedoch im 2 Halbvors °ceshtaç ca kutilo  
-au çatho yathā — die ersten vier Worte von I 30 und II, 59, a

III \ A Ck Cx B b nitva vasamketanam dāvitava sayam  
sakḥinam, *Arj* adhira pragalbha nayika || iṣṭyamanātma-kavipra  
lambharimbhāḥ sambhogāçrugariparyavā-ito rasah || *Koḷ* nihnu  
tibṛsabhvam navikavi-havam çathatvam rodanahananabhyam nāyī  
kavishavam pragalbhitvam sueya te || atra rupakam ||

IV b Cx Cl Cy R E J nitva kelmketanam, P F nitva  
va-amketanam P F Cx Cl Cy M R E J °tava sayam sakḥinam,  
c P Cx bhūyo nūvam iti, J bhuyo māvam iti, d M rudan  
tyā *Rudr* kṛya evaḥ navikaya vallabhas tadvata eva || *Ram*  
adhiram mānīm vamaṇatī ||

Böhtlingk 1938 Çatakavali 8 S 2 kavya-samgraha 8, S 192  
Daçarupa zu II, 17 b = II, c ekhātkalagira d rudantya  
yathamaraçatāke || Subhashitavali 1301 b = III, c bhuyo nū  
vam iti, °mrdupadam sam°, , kasyaḥ , Peterson, Notes zu 1301  
d M C hasatya rudan Subhashitavarnābhandaḡara S 314,  
Z 4 b = II, c = Daçarupa, d hanyatī eṣa m°, nāyikaçik

shā || Scholien z Śāhityasūtra 8, 297 fol II, 110a b nītvā vā  
 samikṣatvām, sonst = II, yathā v amarakṣatke || Rāsatatvāhāra  
 zu v 18 b nītvā c atmarikṣatvām dāyitvā śāyām sa°, c skhā  
 hṭakālagirā

## 11

Yathā kin na milanti sandarā punaḥ antā tvayā matkṛte  
 no karā nītvām kṛtā kathayaty evam sabhāṣhe mayā |  
 Iḥyamantharat irakena nīpatatpīṭaḥṣṇā cakṣushā  
 drṣtvā mun bhāṣitenā bhāṣamānanotsāhas tvayā sucitā ||

I b T sabhāṣhe, c T Iḥyamānddharatī°, O Iḥyaman  
 dharatā°, d U tvayā, I em atra mayā svayā pragalbhā ca  
 nīyako nukulāh || mṛvedo nāmā samsārā bhāvāh || bhāṣprāṣa  
 vipralambhāḥṣṇagārāh || ātmopākṣhepam ḥṣṇagatitvāmā || ākṣhepo  
 hṭakārāh || Pāman mṛvedo nāmā vyabhūcārā bhāvāh || parikaro  
 hṭakārāh | kāyabhogam āhṭakārāh |  
 Çardūlavikṛdita

II H D G Cw Cz c nīpataddhāḥṣṇā, Cd Cg c Iḥyā  
 mīçatātārakena Pae proshutabhāṭṭkīyāh pūrvarūpavarnanam ||  
 Citert Rudratā Ḥṣṇagatitvāka II, 23, b und von II, 20, a die  
 letzten vier Worte

III Arj kṛt cid deçānt irigamāṣopākramam vāḥyā vathā  
 purvam vā tṭatāh kenā cid āgamanākrānam prṣṭāh prāḥa || uttaro  
 hṭakārā upāyākṣhepaç ca || Aol dhīrā proshyātṭatīkā mayīkā ||

IV b Cx Cl ME J kāyatitvām, E kathayaty evam,  
 c Cx Cl RJ nīpataddhāḥṣṇā, E vīçataddhāḥṣṇā, Cy°,  
 d M mām drṣtvā haç°, R bhāṣamānanotsāhas, Ram kam  
 cit proshutabhāṭṭkām īratī tatprīvāh prāḥa ||

B hṭingā 5440 Çatākavāh 10 S 2 Kāvyaśaṃgrāhā 10,  
 S 193 Kāvyaḥ prakṛṣā N 13 S 292 Çāṇḍādhārapaddhātī 346°,  
 , Amarakṣayā° Subhāṣitavāh 1342, Amarakṣayā°, efr Peter  
 son notes 1342 Subhāṣitavāṭṭabhāṇḍāgārā S 377, Z 9 v u  
 a kin na m°, c Iḥyamānvarātārakenā, vyogino vipralambhāh ||  
 Scholien z Śāhityasūtra VIII, 192 f l II, 71b

## 12.

Tadvaktrabhimukhañ mukhañ vinamitañ dr̥ṣṭitā kṛtā pādayos  
tatsallapakutūhalakulatare crotre niruddhe mayā |

pānibhyañ cā tīraskṛtaḥ sapulakaśvedodgamo gandayoh  
sakhyaḥ kum karavāṇī yañtī cātadhā matkañcuke sañdhayaḥ ||

I. *a*: U: dr̥ṣṭitakṛtā; *c*: U: sapulakāḥ sve°; *d*: O T U: °kañ-  
cukī-sañdhayaḥ; *Tem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyakāḥ  
cāthah || harṣho nāma sañcārī bhāvaḥ || sūkṣhmo 'lañkārah || *Rāman.*:  
harṣho nāma vyabhicārī bhāvaḥ ||

Çardūlavikṛdita.

II. H D G: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakāḥ sve°, *d*: °dhā  
yat kañcuke; *Rav.*: mānārthañ cikasḥayanāñ sakhīñ nāyake  
prematīcayavatī mānakarapā-amarthā kā eīṭ pratyuttaram āha ||

III. N A Ck Ck B: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakāḥ sve°; *d*:  
°dhā yat kañcuke; *Arj.*: sakhībhir mānañ cikṣitāpi kṛtapriyasam-  
gamā kā em nāyikā tāḥ prāha || atrāpy uttara evālañkārah || *Koḥ.*:  
svādhipatīkā nāyikā ||

IV. *a*: F J: °bhīmukham vinami°; *b*: P F Cl Cy R E J:  
tasyālāpa°; *c*: P F Cl Cy R E J: sapulakāḥ sve°; *d*: F Cl Cy J:  
°dhā yat kañcuke; R E: yañtī sahacā yat kañcuke.

Böhtlingk 2484. Çatakavali 81, S. 15. Kāvyaśamgraha 81,  
S. 205. Chézy 13 Çārūgadhara-paddhati 3535: = II; „Amaru-  
kasya“. Subhāśitāvalī 1581: *a*: kṛtā cānyataḥ; *b*: = II; *c*: ha-  
stābhyañ vinamītāḥ sapulakāḥ sve°; *d*: = II; „kasyāpi“; cfr.  
Peterson, Notes 1581. Subhāśitaratnabhāṇḍāgāra S. 412, Z. 3:  
*b, c*: = II; *d*: yañtī cātāḥ yat kañcuke; kalahāntarīṭapralāpikhyā-  
nam || Subhāśitaratnākara S. 283, Z. 6: *b, c*: = II; *d*: °dhā yat  
kañcukī-sañdhayaḥ; sakhīñ prati bālāvākyam ||

## 13.

Praharavirataḥ madhye vāhnaḥ tato 'pi pare 'tha vā  
kim uta sakale yāte vāhni priya tvam itaḥ-hya- |  
iti dūrçataprāpyam deçam priyasya yiyā-ato  
haratī gamanañ bālā vākyāñ śabāśhpṛjhaññhāññ ||

I a T vāhne, S yare tha, b O tvam upeshyasi, *Vem* +  
atra nāyikā sity i mugdhi ca | nāyiko mukharib || d unyam nāma  
samcārī bhārah | bhavishy atpravaśavipralambhaerṇ gīrah || ākshepo  
lamkārah ||

Harinī

II H D G Cn Cz b sakale jate, Cd Cg = I, tvam eshyasi,  
Cd Cg?, d bālāpauḥ sabashpagalāyauḥ, *Rav* bhavishy atpro  
shutabhartrkāyā bāly i māugdhyasarnnam || jhalāyubhaur iti vā  
pāthah ||

III N A Ck Cx B a tato pi pūena vā, d bālāpauḥ  
sabashpagalāyauḥ *Arj* mugdhi || jātir āmukārah || *Āol* bālā  
mugdhi | proslutabhartrkā nāyik i || svabhavoktir āmukārah || prajāna  
vumukhatvena nāyikasy upy annukūtram ||

IV a Γ Cx Cl Cy M tato pi pūena vā, b I E sakale  
jate, E bāhni priye tvam, c E dūrārtatrapraptam, d P Γ M R J  
sabashpagalāyauḥ, P F Cx Cl Cy M R E J bālāpauḥ sabā<sup>o</sup>,  
*Ram* proslutabhartrkā pravasagamānodyatam kāmam nivaratyati ||

Böhtlingk 4291 Çatakavali 9, S 2 Kavyasamgraha 9,  
S 192 Chczy 30 Daśarupa m IV, 29<sup>1</sup> b dūrārti gate vas  
tam nātha tvam adya śameshyasi, d = II, jātir mārūṭatake || Çarṇi  
gadhharapaddhati 3389 a tato py aparena vā, b jate py ahni,  
d = II, „Galāyālavasudevasya“ Subhāshitaravali 1048 a = III,  
„Jhalāyubhālavasudevasya“ Subhāshitaratnabhindigāra S 43 i,  
Z 4 a, b = Çirṇāgadhharapaddhati, d = II, priyapriyasthānā  
sthānakāthanam || Citramūlāmāsa fol 3 b d = II Jagannātha, Rā  
sagāṇāgadhara a = III, d = II, yat tu citramūlāmāsa krtoktam ||

#### 14

katham apī sakhi kridākopād vrajeti mayodite  
lathubardhyas tyaktvā çayyām balād gata eva sah |  
iti sarabhasiddhastaprenni vāpetaghrne sprhuam  
punar apī hatvārdhum cetah karoti karom kum ||

3 b O adhyāya çayyām tyaktvā, d S vāñam, *Vem*

1) Von dem Herrn „über e i gelammert

atra nayika svayamadya ca kim ca kalahantarita || pranyama  
narkto upralambhagragarab || utsukaram nama sameta bhavah ||  
Harini

II H D G Cw Cz c iti sarabhasam dhva°, °ghrne jane,  
d cetah pratyiti karomi kim, *Rav* kalahantaritavarnanam ||

III b A °dayah çayam tyaktva ba°, c A Ck Cx iti  
sarabhasam dhva°, *Arj* ki cit pranayakalahantarita saravarnam  
pratyaha || kalahantarita navika || *Kol* trividho nayakah | gramyo  
nyasaktah kautuki ca || anyasaktas tu trividhab | dakshinah çatho  
dhrshitaç ca || kalahantarita nayika ||

IV l P °dayah çayam tyaktva ba°, c F Cx Cl Cy RE J  
iti sarabhasam dhva°, Cx Cl Cy RE J °ghrne jane, d Cx Cl Cy  
E J cetah pratyiti karomi, R cetah pratyiti pratyiti kim, P  
hatavidacetah, *Rudr* ki cava navika sakham pratyitavartit  
tam kathamati || *Ram* kalahantaritam ibah ||

Bühlingk 1513 Çatikavali 12, S 3 Kavysamgraha 12,  
S 193 Chéry 43 Çirugadharapaddhati 346, „Amarakavya“  
Subhāṣitavali 1143 c sarabhasam dhva°, çāyayit°, efr Peter  
son Notes 1143 Subhāṣitavarnabhandāgāra S 411, L 7 r u,  
kalahantaritupralipikhyanam ||

## 15

Dampatyor muci julpator grhaçakenikarutau vad vatas  
tat pratar gurumandhu nigadatas tasyatim itram vadhuh |  
karnilam itapadmarigraçakalam vinasat cencupute  
vridatı vidadhati didimaphalavyajena vighandhanam ||

I c S karnilamiktapa°, d ST °dhiti didima°, I em  
atra navika svaya pragalbhi ca | naviko sukūlah || narmagrabho  
dyotvate | yukti rāmakārah || vāgy ite ca sambhogagragarab ||  
Çardulavikridita

II H D G Cw Cz b °gadatas tasyopabharan va°, c karni  
lamiktapa°, d °diti prakaroti didima°, *Rac* mangdhavararnanam ||  
cintit Pndrita, Çrūgaratuhaka I, 48, b lāyā rāvaratir yathā —  
efr zu r — und Dharani

phalam vāre ca śraṅge phalake vru hti dāyoh ||

III A A Ck B b °gadatas çrutavara tūru va°, c



cañcevali pute, A cañcevali puro, Ck B cañcevali pute, N A Ck B  
 °artı prakaroṭi dā°, *Aṅ* ke cit tasyaiva tārūṃ vadhūr itı  
 pāthantı | tena cānyāni sukhāniho na bhavātı || dadmānusrhābı  
 jenetı yuktah pāthantı || bhr̥ntimān alamkārah || *Koḷ* kenā cid  
 vitenā kām cit kulīnām prātı prahitā dātı pratyigatya tam āha ||  
 trividhā hi nīyikā vitagūnya bhavātı | aprıyāprıyānyasaktıprıyā  
 lubdhā ca || nīyikā svādhinapātika ||

IV a P dāmpatyon mçi jalpitaṃ grhā°, b E prātı  
 tad gurusannulbhān kathyatıś tasy°, P Cx Cl M R E J tasyopı  
 hıram va°, FM tasyaiva tārūṃ va°, Cy°, c Cx Cl Cy R F J  
 karnalamkrtıprı°, M cañcevali pute, P cañcevali pute, d Pl Cx  
 Cl Cy M R E J °artı prakaroṭi dā°, *Ram* nīyakopabhuktam  
 nīyakām āha ||

Bohtlingk 2710 Çatıka valı 13, S 3 b prātı tad gurn°,  
 Kavyasamgraha 13, S 193 Chezy 2o Çuñgādhara pādāratı  
 3743 c = III, N, d = II, „kavyapı“ Subhāshıtavali 2214  
 c = III, N, d = II, „kavyapı“ Subhāshıtataṭṭhānāṇḍigara  
 S 434, Z 14 v n b = II, c = III, B, d = II, sambhogı  
 vāśikaranam || Kuṇḍalyamanda S 307 Scholien z Subıtyasara  
 VIII, 287, fol II, 106 b b mgarıtatı çatıvetıram va°

## 16

Ajñānenā parīñamukhīm pañibhavad āçishya mām dubkhitīm  
 kām lubdhīm çatıha dānyenā nīyatı sūbhıgyam etām dāçam |  
 paçyutıd dāyıtāknerayıtıkarıśaktıngarıgarınam  
 vakshas te mām tılaprāñkamañınair ventıpadām añkatam ||

I b T enām dāçām, d U vām°, *Vem* atra nīyika  
 svıyā dātı prıgalbhā ca kām ca khanditı | nīyako dbrshıtah ||  
 hetur alamkārah ||  
 Çārdolı vikrıtıta

II H D G Ca Cz b lubdhīm çatıha tıyachā nīyatı, c  
 °kuerayalıkaromrshıtıñgarā°, d vakshas te mātılaprāñkaçı  
 bafır ventı, *Pae* khandıtāṃ māmam | dbrıtı mām ca sñetam ||  
 citırt Rndrata, Çuñgāratılıka II, 61, c und I, 61, a (ersten vier  
 Worte, eingeführt durch itı vāçātı)

III N A Ck B c °kueavyatikaronmr̥htangarā°, d vakṣhas te malatālaprakāṣabalaṃ veni°, *Arj* ka em mīmī manyupā tpenā nāyākām prati sollantham abhidhātte || *Koḷ* rasavāḍ alim karā ||

IV b F Cx Cl Cy REJ labdhām catula tvaṣṭhā nāyātī, M nāvata bhavati san°, c J °yitrativṛatika°, F Cx Cl Cy M REJ °vṛatikaronmr̥htangarā°, d F M REJ vakṣhas te malatālaprakāṣabalaṃ ve° (oder te ma°), Cx Cl Cy te 'malatālaprakāṣabalaṃ ve°, *Ram* khanditum nāyākām aha ||

Böhtlingk 112 Çatākāvali 14, S 3 b kīm labdhī ca°, c °tī rativṛa° kavyasamgraha 14, S 193

## 17

Ekatra-anasamgrahāṇaṃ parihṛtī pratyudgamad dūrātā  
tambulanayāncechaleṇaṃ rabhṛaṣṭe-ho pi samvighnatā |  
alpo pi na viçrutāḥ pariyanam vāpāṣṭvanti antike  
kāmam praty upacaratāḥ caturāyā kopāḥ kṛtārthikṛtāḥ ||

I Tem atra nāyāḥ sivaḥ pragalbhā dhīrā ca 'nāyāḥ  
çāṭhāḥ 'yuktāḥ alimkarāḥ | *Raman* akiragopanaṇāḥ-ahno 'vibh  
thāḥkhyo vyabhicarī bhavo vyajyate ||

Çandulavikṛdita

II H D G Cw Cz a ekatra-anasamgrahāṇaṃ pari°, c alpo  
pi na viçrutāḥ pari°, *Rat* mānaviçe-ham āha | atra nāyāḥ  
dhīrā, cihert Rudrā, Çṛugirātāḥ I, 76, a und den Anfang  
von I, 77, a

III N A Ck B a °trāsana-samgrahāṇaṃ pari°, N A b °būḥ  
harāncechaleṇaṃ, *Arj* mīlitaṃ alimkarāḥ | sivaḥtibhāḥ nāyāḥ  
pragalbhaḥ | *Koḷ* pragalbha nāyāḥ ||

IV a P F Cx M REJ °trāsana-samgrahāṇaṃ pari°, b ME  
°būḥharāncechaleṇaṃ, c F na viçrutāḥ pari°

Böhtlingk 163 Çatākāvali 15, S 3 Kāvyasamgraha 15  
S 194 Dāṣarṇyaṃ II, 17 a = II, 1 = III, Çāṇḍulavikṛdita |  
yathāmaruṇāḥ "Sāṇḍulavikṛdita 104 a = II, pragalbhā dhīrā  
Çāṇḍulavikṛdita 104 a = II 1 = III "Kāvyāḥ" Sallā  
shūtāvali I 163 = Dāṣarṇya, "Pulmāṇa", Peter & Co Notes 178

Ms C d mñrah krtārthi° Sarisvatikanthābhārata S 352 d  
upikratāh, vidagdhasampad yathā || Subhāshutā itarābh andā, ir i  
S 449, Z 5 a = II, kalāh utarā || Schelen x Rasataraṅgini  
fol 507, Z 5 a = II, b = III, ity amarakapadyam ||

## 18

Drahtvikaśamasungate prayatame piṣcād upety idu id  
ekasva nryane pulhīy i vilitakrīd ambudhārecharāh |  
tiryaḡvākrītakamdhārāh sapulāk ipremollasumānas am  
antirhasāśatkapolāphāh i am dhuto parām eambati ||

I a O ekatīśana°, b S °yane vidhīy a O °buddhārechar°,  
c U sapulākam premo° I em itir nryane sīve | tiry or aechar  
ditany am mugdh i | am i madh i | I prāg albh i ea || yaktu alam  
kārah || Rāmān any i madh i | prāg albh i ea || harsho nura vya  
bhūti bhāvo vyayate ||

Čirdulvākrīdita

II H D G Cw Cz a °kāsamasusthite pri° c Ishadvākramā  
kamdhārāh sapulākāh premo°, Rai sārābhāvārnā jitu alam  
kārah || citiert Rudrat, Črīgāratilaka I, 83, b und I, 80, 2, jedoch  
pridākshmi kuvalākrāntim i it || āparam jveshtim || tath i ea  
kavikantāhārāh |

bāhānām preyasām vāh kūrute cittarājanam |

6 vīdagdhā itī khvātāh kalāśu kuṣalo pi sah ||

uktam ea yogācāstre |

brdaye nyāśtikurāh | idam ca nyonyasambhāva |

nāśtirmeātravāno bhūvā vo I jiteन्द्रyah ||

III N A Ck B a °kāsamasusthite pri°, b nryane numl  
y vi°, c Ishadvākritak uddhā i sapulāk i premo°, Atj viśesho  
lankārah || Kōl nāvakāśyā dakṣinātyam nāvakāśi jveshtikā  
mshthitvam vārnāvat | citiert Rudrat, Črīgāratilaka I, 31

IV ā P Cx M F °kāsamasusthite pri°, b P I M nryane  
numlva vi°, E vilitāh krdān°, M °dāmbudhārecharāh, c  
P Cx I Ishadvākramākamdhārāh, P M R Ishadvākritakam°, P M  
Cx F J sapulākāh pre°, P sapulā d nry pre°, R J 2, Pudar ko  
jā dhūto nāval o parām eambati ||

Boltingk 2937 Çatakñali 16 S 3 Kavyasamgraha 16 S 194  
 Sūhityadīpikā 107  $a = II$ ,  $c = III$  doch "pramollasā"  
 ibid 621. Dīkṣāñāṣṭya zu II, 18 und 48  $a = II$ ,  $b = III$ ,  $c = III$ ,  
 vathimānātaka || Cūṅgullīrīpaddhati 357  $a = II$ ,  $b = III$ ,  
 $c = III$  dīkṣāñāṣṭya "Amaraṅga" Subhāṣitavādi 2069  $a = II$ ,  $b = IV$   
 $M$ ,  $c = III$  vathimānātaka andhikāṣṭya sūpāṭakāṣṭya pieṭ, "ommasā",  $d$   
 sūpāṭakāṣṭya, "polīphalako dīkṣā", "Amaraṅga" Sarasvatī  
 kāṇṭhābhāṣya S 23  $a = II$   $I = III$   $c = III$ , und S 43  
 $b, c = III$  Prīṣāṅgābhāṣya fol 6 v  $b = c$  kṛasmin nāyane, "dhīya"  
 māhātāṣṭya kṛd māhātāṣṭya,  $c = III$  sūpāṭakāṣṭya dīkṣā  
 Subhāṣitavādi andhikāṣṭya S 414 Z 4 v u  $a = II$ ,  $b = III$ ,  
 $c = III$ , prīṣāṅgābhāṣya || Scholien / Sūhityadīpikā I, 7, 182  
 fol 220 v  $a = II$ ,  $b = III$ ,  $c = III$  dīkṣāñāṣṭya, vathimānātaka  
 || Rāṣṭrābhāṣya zu v 1,  $b = III$ ,  $c = III$ , prīṣāṅgābhāṣya  
 sūhityadīpikā

## 19

Cūṅgullīrīpaddhati prīṣāṅgābhāṣya  
 māhātāṣṭya dīkṣāñāṣṭya uktā rāṣṭrābhāṣya  
 vāṣṭya rāṣṭrābhāṣya nāyane sūhityadīpikā  
 māhātāṣṭya dīkṣāñāṣṭya sūhityadīpikā ||

I  $a = O$  "pāṭikāprī",  $I = u$  uktā vāṣṭya || atre nāyane  
 sūhityadīpikā  $c = k$  uktā uktā || dīkṣāñāṣṭya māhātāṣṭya  
 māhātāṣṭya nāyane || jīṭre māhātāṣṭya ||

Harī

II  $H D G C w C$   $b = c$  uktā rāṣṭrābhāṣya,  $c = O$  māhātāṣṭya  
 māhātāṣṭya dīkṣāñāṣṭya  $d = O$  māhātāṣṭya dīkṣāñāṣṭya  
 māhātāṣṭya dīkṣāñāṣṭya māhātāṣṭya ||

III  $N A C k B$   $a = O$  pāṭikāprī,  $b = u$  uktā vāṣṭya ||  $I = N A$   
 $c = u$  uktā rāṣṭrābhāṣya  $C k B = O$  māhātāṣṭya  $N A C k B = O$   
 māhātāṣṭya,  $A = c$  māhātāṣṭya  $N A C k B = d$  māhātāṣṭya  
 māhātāṣṭya  $C k = d$  māhātāṣṭya māhātāṣṭya  $d = k$  māhātāṣṭya  
 māhātāṣṭya māhātāṣṭya māhātāṣṭya

IV  $a = P M$  "pāṭikāprī",  $I = P C v F J$   
 $c = u$  uktā rāṣṭrābhāṣya  $P M = O$  māhātāṣṭya  $c = P F C v M R F J$   
 māhātāṣṭya,  $I = O$  māhātāṣṭya  $P C v F = O$  māhātāṣṭya

hastya, R J?, d P M R E J °hlaecchanna drshtih, F Cy °hla<sup>2</sup>  
cehalad drshtih, Cy E sakhsiba mveçita, R J?

Bohtlingk 2257 Çatakavali 17, S 4 Kavyasamgraha 17,  
S 194 Sahityadarpna 249 b, c = II, d = III, Ck

## 20

Kineya gadhataravabuddhavasana<sup>1</sup>pranta kim aitham punar  
mugdhakshu svapititi tatprajñanam svapuram piye prechati |  
• matih saptam apihā lumpati mamety aropitakrodhaya i  
parasya svapanacechalena çayane datto vikāças tya ||

I b T °janam svedam pri°, c U lumpasi, Fem atra  
nāyika svaya madhyā ca || avatitihā nama samevā bhavati || kavi  
kivritter āgama narmagarbhah || vaktir āmkarah ||  
Çardulavikridita

II H D G Cw Cz a °taravaruddhavasana°, b Cd Cg lolā  
kshih, H G °kshu svapititi, Cg = I, c H D G matih saptam  
apihā, Cw Cz matih svaptum apihā, H D G Cw Cz apihā varā  
yati mām ity ahtakrodhaya, d H G parasya svapiticechalena,  
Cd Cg parasya svapanacechalena, Cw Cz parastaravapmacchalena,  
Rac samprati māninyāh pāsādenopekshakavrittam vānyayati ||  
mugdhakshiti pithah sngamah || citierr Rudhita, Çrūgīratihā II,  
62, a

vodhaya mathura mayā kīçikāñci avantika ||

puri dīaravati [Cd dh dāvati] eva saptitā muktidvāñih ||

III N A Ck B a gadhataravabuddhavasana°, c matih svap  
tum apihā varāyati mām ity ahtakrodhaya, Kōk sūksimā  
Tumkarah ||

IV a P P M R °taravaruddhavasana°, Cy F J °taravarud  
dhavasana°, b Cy R E lolākshih, M °ryanam priñeçare prechati,  
c P P R L J matih saptam apihā, Cy matih svaptum apihā,  
M matih svaptum apihā, P P Cy M R L J apihā varāyati mām  
ity ahtakrodhaya, d F parastaravapa°

B htingk 1622 Çatakavali 18, S 4 = III Kavyasam  
graha 18, S 194 Subhāshitavali 2041 c = II Cw, sakavari°

## 21

Ekasmin śāstre paramukhatya i vitottaram tūmator  
 mavyasya hrda sthite py amūṣe samrakṣator gauravam ||  
 dāmapatoli śāntakur apāṅgavānam miśrabhāṣeśakṣaśor  
 bhāṅgo manakalī sāhasarabhāṣavyavrttakanthāgraham ||

I Iem ātra nitya i sva i madhya i ragalbhāṣor amātra ||  
 nīvako nakūlā || jātir ātma kūrā || *Lama* kavyādhugam ālam  
 kūrā ||

Çatūrvikrītā

II d H D G ° arabhāsam va i aktakanthā°, Cd Cg Cw Cz  
 °bhāṣavyavrttakanthā°, *I ar* nitya va i mārabbhāṅgam vārnayitva  
 dvayor mānā bhāṅgam vārnayati ||

III N A Ck B b mavyam hrdayasthite py, A Ck B  
 d sāhasarabha am va i r°, N A Ck B d va vrttakanthāgrahā  
*Arj* ekatrasamāsam tūtir ity arabhya muni çl kām va i t śrīt  
 çlokeśu kavya vakti || *Kol* sva i praudhā nīvika nīvako nu  
 kūrā ||

IV b F M mavyam hrdayasthite, d F Cy M R E J °ra  
 bhāsam va i°, I sāntā i grāho nu līhātā, Cy L L J vyavakti  
 kanth° F °sam vrttakān bhāṅgārah° Cx Cl², J °the grāhā

B līhāṅk 1378 Çatūrvāli 19 S 4 Kavyasamgraha 19  
 S 104 Clezy 3 Sūtravārtana 218 d °arabhāṣavyavrttakān  
 āgrahāh (irāḍābhārapaddhātā 71) b = IV, F M, d °līhā  
 sam kanthāgrāho nu līhātā - *Amara* va - Subhā līhātā 2112  
 I = IV F M c °vāṅm miśra°, d °rāhāṣavyavrttakāntubhāh  
 āka va i r° - Subhā līhātābhāṅgāgrā S 410 Z 11 d °ra  
 bhāṣavyavrttakanthāgrahāh

## 22

Pācīmo māyā kīm i rāṣā i ātra ity sthāṣvāy māyā lūmbitām  
 kīm mīnā nīlā itty āvam kīrā çābhāh kōṣas tva py vrtāh ||  
 ity mavyavāṅkādāsthitātā tūmām va i tūā  
 sāvyāyā bhāṣāyā māyā dhrīhāyā muktā tū bhāṣāyā

I b O vrtāh d S °hāro bhāṣā tū muktā tva

Դեմ արա ոչյակն իմ և մոգձի՛ն Երվ ուշիկո մոկնի՛ն ॥ Կարտ  
ճիւղիկս ॥

**Cardulavikritita**

II II D G Cw C/    b I m m u n d a p a °    d ° h u o b ā s h p a s  
 ta muktas taya, Rāc    naya ko narmasacayam ākhyati ||

III a N Ck B stharyam samdambitum, N A Ck B, d  
 0 hro bishpas tu muktaḥ tva, Aṅg kasmāt tvaṁ adya vamaḥ  
 va lakshyaṣa ity idi kenā cit prasthā kṛy am nayaḥ kṛā k antā  
 pūrvam āvāceshtum āvāste || pūrvavā āvām āvāhtā māgdlā nā  
 yikā || pūrvayam iti pūrvā yuktā || Koṭ pūrvayam iti vā pūrvā  
 prapākshyātā iti vā pūrvā ||

A a PF sthuryaṃ samādhimbutam Cl itidhuryaṃ mara°,  
 P kum prapatsyati itī b P R F J kum mām dīpa°, Cx Cl Cy  
 kum mām māhīpa° f kum nam āhīyātīty, c M tasmān  
 vīstīhīkshāne d P F Cx Cl Cy M R E J °hāro hīshpāsa ta muk  
 tās tava Iudī ko py āpāradhī nīvīl ātmavarttāntam mīti s  
 vāgre prabhāte kathayati || Pam saṃbhoḡapurvavasthūm dīa ||

Böhlmann 4012 Çitakıdır 20 S 4 *a* "haro bəşpax  
ca muktis tavi kavyasungidhi 20, S 194 Çitakıdır Subhā  
śrutavali 137) *a* "mah kim nam pra°, *b d* = H kavyava  
nanda S 12) *a* "nah kim nam pra° Subhāśrutavali 137) *a*  
gura S 41), / 1) *a* "mah kim nam pra°, *c* "vilakshya°,  
para-parajapadidhi ||

20

॥ इति चाने विप्रक्षरानुत्तममराधने मङ्गलम् ।  
 सुदीपि कोपपरममङ्गलम् । इति कुर्यान् विप्र-  
 क्षरं । अथ विप्रक्षरं प्रयत्नैः तुल्यं स्तुतं । इति श्रुत्वा  
 नृभिर्भक्तैः सुप्रसन्नैः । अथ विप्रक्षरं पुनरुक्तम् ॥

Id OT viksitam Ieta ita nyika svaya mudhy  
ca nyako dakshinah {jatur alaukarah}

Cardinalvikariat

И ИДГО б'кеј опарамукухуу савитиваево, с'тафшанат  
д'сугтавасхамандидит', /ае'—мтсхуурипалхавасодивуу  
хуауауаи]]

III Ն Ա Շ Կ Բ *b* կօրարամուկհամ լարի<sup>0</sup>, *c* տիկհանտ,  
*d* մա իկու մլուա նետ, *Arj* արհամանտարկալրալամի  
 քարկո ճաղանտար սամիո ճաղանտարի || ճաղո յ ա ճ ա ի || արժուք  
 արժուք յ ա ճ ա ի || արժուք յ ա ճ ա ի || արժուք յ ա ճ ա ի ||  
 արժուք յ ա ճ ա ի || արժուք յ ա ճ ա ի || արժուք յ ա ճ ա ի ||

IV *b* F M օրարամուկհամ լարի<sup>0</sup> R E J օրարամուկհամ  
 ճաղանտ, P օրարամուկհամ ճաղանտ *c* R E նեղճ յ ա<sup>0</sup>  
 P օրարամուկհամ P F M R E J տիկհանտ *d* J սպտար  
 արժուք, M սպտար նետ արժուք T իկու մլուա նետ,

Bolshugk 1379 Հայկազն 83, S 17 Հայաստանի 83,  
 S 206 Հայաստանի IV, 37, S 63 *b* կօրարամուկհամ լարի  
 ճաղանտ Chcz 11 *b* կօրարամուկհամ ճաղանտ *ca*<sup>0</sup>, *c* = IV,  
 R E II III *d* = II Տախտարանի ճաղանտ S 449, Z 17  
 յ ա = Հայաստանի Տախտարանի I, 4, 181 fol 90  
*b*, ճաղանտ Հայաստանի [*b* jedoch = I

## 24

Երեւն սանդակարան տախտարանի ճաղանտ  
 կու ճաղանտ արժուք ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ  
 ճաղանտ կա ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ  
 ճաղանտ կա ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ

I ի ճ ճաղանտ կու ճաղանտ, *d* T օրարամուկհամ  
 ճաղանտ, S օրարամուկհամ *ca* U օրարամուկհամ ճաղանտ  
 ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ

Հայաստանի

II. H D G C K C *d* օրարամուկհամ ճաղանտ *Pac* ճաղանտ  
 ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ

III Ն Ա Շ Կ Բ *a* օրարամուկհամ ճաղանտ *d* ճաղանտ  
 ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ

IV *a* P F օրարամուկհամ ճաղանտ *d* C I ճաղանտ  
 ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ ճաղանտ

I իկու մլուա նետ Հայաստանի 22 S 20 Հայաստանի 22  
 S 19 Chcz 11 Հայաստանի IV, 37 S 62 *a* = III *d*



հաղիսիտ<sup>0</sup> րա<sup>0</sup>, <sup>0</sup>հիտ տաւյարի տւ, Subhashitav ali 2109  $a = III$ ,  
 $d = III$ ,  $n$  հասյ րի<sup>6</sup>

## 25

Դրամ մագճակեալ տաւա կաճեակայն ճիւղե մտօնարմա  
 խեղճմա ւթ յեղծն իւրա քրտաւե տւեւնիկ տաւքրի |  
 զայ յօրն տաւի տաւաւ տաւ ղ իւրն տրոտս ղ անտն  
 մայ տալ զտակաւ ղ իւրն տաւաւ տաւաւ ղ իւրն տալ ||

I b O 1 T abhūdyam, S tadvitikaśam<sup>0</sup>, c S <sup>0</sup>smatya  
 khinetra<sup>0</sup> I em atru nīkai svaya mugdha ca [T madhya ca]  
 kum ca svādhimapatika | nīyako nukulāh || pratyayoktir alankārah ||  
 Çardulavikrīdita

II H D G Cw Cz b pratyame tadvitikaśam svayapre, c  
<sup>0</sup>smatamukhinetra<sup>0</sup>, Rar upeksha nāma mīmāṣāh pratyadham vā  
 nayati || citiert Rudrata, Çrṅgūtilakā II, 70 mit der Lesart der  
 Ann 5 d Ag

III N 1 Ck B b pratyame tadvitikaśam svayapre, c <sup>0</sup>smat  
 vākhinetra<sup>0</sup>, Arj madhya nīyaka || vibhāvānāmkārah | çobhā  
 nāmā nītyālmakārah || Kōk nīyaka svādhimapatika ||

IV b J çobham ity abhū<sup>0</sup>, P Cx Cl M R tadvitikaśam<sup>0</sup>,  
 F Cx L J tadvitikaśam svam<sup>0</sup>, c Rf J <sup>0</sup>smatamukhinetra<sup>0</sup>, P I  
 Cx Cl Cx M <sup>0</sup>smatavākhinetra<sup>0</sup>, Ram upeksha nāma mīmāṣāh  
 pratyadham āhā ||

Bohtlm 266 Çatākāhā 23, S 3 Kāvyaśamgāhā 23,  
 S 29, Chéry 37 Kāvyaśamgāhā IV, 29, S 53  $b = III$ , c  
<sup>0</sup>smatamukhinetra<sup>0</sup> Commentar / Rasatarāṅgini fol 14b, Z 1  
 v u  $b, c = III$

## 26

Խրն ի հաճե րաւե քի ճիւղե տակաւ տօնարմա տօնարմա  
 ղ իւրն տաւա քի տաւ տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա |  
 կաւաւ տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա  
 ղ իւրն տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա տաւա ||

I a T tadvikṣhata, b T jāyatu, c U gaunto pr, O

tinno ro<sup>o</sup>, I em atra nayikā svīty i mugdhi eṣ [T madhy i eṣ] ||  
harshe nuna samsara bhavān || jñtir alankāra ||

Çirdālvikrīdita

II H D G a e b d, *Rac* anurīgavīṣeṣam vartavya ||

III 4rj uttaravānākshepa alankāra || *Koḷ* viṣeshoktir  
alankāra ||

IV a P E udvikshate, b F idam mugdhitam na, *Ram*  
sakhīyavīkshat i k i cid anurīgavīṣeṣam tatkarṇam samarthya abh i

Bohtingh 4648 Çatākāli 24, S 6 Kavyasamgraha 24,  
S 195 Sadutyadīpana 218 a bhrubhede rāte Çrīgādharā  
puddhāt 3540, „Bhadrāntarāmānāḥ“ Subhāṣitavāli 1580 a  
bhrubhede rāte, „Bhadrāntīrogyaśyā“, cfr Peterson Notes 1580  
Subhāṣitaratnābhindīgāra S 450, Z 5 v u, utk i ||

## 27

Prīṇeṣaprāṇy iparīdhāsamaye sakhyopadeṣam vān  
no jantū sāmbhramīṅgavānā vakroktasamsāraṇam |  
svachur acchak ipolamliṅgāntān paryastinetropān  
bāḥ kevalam eva roditi luthallolāḥ kur aṣrubhā ||

I a S prīṇeṣaprathamāḥ<sup>o</sup>, I em <sup>o</sup>valānāvilasagūṭrapā  
rīvartitā parāmukhā || atra nāyikā svīty i mugdhi eṣ | nāyako  
'nukhān | dāmyam n amā samsāri bhavān || jñtir alankāra || *Pāman*  
amye tu prāṇy iparīdhāsamaye i mī bhadrāntarām apīchānti ||  
Çirdālvikrīdita

II H D G Cw Cz a eṣ patvān prathamāparīdhāsamaye,  
b <sup>o</sup>valānāvakrokt<sup>o</sup>, *Rac* bāḥvā mīnāna vartavya || cūtiert  
Rudrā Çrīgādharā I, 56, jedoch amām nishedhamāne pī  
vādi n s f, und I, 57, a

III A A C K B a sī patvān prathamā parīdhā<sup>o</sup>, A A B b  
<sup>o</sup>valānāvakrokt<sup>o</sup>, Ck <sup>o</sup>lānam vā<sup>o</sup> A A C K B d luthallolodākar,  
4rj kīrtasya prathamā parīdhāsamaye i mī pāthi vāntān | A I  
kāvā cū jñatī vā vādhā vartam sakhī tām ābā | anuprīso lānk rāh i

IV a F Cx C Cx M R F J sī patvān prathamā parīdhāsamaye,  
P sī patvān prathamā parīdhāsamaye, b I Cx C Cx R

°valan vakrokti°, ME °valanum vakrokti°, J °maṅgavacanam vakrokti°, F °kroktisamsucitum, c P svacchur vaktakapo°, M °kapalipibgalituh, d P F M °loloḍakur aṣṇ°, *Padi* ka cma saklu mugdhasakhuṛttantam kathavati || *Rām* bhāṣya ma nam ibā |

B htingk 7001 Çatākavali 26, S o kavvasamgraha 26, S 196 Sūtravāṇṇana 9) = II kavapraśa IV, 29, S 54 = II Subhāṣitavāṇṇana 449, Z 15 v u, kadhantant ||

## 28

Bhāvata viditani vavithāḍipur aluṁ priya gūṇvatim  
tunar apu na te dāśha smṛitani vidhis tu parimukhaḥ |  
tva vadi tathavādhanu prema prapannam mām dāṣṇu  
prakṛtitare ka nāb pīdā gate bhāṣyate ||

I c O O a tudy rā L drcum Lem vtra nāvika siva  
dhira ca akṣep kṛt alukārāḥ | *Jamān* nāvika siva dhira  
pra dhi ca pīdito bhavāḥ  
Humi

II H D G C w C r a vilitum bhavāḍipur aluṁ khada gūṇ  
vatim c vadi tathavādhanu prema, *Par* mudhāvā māmna  
varivati

III d N prakṛtiyale ka Arj ka eud māmāṅkann  
rīkṛtā nāvikanu preta brūte | Athāntarūn dāḍadāḍmahe | akṛta  
vāḍale ka nāb pīdā bhāṣya tathavāḍ rāb

IV a P vilitum vavithāḍasur aluṁ Cx C l C v R l J vidi  
tūc bhavāḍipur aluṁ C v aluṁ khada gūṇvatim c Cx C l  
C v R l J tad dīḍṭam prema d P prakṛtikṛpāc lā, Cx C l  
l J | l rti qd 13, *Jade* ka eum nāvika dāṣṇatvam gūṇta  
k vavāḍiva vāḍṛmānāvika vāḍedh vātum ābā C q vāḍā  
lūḍāc l rī vātāḍale l, 7) a nā der Losart nāḍā eḍā  
s vātāḍā s lā°

B htingk 1004 Çatākavali 27, S o kavvasamgraha 27,  
S P C l v 2° Subhāṣitavāṇṇana 1017, „Bhāṣantāḥ māvāḍitāḥ“  
Sūtravāṇṇana 447, Z 12, kadhantā ||

Uraṣi nibhitas tīro hīrah kṛti jaghane ghane  
 kṛṣṇakṛvati kṛṣṇi pṛṣṇa rṇamamamūpurāṇa |  
 pravaṇa abhavarasi evam mugdhe tvam dhātadindumā  
 yadī kum adhukātrisotkampā dīḡah samadikshāse |

I b T pade, c T tvavahatā°, d O S kum idum adhukā°,  
 T yadī samadlukā°, O S samupekshāse, I em atrā navikā  
 parikṛyeti nṛvāṇkṛvām / kum evā sādharīnī nā bhavati / kum tu  
 svayā c mā / nā kum tu vāśakāśyukā / nā yāko dīkshamāh / ākshepo  
 bhukṛvāh, *Rāman* navikā svayā madhva c kum evā pūrvam  
 vāśakāśyukā / ākṣikṛvā vyabhiḥvati bhavāh  
 Harinī

II b H D G Cw Cz pṛṣṇa kvamamam°, Cd Cz ranam°,  
 c H D G Cw Cz pravaṇa abhavarasi mugdhe tvam, H D G tvam  
 samaditadindumā, Cd Cw Cz tvam dhātadī°, Cz teils = D, teils  
 = Cd, d H D G Cw Cz °trisotkampam dīḡah, *Rar* vevam  
 abhavarikam vavavāṇi pētiert Rudratā, *Čingiratilaka* I, 10. a

III N A C K B d trisotkampam dīḡah, *Abj* ka cit svay  
 rmitjaraḍ abhavarikavā sopadeḡam abhūdhivati / vi-hūmo bhukṛvāh |

IV a E hīras tathā jā°, FL fehlt ghane, M jaghamā  
 sthale, b E kṛṣṇakṛvavati kṛ°, F pṛṣṇa rṇavakvamamūpurāṇa  
 I pṛṣṇa kvamamam°, c Cx Cl RE °gḍhe samdhātadī°, F  
 tvam samdhātadī°, Cx °gḍhe tvam dhātadī° und = F, I °gḍhe  
 samdhātadī°, d F Cx M RE I °trisotkampam dī°, Cx Cl °tri  
 sotkṛvāḡam dī°, F dīḡah parivikshāse, E dīḡo mubhāḥ kshāse,  
*Rām* abhavarikam vavavāḡam prāṇa kṛc cūḡāḡā

Böhtlingk 1866 *Čitākṛvati* 28 S. 6 *Kāvya-mugdha* 28,  
 S. 196. *Dasaripi zu II, 2* d - H yathā mṛvavāṇi abhū  
 rika *Čingiratilakapaddhati* 613 d kum vavavāṇi trisotkampam  
 dīḡah, *“Argatisvay”* Subhāṣitavāḡ 1947 d kum vavavāṇi tris  
 otkampam dīḡah, *“Argatisvay”* Peterson, Notes 1947 Ms C a  
 IV, M Subhāṣitavāḡ dīḡah vavavāṇi S. 108, 113 d - H abhava  
 rikasamavakṛvāṇam



protpaditam e kim tad yan na krtam tvaya rumambhar may  
gamyate, khandita ||

31

Prasthanam valyash krtam priyasakhar a-rair ya-rum gatam  
dhrta na kshanam astam vyavastam cittaṁ gantam purah |  
yatam mecitacetasi privatame sarvahi samam pra sthitam  
gantavye sati jivita priya-dhrti-dhrtah kim utryate |

I a O Oa TS a-rair, Tem atra mayika siva madhy  
pragalbhayor anyatara | nayako mukulab | prav asavipralambhacru  
g irah | sopalimbhavaracanani narma | akshepo Tamkārā | Ramān  
danyam nama vyabhucāri bhavah |

Çardulavikridita

II HDG Cw Cz e privatame sarve samam prasthita, d kim u  
tvayate, Rat pro-bhatabhartarkām varmayati, sarve valav idavah |

III b B kshanam asthitam, N A Ck B e sarve samam  
prasthita, d N A Ck kim u tvayate Arj ka cid bhāvipro-bhita  
bhartarkamanam prati sopalimbhami acshte | sahoktir alamkārā |

IV b P dhrtvāpi kshanam asthitam, Cx kshanam ra  
sthitam, e P F Cx Cl Cx MREJ sarve samam prasthita, d  
P Cx Cl Cx MREJ kim u tvayate, Rudr ka cin navika durā  
deçāntaragamanam prati krtamçayam privam hutva svajivitam  
praty dhi | Ram pro-bhatabhartarkavā akshepoktim aha

B hiting 4268 Çatakavali 31, S 6 Kāvya-samgraha 31,  
S 196 Sāhityadārpina 223 a ya rum natam, c, d = II kva  
yapraç IV, 29, S 74 = II Çirṅgadhara-paddhati 3424 c = II,  
Amarakasā<sup>4</sup> Subhāshitāvali 1151 a sakhar bishpair ya rum,  
c gantam meçita<sup>5</sup>, sorst = II d = II, akavāpi efr Peterson  
Notes 1151 Subhāshitaratnabhandagara S 361, Z 14, viveçanyā  
vipralāpā Subhāshitaratnakara S 131, Z 6 v u c = II, vira  
hyanoktib |

32

Septo 'yam' sakhi supyatam iti gatah sakharas tato natatam  
premaççetava mayā taralavā nyastam mukham tanmukhe |  
jude likhnamitane nayanavor dhrtasva romaççeto  
lyu oṣṭu manā tena savy apahita tatkalavççvāh kramāh |

I b O premāveçatvā T tvayā tvaṃ, I em vtra navaikā  
 svayā madhva i ca | navaiko mukulāh | autsukāram nana samevri  
 bhavāh | vaktir ukāmkārah |  
 Ārdulavikriditā

II b HDG | premā sūtvā māva, HDG Cw Cz māva  
 saralavā nva-stam, Par dhūrtanvākam vārvavati ||

b diceshit m tu vo veti sa dhurta iti gamvate ||

III N A C k B b māva saralavā nva-stam, Arj k i em  
 narmā sakhyāh | jurato kathavati || A k k i ca est svabhāvaungdha  
 sakhyāh āh |

IV b P C v premāvisitvā, E premomvicitvā, Cx Cl Cy  
 R F I vavā saralavā, e M romācitur d I tenā svayā  
 palurā, Cx Cl <sup>o</sup> kalyāṇvā ikramāh E tatvāyāh k i umāh, Audr  
 k i em navaikā ratyavāntam sakhyāh m vādvā iti || Pām grāg ro  
 dvayābhāh sambhācāo vipralambhāc ca | tatra samāhoṇāsvodhā  
 fānam ||

B lidingk 7110 Gatakavali 33 S 7 Kāvya-samgraha 33  
 S 197 Chozv 19

## 33

Kepo vatra Urukutiraevā vigraho vatra mummam  
 vatrānyomvāntum amuvāo dēstih itāh prasādhā |  
 tasyā premas tad itāh adhona vācāsa prāyā pītum  
 tvayā p l ite hūl ita nā ca me mummāksāh khalvāh ||

I Iera vārahāh khalvāh | vatra dēstih | p r o l v itā pāthāh ||  
 vtra i vāikā svayā d l itā p r g d l i v cā kum cā khalvāh | navaiko  
 dēstih ākēpo l u k ā r ā h  
 M u l k r n t ā

II HDG Cw Cz a \*trāyā vārah I amuvāo vatra  
 dēstih p r o c vāstāntā p r v ā d l u h ā s i n ā h i m m m m m o,  
 I e r ā v ā r ā h v ā r ā v ā t i

III N A C k B a \*trāyā vārah Arj k i em mummā  
 p r ā m ā ā h v ā v ā t i k ā r ā h d l i t ā h p r p r ā d l i v cā k h v ā  
 v ā h I e d ā m u v ā v ā t i h p r ā p r ā m ā k s ā h | A s t r ā ā h

IV a M vatra Urukutā P l C l C v M k J J \*p r ā m ā  
 v ā r ā h I J I \*trāyā vārah m m m m, C l C v J ā m u v ā o v ā t r ā

drśhitā pr<sup>o</sup>, c P C I E J vāśhamam prava M adhunā kanta  
sāmparava Cy karmamavati nāvikam praty ihā |

Behningk 1909 Çatākavali 34, S 7 Kāvyaśaṅkṛitā 14  
S 197 a vātra bhīṣkū<sup>o</sup> Daśarupa zu II 17 a = II, vātra  
tātrava [umaraçatke] || Çurāṅgadhara pādhanā 306<sup>2</sup> a = II d  
me mamamokshah, „Vāmanava“ Subhāṣitavali 1630 a = II,  
d padante patasī na, „Kasyapī“, Peterson, Notes 1630 c M C  
premanā prasabham adhunā Sivasatikantā bhāvanā S 277  
a = II Subhāṣitaratnābhindūcā 413 Z 10 a = II,  
nāvikāvor uktipratyuktavah ||

## 34

Sutaṁ jalulā māmanā prava padantam mām  
na khalu tava kadā cit kopā evamavdhā bhutā  
m madatī nāthe tivaṁāmīṣṭikshā  
nāvanajalam ānalpam muktam uktam na kim cit |

I I em vātra nāvikā svāva madhva ca [T prigallhā ca] |  
jutir ānukūrah ||

Māhāt

II H D G Cw Cy a jalulā kopam prava, Par bāhva  
māmā vāvanavā |

III Kol kī cid dhātmanā sakṣeṣitām sakṣamāram  
praty ihā ||

IV a Cx Cl F J jalulā kopam prava I am bāhva mā  
māmā mānā bhāṅgava kaṁ em nāvakā jrahā |

B hlin<sup>6</sup>k 7102 Çatākavali 3, S 7 Kāvyaśaṅkṛitā 10  
S 197 Choz 18 Sāhityadarpam 249 = II Çurāṅgadhara  
pādhanā 377 a jalulā māmanā prava I tava na khalu k<sup>o</sup>,  
„Kasyapī“, Subhāṣitavali 1600 a jalulā māmanā prava „Kas  
yapī“, cfr Peterson Notes 1600 Subhāṣitaratnābhindūcā  
S 413, Z 10 a u parā parā rasādhā [Subhāṣitaratnābhindūcā  
S 284 Z 9 nāvikā utrakamānūjānāhā]

## 35

Çāṁl āhāṅavā u mīkṣṭakā y roḍl īmmarā adzavā  
sādrasāhārasāhā kāvyaśaṅk f cly rā lēṅambā



I a U pate h<sup>g</sup>°, Vem atra navikā svaya mugdha ca |  
naviko nukulāh || vridi nama samcari bhavāh || jatir alamkarah ||  
Çakharām

II H D G Cw Cz c na çaknoty akhyatum, Rau bālam  
varṇayati || citiert Rudrata, Çrugaratilaka I, 52, a

III N A Ck B c na çaknoty akhyatum, Ary abhinava  
snuha prathamavarṇamāmbhe kum karotity aha || jatir alamkarah |  
vishrtam nama nityalamkarah || rate vama mugdha navikā || Kol  
navayadhūciritam prāṭha tātparijanaḥ sakṣim praty aha || svabhā  
voktir alamkarah ||

IV a M patvan śhragayati mu°, b P bālaçesham, Cl  
drdhiaçesham, E vanehaty apayayati g<sup>o</sup>, c P F Cx Cl Cy M  
R E J na çaknoty akhyatum, d P hrivā yaty anvatāh pr<sup>o</sup>,  
E hrivā dūmyaty asya pr<sup>o</sup>

Böhtlingk 3869 Çatākavali 37, S 7 Kavyasamgraha 37,  
S 198 Choz 33 Daçarupa zu IV, 22 = II, yathamaruçatake ||  
Çarugadhvarapaddhati 3673 = II, „Amarakavya“ Subhasitāvali  
206 = II, „Amarakavya“, cfr Peterson, Notes 2056 Subhā  
śhitaratnabhandagāra S 420, Z 15 = II, navayadhu-angamāh ||  
Rasaratnākara zu v 81 a pātāgne, c = II, d prathamaparī  
bhoge vva°

## 37

Napeto nunavenā vāh privasāhrtvākhair na yāh sambrto  
yo dirgham divasam vā halya hrtave ratnat kathum cid dhrtah |  
anyonyasva hrte mukhe vishṭavos tiryak kathum cid dr̥ṣṭoh  
sambhede sapadī smrtavatikare mano vira-voghitah ||

I c U mukhe mib<sup>o</sup>, d OT vira-v<sup>o</sup>, Vem atra na  
yikā svaya madhva ca | naviko nukulāh || jatir alamkarah ||  
Çardulavikrīdita

III N A Ck B b vishāhva vishamam v<sup>o</sup>, N kathum cid  
bhrtah, N A Ck B c mukhe mibitavos tr<sup>o</sup>, d sa dvābhvam atī  
vismrtavatikaro mano vira-v<sup>o</sup>, Ary vishamam alamkarah ||  
Kol sakṣimavarttantam prāṭha kī cit sakṣim aha ||

IV b F yo dirghadivāsam vumuktav<sup>o</sup>, P F M vishamam,

mā mā mānada mātī mān alam itī kṣhīma kṣhīmaollipint  
supta kīma nu mrtā nu kīma mānāsi me līna vilīnā nu kīma ||

I a Co °proclumna°, O °romodgama°, e Oa S °kṣha  
rāllipint, Tem atra nīyikā parākīyā kanyā || pralyo nām  
sattvikabhīrah || utir ālankīrah || Raman nīyikā parākīyā kanyā  
ceti bhupālāh | pare tu svayī mugdhā cety āhuh ||

Çardūvīkrīdita

II H D G Cw Cz b °galacechramantambāmbara, Rav  
pragālbhīyāh surataṁ vānāyati ||

III N A Ck B a °kueṛprodbhūtaro°, b °galacechraman  
tambāmbara, d N ā mānāsi kīma hīnī vi°, Arj kṛṇ em nāma  
vidagdho vyogī tadekātīnena māmīśarvasam ānudhyāyati ||  
kīma mīnāṇī ṣayitā nu kīma mānāsi me līnā vilīnā nu kīma itī pr  
thīśhyāmāh || samṣṛyo lankārāh || Kōl samdeho laml irāh ||

IV a P M °kueṛprodbhūtaio°, b Γ °tīrekanipatāt°, P F  
Cx C Cx M R E J °cechramantambāmbara, Rudr kṛṇ em nīyā  
kīh prīyāṇī anuragītīṣam pratiposhīyam āh || Ram pragā  
lbhīsuratāṣaktāh kṛṇ em nīyāṇī sūktīṣam āmbhāyati ||

Böhtlingk 2102 Çatakāvālī 36, S 7 kāyāsamgraha 36  
S 197 Chcz 39 Sīlūtādarpana 93 = II kāyāprakaṣa  
VII, 11 S 192 b = II, d = III Çāṅgadharapaddhati 3683  
a = III, b = II, „Amarakṣa“ Sāhīślūtāh 2114 b = II,  
c °nada mūṣa mām alim, „kāvāpi“ Prasāṅgābharanī fol 14b  
a g dhāṇḍgatīyāmānikueṛatapro°, c vā mā mānada mātī  
māmātīh kṣhīmaśharālpint, d mrtā nu kīma Vetalprāṇa  
vīnagītīkī I, 10, 17 a = III (jedoch Ms D = II, Ms c °pro  
tphullī°), b = II (jedoch Ms c = I), d mrtā nu mānāsi (Ms D  
, mā mā mān itī vīlīnā alim itī prēmākṣīrollī°) Sāhīślūta  
ratnābhīndīgārī S 422, Z 10 b = II, suratāṣaktīh āharam ||

Pat ligne pāyā mānāyati mukhīma jīvāmāyā  
Pat kṣhīma vīnāyati āpīyāyati gītīma mīhīpam |  
vāktā vāktāstīma sūktī mukhīvāktīhīdīyāmāyā  
Pāyā mānāyati utāh pāṭhāmāy vīnāyati vāyāyādīh ||



yat°, c: I': anyonyābhamukhe; I' M: °mukhe mih°, d: P I' M:  
sa dvābhyām apī vismratyatīkuro māno vīhṛasyo°.

## 38

Gate premāveçe pīanayabhamū me vīgalite  
mṛtite sād bhāve jāna na jñe gacchati purah |  
tad utprekshyotprekshya pīyasyakṣi gatāms tām ca divasīn  
na jāne ko hetur dalati cātadhā jan na hīdayam ||

I. *Vem* . āveçe udīeke || atīa nāyikā sād bhāranī || mṛtito  
nāmā sūnēārī bhāyah || hetur alamkārah ||

Çıkkarını

II H D G Cw C/ a pīemābāndhe prān°, *Rav.* prosluta-  
bhartrkāṁ varṇayati ||

III N A Ck B a pīemābāndhe prān°, *Arj* kṣa em mī  
nasvīnī dayitavyalīkakheḍam sākhyāḥ kathayati || *Koḷ* ābāndho  
dīdhābāndhe syād iti vīcyaḥ || vīceshoktir alamkārah ||

IV P I' Cx Cl Cy M R E J a pīemābāndhe pīana°, d: P  
cātadhā na tu hīdayam *Rām* kṣa est proslutabhartrkā vīrahīnī  
sākhyāḥ praty āha ||

Boltingk 2071 Çatakavali 38, S 8 Kāvyaśamgrāha 38,  
S. 198 Çārṅgadharaṇāddhati 3545 = II, „Amarukavya“ Su  
bhāṣitāvalī 1141 a: pīemābāndhe hīdayabhamū me vī galite,  
c: tatdhā evotprekshya pīy°, „Vijñākṣyaḥ“. Subhāṣitaratna  
bhāṇḍāgāra S 411, Z 9 v u = II, kalahāntarutāpīalāpākhyanam ||

## 39

Çiravīrahīnor utkanthīrtya cātīkīrtigītīy or  
navam na jayjātām bhīyaç eirād abhūbāndītoḥ |  
katham apī dīne dīrghe yāte mīm adlurūdḥayoh  
prasavati kathā bāhī yānor yathā na tatdhā ratih ||

I d. Oṛ S. yathā ca tatdhā; *Vem* atīa nāyikā svīyā mādī  
yā ca || hīrōho nāmā sūnēārī bhāyah ||  
Harini





I d S ramyākramah, *Vem* atra nyāka svaya prāgābhā  
 ca || j itir \* āmk arā ||

Çadulavikrīdita

II H D G Cw Cz c pratipratnam śakhyā sahābhāshate,  
 d tasy as tishthatu, *Pac* dhurāya manam vānyatī ||

III N A Ck B c pratipratnam śakhyā sahābhāshate,  
*Arj* kaç cid vīyogī pūyatnam anavrtt intam anuśmaratī || leço  
 lamk arā ||

IV a Cx Cl pranatam pa° b P ādikśutām, M ādik  
 śutām, Cx E ādikśhyate, c F nūthy āpavati, F Cx Cl Cy  
 M E J pratipratnam śakhyā, Γ Cy M E śakhyā sahābhāshate,  
 d P Cy M E tasy as tishthatu *Rudr* ko pi nyāto mannyāç  
 ceshtam dutim pratī kathyatī || *Pam* dhuram mannam āvalokyā  
 tannayākalī kam eit śakham upādikśvāhā ||

Bohtlingk 1043 Çatik arā 42, S 8 c °vati prakopapī  
 çnam śakhyā kavāsamgrāhā 42, S 198 Chezy 36 Çungā  
 dhurāpaddhatī 3037 b hāstam cāpāsham, sonst = II, „Bhū  
 masya“ Subhāshitavāh 1090 c śakhyālapavati prakopapīçnam  
 patya sahābhāshate, „Bhūmasya“, cfi Peterson, Notes 1590  
 Subhāshitavātrābhindagiri S 449, Z 7 b = Çaragādhurāpā  
 dhatī, kalāhantantī ||

## 43

Sa vānti padāny āhāvācnamur ājnamāh patitā  
 tīvānty eva kṛtagaso dūtātaram vāhrtya pratyah parāh |  
 prarābhā parāto yathā mānasyāçeechā tathā vartitum  
 premno māṅdhyābhābhāshantāyā śahajāh ko pyeśhā kantāh kramāh ||

I b Oa S °agaso dbhūtātaram, *Iem* parātāh tātāh pā  
 ram || atra nyāka svaya māṅdhā ca ||

Çadulavikrīdita

II H D G Cw Cz a °jnamāh śakshā c °rābhā pūvato  
 yathā mānasyāç jñā tathā *Rat* parātāh agre || kṛtrāmānam  
 vānyatī || rasapradīpe ||

mano hi dvāvidhāh proktāh śahajāh kṛtrmāç tathā |

svānam kṛtāç tu śahajāh kṛtrmo nyānyopitāh ||

III N A Ck B a j vānty eva pa°, b Ck B °agaso dbhū

tataram, N A Ck B *b* °tarum samlapya pa°, *c* prārebbhe parato, *kol* sikkhūbhū gīl sūtā bhāṣā mmi kmi krtavattī prstas tat pariyādā kmi eṭ pariyā ihā ||

IV *a* P F j uanty eva pa°, P J alikapicunur alā°, Cx Cl Cy RE J °janāhi cūksitā, *b* P °tarum sambhāṣya pa°, F Cx Cl M J °tarum samlapya pa°, *c* P F Cx Cl Cy RE J °rab dha parato ya°, F Cx Cl Cy RE J °suyasy uṇā tathā, *d* M premā mām°, M J kantakramāhi, *Ram* sakhi cūksitāhi krtam māmam ihā ||

Boltingk 7023 Çatakāhi 43 S 8 Kavyasamgraha 43, S 199 Chcz 9 Çamgadbharapaddhati 3580 *b* = III, B, *c* = III, *d* = IV, J „Bhattendurasya“ Subhāṣitāhi 2070 *a* °likapicunur iljanāhi cūksitā, *d* py eṣā rāmyāhi kramāhi „kavyāpi“ cfr Peterson Notes 2070 Subhāṣitāratnābhīṇḍāgāra S 415, Z 6 *b* tavyantovakratigamo drutitarum samlapya pat yuh, *c* prārebbhe parato, *d* prāno mungdhyavāḥe-hmasya sa hyāhi ko py eṣā ko tikramāhi, parā-paraprasādāhi ||

## 44

Dūrād uttaram āgate vivalitam sambhāṣṇam sphuritam  
sambhāṣy ity arunam grhīty asme samkoṣṭabhrātum |  
māmyāḥ caranānativatikare bīṣpūmbupūrnām kṣamāc  
cūksur jātum ihā prapūṇecaturam jātāḥ preṣyati ||

I *c* O O °vativikaro Co Coa °kare, *Em* atra nāyikā  
sivā madyā prajābhāṣor mātari || jātir āmākarāhi ||  
Çardāyavikrīṭā

II H D G Cw Cz *b* °vasu c kmi cūnatābhrā°, *c* bīṣpūmbu  
bujāri cūksuram, *I ac* n adhyamāna dhūrtavakram vāṣyati ||

III *a* B °gate vivalitam sūm°, Ck °gate vivalitam sūm°,  
*b* N A Ck °vasame kopaṇcābhrā° N A Ck B *c* bīṣpūmbu  
pūrnāksitām *Arg* kmi cūcāṇcābhrātum itī kaḥ eṭ parāntā  
ram krtam krtakravāṇḍikam āmākarāhi,

IV *a* Cx Cl M k °gate vivalitam J °kade vivalitam, *b*  
I °vasu c kmi cūnatābhrā°, F °vasame kmi cūnatam bhrā°,  
P Cx Cl Cy MR J °vasame kopaṇcābhrā°, *d* P F Cx Cl Cy M k I  
I aḥ j m dūjuri cūksitām *I adr* kavyāḥ cū māmyāhi krtā



radhe vallabhe netram caranaprayanam jitam || *Ram madhyama*  
*ya manaya dhrstamrakam aha ||*

Böhtlingk 2915 Çatakavali 44, S 9 Kavya-amgraha 44,  
 S 199 Kavyaprakāṣa IV, 28, S 51 *b* ʔasane kim caucita  
 bhru°, *c* = II ibid S 202 Çarugadhara-paddhati 3039: *a* vegāḍ  
 utsukam igate vicālitam, *b* = III, *ṇ*, *c* = II, „kasvapi“ Subha  
 shitaratrabhāṇḍagāra S 449, Z 9 *a* vegāḍ utsukam, *b* -amgh-bhva  
 nūgunam grhitavāne kopacitam bhru°, *c* = II, kalahantari ||  
 Comm z Ra-utirangini fol 87, Z 5 v u a = III, B, *b* = Ka  
 vyaprakāṣa, *c* = II Schöhen 7 Sahityasara I, 7, 70 fol 196 b  
*b* = Kavyaprakāṣa, *c* = II, ata evamrakapadyam api ||

## 40

Angam atitayam kuta idam kampaḥ ca kasmāt kuto  
 mugdhe pāṇḍulapolam ananum iti praneṣyare prechati |  
 tanvyā sarvam idam svabhāvata iti vyaktya prakṣmantara  
 vyāpi bahubhāvas tava valitya niṣvāsa mukto nyatah ||

I *a* T ʔpaḥ ca tasm°, *d* O bahubhāvas, Iem atra  
 nayikā siva madhya [T mugdha] ca kim ca varibhaktanta ||  
 jātir alankārah ||

Çardulavikrānta

II HDG Cx Cx *a* ʔtavyam katham idam, *c* sarvam  
 idam svabhāvayam iti *d* tava calitya niṣvāsa, *Rac* vipra  
 labdhām varnavati ||

III Ṇ A Ck B *a* idam ka mad akasmād idam, *d* Ṇ Ck B  
 ʔbhāvas tad i val°, Ṇ A Ck niṣvāsa *Ary* vyajoktir alankārah ||

IV *a* Cx Cl Cx REJ ʔtavyam katham idam, PF ʔtavya  
 m kasmād avam, M idam kasmād akasmād idam, R idam  
 kasmād akasmād ito, *b* P itanum idam pra°, *c* F tanvyā  
 sarvam, M tasy ih sarvam, FCx Cl Cx REJ idam svabhāvayam  
 iti, P idam svabhāvaya iti, *d* FCx Cl Cx MREJ tava calitya  
 ya, PF Cl Cx MREJ niṣvāsa, *Ram* tatra kam eit sāttva  
 kachinam dhrta navikam prati kaḥ cin navikah prati ||

Böhtlingk 80 Çatakavali 47, S 9 *a* idam bahupāḥ ca kas°  
 Kavya-amgraha 47, S 190 Chcz 20 Subhashtavali 1084 *a*  
 idam kasmād akasmād aye, *d* niṣvāsa, „kasvapi“



mattan iyikay ah prany amanam anasmartu || *Aol mugdha n iyika ||*  
*bhr intum in alankarah ||*

IV *a J sandrshiva, P ol shibibharyersh<sup>o</sup>, b M odhrta*  
*tanvi pr<sup>o</sup>, c Cx Cl M R<sup>o</sup> na mam muncet munceti sa T<sup>o</sup> ni*  
*sa nu ca munceti mam J<sup>o</sup> na ma muncet d P F Cx Cl M R E J*  
*onadharā yad, .*

Bohlingk 7283 Çatal yalı 80, S 16 Kavyasamgraha 80,  
 S 206 Chezy 10

## 48

Çapalahrdya kum svatantry it tatha grham agatya  
 eva upastithi piemardrardrah priyā samupel shithi ||  
 tad idam adhana y avyavam nuastisukhodya  
 ruditagarani durgatnam sathava rusham phalam ||

I *a S O a<sup>o</sup> yat tyaya grh<sup>o</sup> b T priya sam<sup>o</sup>, Vem na*  
*yika svaya madhya kum ca kalahantartu || akshepo lankarah ||*  
*Haram*

II *H G d durgatnam*

III *Ary ka em mimum aksheya || parikaro lankarah ||*  
*Aol ka cid ananyantam kantam narakrya paritaptam sakham*  
*upalabhate ||*

IV *a Cx Cl E<sup>o</sup> yat tyadya grh<sup>o</sup> J<sup>o</sup> yat tyaya grh<sup>o</sup>*  
*c F E yad idam, d Cx Cl<sup>o</sup> tinam lalhasa ru<sup>o</sup> E<sup>o</sup> hasa*  
*phalam rushan, I udr ka cit sakhi koj amam ni va ni ni brute ||*

B hlmk 223 Çatal yalı 96, S 18 Kavyasamgraha 96,  
 S 208 Chezy 16 Sabhisht yalı 1176, 7 Amarakasya<sup>6</sup>

## 49

Vibhisi jvalakshumam sasraya vikshya dr hiva  
 praya sa vadi kantety ardhani ukta kathani cit ||  
 mura pitam vashubha prollakshanti dharmatam  
 yad anna krtavati sa tatra vico murti th ||

I *I em anna praya | atra nalyika sava madhya ca || durgam*  
*amcari bhavah || jatir alankarah ||*  
*Mahm*

II H D G Cw Cz a °lakṣmīm sambhṛtīm vī śhyā dīśhī y,  
b prasūya yadī, d tad anu kṛtāvātī sī yatra vī°, *Rav* pro  
slutibhāṭṛkīyāhī pūrvarūpam vāruyātī || akshepoktīh ||

IV Cx Cl Cy REJ a °lakṣmīm sambhṛtīm vī°, c L  
°kṛantīm dhīrī° d Cx Cl Cy REJ tad anu, Cl sī yatra vī°,  
*Ram* pṛoslutal bhāṭṛkīyāc ceshṭīm vīh ||

Bohtlingk 3359 Çatıkavali 50 S 10 kavyasamgraha 50,  
S 200 Subhāslutavali 1295 „kasyāpi“

## 50

Bale nātha vinūnera mīmā ruṣham ioshān māya līm kṛtām  
kṛedo smāsa nā me parādhyātī bhāvan sarve parādha māyī |  
tut kum rodishī gadgadenī vacasī kasyāgrato rudyato  
nān etan mīmā kṛ tivasmi dīvīta nīsmīty ato rudyate ||

I a Oṛ rushī 10° Iem atra nīyikā svīyā dhīrādhitā  
pragūbhā cā kum cā kṛanditā || vīkyopavākyam vīkṛānīh ||  
Çirdālıvıkrīdita

II I a dhīrīyā mīmām vāruyātī || vīkovākyam ||

III Arj kaç em mīmām anūnetum sambodhīyātī || prāc  
n ttarū vīkṛānīh | nā tu vakroktīh || dhīrādhitā madhyā nīyī vī ||  
Aol dānıj ıtvor uktipratyuktīlōkālī ||

IV I am dhīrīnīyikanīyāvōr uttarām vīh ||

Bohtlingk 444 Çatıkavali 53 S 10 kavyasamgraha 53,  
S 200 Chcv 6 Sūhṭyādarpana 103 Dīcārūpa zu II, 16, vāthā  
māruçātīke Çārūga lharapaddhātī 104 „kumārādīśasy“ Subhā  
slut vāli 1614 „Bhāṭṭal umārasv“ Śrīśvāṭṭikāntī vībhārāna S 40  
m l S 1 0 Subhāslutaratnabhīndāgarī S 413, / 12 nīyīvōr  
uktipratyuktīvāh || Subhāslutaratnākarī S 284 Z 12 v n , nīyī  
k kṛāṭṛk umānīy m dāh ,

## 51

Çīśhīdī kāntīe kum mī nā māyā mūbhāyā prānāntīac  
cūmīdīty īśm vābhānūmūl kum kṛtā kum nī dīśhīdīh |  
n kṛtāh I a vīdī jī nā nī vīdīcēśhīdīdīm cūmīvāntī  
jī cūttāpam vābhānī tarant jī remmī jīte rīśvīdīh ||

I *d* T °pram vrayati t<sup>o</sup> O tirani Iem atra navika  
sra<sup>a</sup> madhya eṣṣaṇṣavakshepo lankarah |  
Mandakranta

II H D G Cw Cz *b* vadanaviddhatih *Par* arulhavavranam  
virahimam vamanvati | kalahantantam vi |

III *a* B mra<sup>a</sup> sudhavi pr<sup>o</sup>, Aol kimmi tarunve jate  
svakivena navaviddhucritenatmanam vuestum prati sandhatte |

IV *b* Cl E vadanaviddhatih, C<sup>a</sup> vadanaviratih *P* vada  
navikatih *J* vadanaviratih Cx <sup>2</sup> *d* *P* premmi vite, *Pudr*  
kavah k<sup>a</sup>vac eit kimnivah praudhava tham praptivah prithi  
*Pam* arudhavanuvāva virahinvah khedam aha |

B htingk 691 Catikavali 96 S II kavvasamgraha 96,  
S 201 Chezy 20 Sath<sup>a</sup> hitavah 2143 *b* = F, R, *d* premmi  
jata r<sup>o</sup> -ka v<sup>o</sup>pr-

23

Vantur locanavari lili saçayathavah padaprenuvavah privaur  
uvais ta vivaviravanti krapavah praneçvarum pri thutam |  
dhavatham vraya mangalam sudivasam pr tih pravata vi te  
vat snehocitum thutam privatan a tvam nirgatih çro hvasi

I *a* T pudah prana<sup>o</sup> I T aviaç eivm<sup>o</sup> Iem avavah  
paravh privavah i b<sup>a</sup>çavramah atra navika vraya j r<sup>o</sup>all ha ca | j ra  
bhaviprithumbhacruaravah | sopilumbhacruaravum narina | akshepo  
lankarav *Paman* pravaçavipralam<sup>o</sup> hçruearavah |  
Çardulavikriditi

II H D G Cw Cz *a* lolur locana<sup>o</sup> *b* avia<sup>a</sup> ta *c* pun  
vatham vraya *Par* dhurava bhavi hvatpro utat<sup>o</sup> harrtkava nktum  
vamanvati

III V A Ck B *a* lolur locana<sup>o</sup> *b* avia<sup>a</sup> ta *c* punvatham  
vraya mangalam sudivavah pr tih *d* V A Ck thutam prava mav  
tam nirgatih B thutam khala mav<sup>a</sup> tam nirgatah *Arj* ka cit  
prinaparitv igakrtadhavavavadeç n aram pri thutam privam pravi  
tha jatabhavo lankarav ççruearavah bepiç eṣṣa

IV *a* F °pranai çrivaur P F Cx Cl C<sup>a</sup> M R E J lolur  
locana<sup>o</sup> *b* P F Cx Cl C<sup>a</sup> M R E J avia<sup>a</sup> ta *c* P tu bhatham  
vraya mangalam sudivasah pratah F C<sup>a</sup> M R E J punvatham

տրյա, Cx Cl M R E J sudhishch pitāh, d F yat premocitam,  
P °citam mitum pri°, P M °tum priya mayi tan nirgatah, F  
°tum lhalu mayi tan nirgatah, Ram dhina proslutabhartkā  
nāyakaṁ āha ||

Böhtlingk 889 Çatak 191 61, S 12 Կոչարացուհի 61,  
S 202 Chézy 22 Çirğadhharapaddhati 399 a = II, °pit m i  
māh prur b = II, c = II, °dhishch pri°, d = III, V,  
°Amarakasya° Subhishitā 1060 a = Çirğadhharapaddhati,  
b, c = II, d priya grāt t m nirgatah, Կասյիք°, efr Peterson,  
Notes 1060 Subhishitā atnabhindigira S 436, Z 11 a =  
Çirğadhharapaddhati, jedoch °bhūc ca çapa°, b = II, c = II,  
°yitasya yat, d tat sneho°, priya mayi tvam nirgatah, nāya  
kam pratī nāyikoktāyā ||

## 53

Lagu i namçukapallave bhayalata no dvāradeçe stitām  
no vā padayge mahur nipatitam tishtheti noktum vārah |  
kile levalam ambadāmāhne gantam pravittāh çathas  
tanj i bāshpajāhughal āpitāvadipuenā raddhah priyāh ||

I a T d vāram deçe, d T bāshpajātī k°, Vem ātra  
nāyikā svīyā mugdha ca || d vāram sāmçāri bhāvāh || akshepo  
lūk uah || *Raman* nāyikā svīyā madhyā ca ||

Çardāl wiktādi

II H D G Cw Cz a °lātī nā dvāradeçe rpitā b no vā  
pāditale trvā m°, c H D G C r āmbadātumāhne, Cd Cg Cw  
°dālī° d H D G °purenā baddhāh pri° Cd Cg raddhah, *Rai*  
bālyā bhāvishy āproslutabhartkayā ceshām vārnayātī ||

III N A Ck B a °lātī nā dvāradeçe rpitā, b N A Ck  
°yūge svāram m°, *Arj* ka cm nūyākhayā svāram sthāpitā  
pratishthānā bhārtī āyāh svarājān siddhasamīlūtātī enīyāśām  
agrā kathayātī || *As* kī cit proslutāpātīkāçarām prātī sām  
dhātūc ||

IV a P F Cx Cl Cy M R I J °lātī nā dvāradeçe rpitā,  
J no lagnāçul ipi°, b P M °yūge tīyā mpr°, I °yūge svā  
ram m°, Cx Cl Cy R I J pāditale trvā mpr°, c I L E J  
āmbadātumāhne, Cx Cl pravittāh ksharāt, F pravittāh çarāh,

*d* F °luḡhaṣambhrtanadi°, J °luḡhapuritanadi° Cx Cl E °pureṇa baddhah pr°

B htingk 5822 Çatakavali 6° S 12 Kavva amgraha 62 S 202, Chezy 4 Çarugadharapaddhati 338a *a* = II, *l* = IV, P, *c* = II, *d* tanvaugva navaṇambukalpita° Amarakasva° Subha śhitāvali 1057 *a* = II *b* nīṣṭita ti° *c* gantum samabdhvad vata *d* °lauḡhapuritanadi° ka vīpi° cfr Peterson Note 1057 Subha hitaratrabhandāgarī 5 435 Z 13 v u *a* °hitā no hiraḍeḥ epitā, *b* = IV, P *c* °dālmilite *d* °luḡhapuritanadi° pravaṣṭhanavāthakathanam ||

#### 34

Virāhavi hamah kamah kamam tanum karute tanum  
diva ṛgmanadakhah svairam vṛpetaghrno vamaḥ |  
tvam api vaḥago munivadhva viṇṭiva nātha he  
kīśavāmrduḥ jived evam katham pramad yamah ||

I *a* S tanum tante tanum, *b* T svairavā° Feri  
atra navika vīṣya madhva ca kīṁ ca kalabāntarita | nāvakah  
çathadhrehtivor unatavah || samjvaro nu a daḥāṭice ho vṛajvate ||  
Harim

II H D G Cw Cz *a* °vīhamah kāmō vamaḥ tanum, *b*  
°dākhāḥ casan vva°, *Pat* puruḥbamanam vānavatī

III \ A Ck B *a* °vīhamah kāmō vamaḥ tanum, *b* °dākhāḥ  
casam vva° *d* B jivatv evam, *Arj* ka cid duti prina  
vāṛamantam nīvakam sambodhavarī | ṛsat amnecavo hmk irah ||

IV *a* Cx RE J °vīhamah kāmō vāmas tanum FM  
°vīhamah kāmō vāmah karoti tanum tanom, R tanum tanute tanum,  
*b* F Cx Cl Cx RE °dākhāḥ ca. va vva° MJ °dākhāḥ casam  
vva° M °ghrno jamaḥ *d* M jivatv evam, *Pudr* atra kī cid  
dūti sakhva kenapi hetuna nīrakṛtam kaptam tat amipam netam  
vivadbahetubhī tam aba |

B htingk 6176 Çatakavali 64 S 12 Kavva amgraha 64 S 202 Çarugadharapaddhati 3572 *a* = IV, F, *b* = III  
Çilābhattarikavali° Subhāśhitavali 1633 *a* °vīhamō vamaḥ  
kamaḥ karoti tanum tanum, *b* = II, Çilābhattarikavali° Sa

bhashitaratnaṭṭhaṇḍigara S 386, Z 7 v u  $b = III$ , °ghrno  
puraṇa,  $d = III$ , B, ibid S 412, Z 11 v u  $a = IV$ , F,  $b = III$ ,  
nayaḥ kṛmāṇāṇāṃ ||

22

Parimlāne mame makhāṇaṇi tasya ih karadhrte  
māyā kshinopayā prapitatanamitrahāṇe |  
tadā pakshmaprāntavrajaputramudhena sūryas  
prasādo bāshpena stamātavyāṇena khatatā ||

I Iem atra navika svā i madhy e ca || jātir vānak u hi ||  
Cikharinī

II HDGCwCz e tava<sup>a</sup>, Rar mawmawjwopawe  
rutun vavnavatfctact Radetz, Çragırtılıka I, 158 b

III A C K B e tva prakṣmaprantadhyaḥputa<sup>o</sup>, Arj  
kasyapi vāgrasambhasambhavitasy āgre nityakō vakti || kavyatmakaro  
rūpakam | nityatmakaro madhyama ||

IV a F 'ṣaṣṣi tannva kara° c P F C A C I C A M R E J  
tannva° PF °prīṇṭadhratapatra, P 'ruddhenā mahatī, *Rudr* ko  
pi saṃgrādhō nāyikāḥ kāntavāḥ prasādām uttramā mīdavatī ||  
*Idam* upamāyā māmānyāḥ prasādām aha ||

B. liliiflora 1900 Çatakavali 21 S 4 Kavasungrahı 21,  
S 19, Subhaskutavali 1908 c pakshantintinib elithaputa,  
"kasyapa" etc Peterson Notes 1908

46

krto dūrd eva sūtamādīnām abhyudgmanvadbh  
 ciraśc ūnā nvaśtā pṛthivyaśāntam apy alapaśi ca |  
 na drśhṭuḥ śāntibh ūn bhayāt itī cētī dāhāt me  
 nī<sup>2</sup> pādāntābhokopē kṛthāśhṛḍāve kāmprapit svām ||

I a T bhavapadyavasthah b O agā dāta pra<sup>o</sup>,  
 100 aṣṭa māyikā sūtra prā<sup>o</sup> albhya dhāra ca/ māyātha noma  
 ka cāt 11 vāh<sup>o</sup> sākṣma bhak rāh sa prā<sup>o</sup> akāra<sup>o</sup> pūmāṣṭi  
 101 kāmā

И ИДГО / пративеаном некућ пративаиан, е на



dr̥h̥teh çathulvā milāna itī d̥ dh̥antab̥kopat̥ kath̥ma<sup>o</sup> hr̥dave samv̥rtir ivam̐,

III N A Ck Cx B b̐ nva t̐ pr̥ativ̥acan̐vat̐ anat̐mat̐ c̐ na dr̥h̥teh çathulvā milāna itī d̥ dh̥antab̥kop̥ kath̥ma<sup>o</sup> samv̥rtir ivam̐ *Ary* k̐ç̐ cit̐ tat̐kal̐m̐ āg̐to m̐m̐m̐m̐ pr̥at̐v̐ ab̐i anat̐mat̐t̐i ç̐rov̐içe h̐m̐m̐ | m̐m̐m̐m̐m̐ v̐am̐k̐arah̐ | v̐ud̐ar̐v̐m̐ nat̐ val̐am̐k̐arah̐ *Ko!* ~v̐iv̐ā pr̥aud̐ha dh̐r̥ā nav̐ik̐a nav̐ako nuk̐ulāh̐

IV a F °madhur̥ab̥bhv̐o J̐ ab̥bhv̐ud̐v̐am̐avid̐h̐b̐ b̐ P F °vac̐anam̐ an̐v̐mat̐ Cl C̐ RE ap̐v̐ anat̐mat̐ M̐ °vac̐ana vat̐ anat̐mat̐ J̐ ap̐v̐ al̐ap̐vat̐ ea, c̐ F C̐ M̐ RE J̐ na dr̥h̥teh ç̐ar̐o P̐ °vam̐ mil̐ana iv̐a c̐e° F̐ °vam̐ t̐r̐il̐am̐ itī M̐ °vam̐ mil̐ana itī RE J̐ °vam̐ mil̐tam̐ itī Cl dah̐at̐i u̐am̐ d̐ F Cl C̐ M̐ RE J̐ °tab̥kop̐at̥ ka° P̐ °tab̥kop̐ika° P F Cl C̐ M̐ P E J̐ samv̥rtir ivam̐

B. h̐l̐ngk̐ 1876 Çatakav̐alī 82, S̐ 10̐ Kav̐a am̐gr̐ah̐ 87 S̐ 20̐ Sub̐h̐a-ṣ̐t̐r̐at̐n̐ab̐h̐and̐ ig̐ar̐a S̐ 403, Z̐ 12̐ v̐ u̐ a °m̐v̐i dh̐m̐ b̐ = III c̐ n̐ dr̥h̥t̐h̐ ç̐ath̐ul̐v̐am̐ mil̐ita itī d̐ = II pr̐an̐av̐ak̐al̐ahe nav̐ikaṃm̐av̐al̐i |

oī

Āst̐m̐ viç̐v̐a-an̐m̐ -ak̐h̐i hu̐ vid̐it̐ ab̐h̐ip̐ra va are ju̐ne tat̐rap̐v̐ ar̐p̐avit̐m̐ dr̥ç̐am̐ sal̐ah̐it̐am̐ cak̐nom̐ na v̐r̐id̐va | l̐ko hv̐ e-h̐a par̐p̐ab̐a ac̐atur̐ah̐ suk̐ h̐m̐eng̐it̐y̐uo pv̐ al̐am̐ mat̐ah̐ kam̐ ç̐ran̐am̐ v̐raj̐am̐ hr̥dave ju̐no n̐ur̐agan̐al̐i |

I c̐ O̐ °ko pv̐ e-h̐a, T̐ °ju̐ap̐v̐, V̐em̐ ātr̐a nav̐ika pa rak̐iva sam̐v̐aro n̐āma nav̐am̐i d̐aca | jat̐ir̐ al̐am̐k̐arah̐ | Çard̐ul̐av̐ik̐r̐id̐ta

III b̐ N̐ tat̐rap̐v̐ ar̐th̐avit̐m̐ N̐ A Ck B̐ dr̥ç̐am̐ sur̐ac̐it̐am̐ ç̐a° c̐ l̐ko pv̐ e-h̐a *Ary* ka̐ cit̐ par̐ip̐ur̐uṣ̐haṃv̐r̐ig̐m̐i ka̐v̐ac̐ cy̐ jar̐at̐kul̐at̐av̐ah̐ pur̐at̐ah̐ pr̐at̐ika rap̐rat̐v̐ac̐ava sv̐ad̐ub̥k̐h̐am̐ n̐iv̐e dah̐at̐i | a-a-l̐am̐n̐ec̐av̐o lam̐k̐arah̐ |

IV b̐ P̐ dr̥ç̐am̐ sur̐ac̐it̐am̐ ç̐a°, F̐ dr̥ç̐am̐ h̐i r̐uc̐it̐am̐ ç̐a°, M̐ dr̥ç̐am̐ sur̐ac̐it̐am̐ ç̐a° M̐ °m̐ na lay̐ava c̐ P F M̐ l̐ko pv̐ e-h̐a, d̐ F̐ °ve dir̥gh̐o m̐° *Pud̐r̐* ātr̐i k̐i can̐i par̐i pur̐uṣ̐haṃv̐r̐ig̐m̐i ka̐v̐iç̐ cit̐ v̐r̐dd̐he-ḥ̐i-ak̐bh̐v̐āh̐ pur̐it̐a up̐ad̐ec̐i pek̐sh̐av̐ā sv̐ad̐ub̥k̐h̐am̐i m̐ved̐at̐i |



Santy evatṛ grhe grhe yuvitay as tāh prechā gatvadhuna  
preyasah pranamanti kim tava punar dāso yathā vaitate |  
atmadrohinī durjanapīlapitam karne bhṛṣam ma kṛthaḥ  
chinnaśneharisa bhṛvanti puruṣā duḥkhanuvṛtṭya yataḥ ||

I c O Oa durjanah prā°, Co Coa = I, Vem atra nayika  
svaya madhya ca || duḥkhanuvṛtṭya khedānubandhena ||

Çardulavikṛdita

III N A Ck B c °hinī durjanah prā°, A Ck B karne  
niṣam ma, N karne vṛtha ma, d N A Ck duḥkhanuvṛtṭya ja°,  
B °anuvṛtṭyah punah, Arj ka cit sakhi mānīm bhīṣayitvā na  
yakasampratīpattiṁ praveṣayati || Aok anuvṛtṭya vyāvaitanyah ||

IV c M °hinī durjanah prā°, karne niṣam mā, d M  
duḥkhanuvṛtṭyah punah,

Subhāṣitaratnākara S 283, Z 9 v u c karne niṣam  
ma, d °vṛtṭya punah, sakhiyutrāmānīpṛnodah || cfi Rudrata,  
Çṛṅgāratilaka (ed Pischel) I, 93 (= Schohen z Rasātaraṅgini  
fol 32b)

Smararasanadīpīnenodhah punar gurusetubhir  
yad apī vidhṛtas tishthanty ārad apūṛnamanoṛathah |  
tad apī līkhitaprakhyair angaḥ paśaspiram unmuḥha  
nayananalīnālanitam pibanti rasam pīyāḥ ||

I b T °dhṛtā tī°, Vem līkhitaprakhyaiḥ citrasadrṣaiḥ ||  
vatsukyā nāma sūncanī bhavah || jātir alāmkārah || Rāmān alān  
karis tu svabhavoktirupakāṣleshah || stambho nama sattvikah ||  
Harini

Daçarupa z II, 10 a smaranavanadī°, d °nālinānālī  
kṛṣṭam pī° Subhāṣitāyā 2007 b yad abhividhṛtā duḥkham  
tishthanty apu°, „Nārasimhasya“, cfr Peterson, Notes 2007

Niḥṣeṣacyutacandīnam stanatitam nirmṣṭirāgo dharo  
netre daruṁ anurāgne pulakita tṛṇaḥ tṛeyam tanuḥ |

mithyā vādini dūti bāndhavyaṁ aśya yjñātṛpīḍāgame  
vāpīm śnātum ito gatīṣi na junaṣ tasy adhamasyāntikam ||

I *a* S nirmuṣṭaṁ igo, *d* T gato si, S gatī sa, I *em*  
ātra nāyikā svayā pragaḷbhā ca || śamādhir ālamkārah ||  
Çardūlavakṛīḍita

Bohtlingk 3777 Sīhityadīpina 27 kaṣyapāṅkīṣa I, 4  
S 5 Çaṁgudharapaddhati 308 c °pīḍāgamā, „kaṣyap“ Su  
bhāṣitavali 1493 *b* tanvī tatheyam tṛ°, c °pīḍāgamā, „kaṣyā  
p“ Sarasvatikanthābhāraṇa S 261 c °pīḍāgamā Subhāṣita  
ratnabhāṇḍāgāra S 391, Z 12 v u *b* tanvī tatheyam tṛ°, dūty  
upāḥṣapṛaṇaḥ || Subhāṣitaratnāvalīra S 130, Z 1 v u c °pīḍā  
gamā, virāḇyavoktib || Cītiāmīn un-a fol 21 *a* niççesha°, c  
°pīḍāgamā Jaganmātha Rāṣagaṅgudhara S 12 13, 18 115

## 62

Mlānam paṇḍu kṛçam vilasavidhuram lumbilakam cārasam  
bhūyas tatksahavyatṛkṁti madhuram prapto mayi proshute |  
sātopam ratikelidattarābhāsam rāmyam kun apy ādaiat  
pīṭam yat sutānor mayi mukham idam tat kena vismurYTE ||

I *Fem* vilasavidhuram vibhramāçūṇam || ātra nāyikā svayā  
madhyā [T mugdhā] ca || jātir ālamkārah ||  
Çardūlavakṛīḍita

III N A Ck B *a* kṛçam viyogavidhuram, cārasam *b* N A  
°kānti rabhasapṛīpte Ck B °kānti srasam pṛīpte N A Ck B  
c ratikelikālasārasam rāmyam *d* N A yat pīṭam su° N A  
mayi vadanakam vaktum na tat pīṭYTE Ck B mayā vadanakam  
tat kena, *Arj* kaç cid deçāntarād āgat manorathapīṭpṛiṣya  
tanmāsamāgṛamam pramīḍhite || *Koḷ* proshutapatikā nāyikā ||

IV *a* P F M kṛçam viyogavidhuram, P °vidhuram cāda  
lakānta kāt, F M sārasam, *b* F °kānti srasapṛīpte, P  
°kānti srasam pṛīpte, M °kānti sribhūm pṛīpte, c P °kelikā  
rabhasam I °dattasārasam M °kelikālasārasam *d* F M yat  
pīṭam su°, P °tanor ca vadanam tat, M °tanor vadanakam tat,  
F mayi vadanakam vaktum na tat pīṭYTE

## 63

Āyasta kalaham pureva kurnte na sramsane vasaso  
bhagnabhruv atikhandyamānam adhvam dhatte na leçagrahe |  
augany upayati svayam bhavati no vāma hathalingane  
tanvya çikshita esha sampratī punah kopaprakaro parah ||

I a T vasāso, b T °ram datte, Vem ayasta ayasam  
prāpta || °piakaro °bhugli || atra nayika svīya dhīrā pragalbha  
ca || avahittham sameari bhāvah || yuktir alamkarak ||  
Çardulavikridita

Daçarūpa z II, 17 b bhagnabhruvati°, d °pratī kutah  
ko°, ratav udasīna yatba || Subhāshitaratrabhandagara S 449,  
Z 2 = Daçarupa, kalahantarita ||

## 64

Cintāmohanibadhyamanamanasā maunena pādānatih  
pratyākhyātaparāmukhah priyatamo gantum pravrttah çathrah |  
savūdair alasair nirantaraluthādbāsbpakulair ikshanais  
tūvaūgya sa punas taya tarūyā tatragtare varitah ||

I Vem °mubadhvamanā° °nigrhyamana° || pratyākhyato  
niristah || atra nayikā svīyā madhvā ca || Raman dūnyam sameari  
bhāvah ||

Çardulavikridita

II, H D G Cw Cz a °mohaviniçcalena manasa, b pratyā  
khyānapara°, pravrtto dhūna, c °kulair locurūh, d H D G  
çvasotkampakucam nirkshva suciram jivaçaya varitah, Cw Cz  
çvasotkampārda, sonst = H, Rac kalahantaritayā dhīrīyā  
drsthum varnayati || atra leço lamkarak ||

III N A a °mohaviniçcalena manasā, b pratyākhyana  
para°, pravrtto dhūnā, d = II, H, Arj kā cit sakhi mānui  
vrttantum aparasakhyah kathavatī ||

IV a P F Cy M R °mohaviniçcalena manasa, Cx Cl °mohā  
visamābulena manasa, E J °mohaviniçcalena manasa b  
P F Cx Cl Cy M R E J pratyākhyānapara°, F Cx Cl Cy M R E J  
pravrtto dhūna, P pravrtto vada c Cx Cy R E J °kulair lo-

canatı, *d*: P F Cy M R = II, H; Cx Cl E = II, Cw; J: çvāsot-  
kamputayā m°, soust = P, *Rām* dhīrānī kalahāntarītām āha ||

Böhtlingk 2292. Çatakāvālī 90, S 17. Kāvyaśaṅgīdhī  
90, S. 207.

## 65.

Kva cit tāmbūlāktah kva cid agarupaṅkāṅkamalmah  
kva cie cūmodgārī kva cid apī ca sālaktakapīdah |  
valībhaṅgābhogair alakapatitah çirṇakusumah |  
striyā nānāvastham prathayati ratam piacchadapatih ||

I c T °tah kīrn°, *Pem* ābhogan vistarıh || efr. pw. s v.  
pracchada.

Çıkarını.

Daçarupa zu II, 17 *d* striyah sarvāvastham kathayati  
ratam, pragalbhāvyavahārāh || Çārugadharapaddhati 3700 c  
°patitah kīrn°, *d* = Daçarūpa; „kasyāpī“. Subhāshitāvalī  
2131 a agurupa°, c °bhogeshv alakapatitākīrnakusumah; *d* =  
Daçarūpa; „kasyāpī“ Subhāshitātīatnabhāndāgāra S 425, Z. 1.  
a agurupa°, *d* = Daçarūpa, suratamvrtih ||

## 66.

Aham tenāhūtā kim apī kathayāmīti vjane  
samīpe cāsnā saralalrdayatvād avalūtā |  
tatvā karnopānte kua apī vadatāgbrāya vadanam  
grhitvā dhammīlam mama sakhi nupīto 'dhararasah ||

I. *Pem.* atra nāyikā mugdhā ca || yuktir alamkārah ||  
Çıkarını

III. *d*: N Ck B grhitā dhammille sa ca sakhi mayā gādham  
adhare; A. grhitā dhammille sakhi sa ca mayā gādham adhare;  
*Arj.*: kā cit svarinī cīramanorathaprapṭakāmukacauraratam sā  
dhitasādhyaṭyā sakhyāh kathayati ||

IV. *b*: M. °mīpe tī āsnā sarasabrda°, *d*: M. grhitā dham-  
mille sa ca sakhi mayā gādham adhare;

Pushpodbhedam aṅgya keliçayamīd durasthaya cumbane  
kantenā spharitadharenā mbhītam bhrusamjnavā yācite |  
rechedya smitapurnagandāphalākam eelāñcalenīnam  
mandāndolitakundalastibhāvā tanyā vidhutam çirah ||

I a O °çayamīd utthāva durasthaya, Vem atra nāyikā  
savya madhya pragalbhaṇor anyatara kum ca svadhīnāpātika ||  
sukshmo 'lamkārah || *Ramān* nāyika savya kum ca madhya  
pragalbha va || utsukyam vyabhūcī bhīva ||  
Çardūlavikrīdita

hva prasthitas karibhoru ghane nēithe  
prāneçvaro vasati yatra manahpriyo me |  
ekakīnī vada katham na bhīhe-hi bile  
nanv asti punkhitāçaro madanah sahaṇah ||

I Vem atra nāyikā parikṣyā kum eābhīsarika || hetur  
alamkārah || *Pamān* aṅg çloko tra prakṣipta itī bahīvah ||  
Vasantatilaka

II b H D G prīnādhīko va°, Cw Cz pranadhīpo va°,  
H D G Cw Cz yatra janah pri°, *Par* abhīsarikam varṇayati  
vakorākyena ||

III b V prīnādhīpo va°, A prīnādhīko va°, V I yatra  
janah pri°, c Cu A °kīnī bita katham, *Arj* ka eṇ jarad  
abhi-ārika navañshpurnāsvaṇīm praha || eṣha prakṣhepākaçloko  
pi vākhvāyate || praçnottarim 'lamkārah ||

IV b Cy VRJ prīnādhīko va°, Cx Cl prīnādhīpo va°,  
P F Cx Cl Cv R J yatra janah pri°, *Pam* kṛtābhīsarikam vha ||

Bohtlingk 1991 Çatakāvali 69, S 13 b yatra rātipriyo  
me havīsamgraha 69, S 203 Chezy 46 Çarugadharapīddhati  
3610 b prīnādhīpo va°, , Govindasvaminō Vikatanitambavaç  
ca" Subhāshitavali 1946 b = II, H, yatra ngah pri°, d çuro  
eti punkhi°, „Amrūkasya“ Sarasvatīkanthābharana S 131

b = II; c: vada bibhes<sup>13</sup>ṣu katham na bale. Subhāshitaratnabhūṭ-  
dāgata S 397, Z 5 v. u. b. = Ārāgadhara-paddhati; abhisārikā-  
sameārakathanam || Subhāshitaratnākara S 135, Z. 5 v. u. b:  
pranādhūpo va<sup>o</sup>; yatra nyah pri<sup>o</sup>; virahijanoktiḥ || Vetālapañca  
viṃṣatikā IX, 27, 6: b = II; siehe dazu Ann. S. 142.

## 69.

Lolābhṛūlatayā vipakshadigupanyāse vidhūtam çiras  
tadvṛttāntavīṛikshane kṛtanamaskāro vilakshasthitaḥ |  
Ishattāmrakapolakāntini mukhe drshtyā nataḥ pādayor  
utsrṣhto gurusāmīdhāv apī vidhir dvābhyām na kālocitah ||

I. c O drshtvā; Vem vipakshadigupanyāse pratikūla-  
manstihānanirdeçe || *Rāmān* nāyikā svīyā madhya pragalbhā va ||  
Çārdūlavikṛdita

III. a N A Ck loladbhrū<sup>o</sup>, N A Ck B. <sup>o</sup>nyāse 'vadhutam;  
b. <sup>o</sup>vṛttāntanirīkshane; vilakshah sthitaḥ, c kopāt tāmrakapo-  
lābhittini mukhe; N A drshtyā gataḥ pā<sup>o</sup>, Ck drshtyānataḥ, *Kok.*:  
lolad<sup>o</sup> calad<sup>o</sup> || <sup>o</sup>bhittini <sup>o</sup>mandale || kāmīnor vṛttāntaviçesham āha ||

IV. a M. loladbhrū<sup>o</sup>, F M <sup>o</sup>nyāse 'vadhutam; b. F M:  
<sup>o</sup>vṛttāntanirīkshane, P F M vilakshya sthitaḥ; c. P F M: kopāt  
tāmrakapolābhittini mukhe, F: drshtyā gataḥ pā<sup>o</sup>, M. drshtyā  
mataḥ pā<sup>o</sup>

Kuvalayananda S. 341. a loladbhūlamayā vi<sup>o</sup>; b. <sup>o</sup>vṛ-  
ttāntanirīkshane; <sup>o</sup>namaskāri vilakshya sthitaḥ. Subhāshitāvali  
2067. b: = III; c: kopāt tāmrā<sup>o</sup>, drshtyā gataḥ pā<sup>o</sup>, „kasyāpi“

## 70

Drṣṭitaḥ kātaraṇetrāyā çīrataraṁ baddhivādyaṁ yācitah  
pṛççād amūkyaṇṇalāve eva vidhirto nirvāṇam āhṅgitaḥ |  
ity ākṣhīpya sūmasānu evam agūṛno gantūm pravṛttāḥ çatthah  
pūvaṁ prānapariçraho dayitvā muktas tato vallabhaḥ ||

I. a: T: <sup>o</sup>ṭṭi kānta ne<sup>o</sup>; c. S <sup>o</sup>astūm etad agh<sup>o</sup>; d. T:



°grāhe da°; *Vem.*: sama-stam darṣanādīkam | prānaparīgrāho jīvitācā || atra nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ samēcārī bhāvah || Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °pallavena vi°; c: ākṣhipya yadā samastam aghrṇo; *Rac.*: pro-bhatabhartrkāyā daṣamim daṣam varṇayati ||

III. N \ Ck B: b: °pallavena vi°; c: ākṣhipya yadā samastam aghrṇo; *Arj.*: kartṛdīpakam alamkārah | *Kol.*: ākṣhipya anādṛtya | ka-yāc cit pro-hyatpatikāyāc caritam āha ||

IV. a: P: dr-btah katarayā dṛṣa drutataram baddhvāūjalir yācitah; E: °jalir yacitah; b: P F M Cx Cl: °pallavena vi°; E: °pallavena nīrtio; R J: ea vivṛto; c: P: ākṣhipya sadā samastam aghrṇo; F: ākṣhipya samastam artham aghrṇo; Cx Cl M R E J: ākṣhipya yadā samastam aghrṇo; d: J: °grāho yadī tayā mu°; P: sarvaṁ prāṇa°; *Ram.*: bhavi-hyatbhartrkāyā daṣamim avasthām āha ||

Böhtlingk 2931. Čatakāvali 79, S. 15. Kavyasamgraha 79, S. 205. Chézy 26. Čārūgadharapaddhati 3386: a: baddhvāūjalim; b: = II; c: = IV, F; „Amarukasya“. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 435, Z. 15 v. u: b: = II; c: = IV, F; priyaprasthānavasthā kathanam ||

## 71.

Lakṣmalakṣma lalātapattam abhitah keyāramudrā gale  
vaktre kaṣṣalākālmā nayanayos tumbūlarāgo 'parah |  
drśtvā kopavidhāyī maṇḍanam idaṁ prātaḥ ciraṁ preyaśo  
lilātāmarasodare mrgadr̥ṣah cīvāsāḥ samāptim gatah ||

I. c: T: maṇḍalam itam prā°; d: O: °gadr̥ṣe: Co: = I; *Vem.*: atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kum ca khaṇḍita | nāyako dhṛśtah || avahittham samēcārī bhāvah || yuktir alamkārah | Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °rāgodayah; *Rac.*: dhīrām khaṇḍitām varṇayati ||

III. *Arj.*: ahetur alamkārah || khaṇḍitā nāyikā | dhṛśto nāyakah ||

IV. b: Cx Cl R E J: °rāgodayah; F: °rāgo 'dharah; *Ram.*: athedanum khaṇḍitāyā daṣamim avasthām āha ||

Böhltingk 5844 Çatıkavali 88, S 16 Kāvyaśarmigāhā 88, S 207 Chazy 31 Daçarūpa 2 II, 5 c °dhūyamanda°, yaññamaraçatake || Çarugadhārapaddhati 3740, „Amarakasya“ Sañbhāṣitāvali 2215, Dākṣmāntasya kasyāpi“ Sañbhāṣitaratna bhāṇḍāgāra S 434, Z 11 a lalātapattaphalako keyā°, sambhogā vishkaranam||

## 72

Adyārabhya na hi priye punar aham mānasya vā bhājanam  
grahṇīyām visharūpinañ çathamater nāmāpi samkshepatāñ |  
kim tenaiva vinā çarṇukākaranasprasthātāhāñ niçā  
nauko vā divasah prayodamāno jāyān manna prāvṛṣhā||

I c T °sprasthātāhā°, Vem bhājanam āçrayam || samkshepatāñ kim cid api || atra nāmikā svīyā madhyā ca || jātir ālamkārah || Çārdulavākrīdita

III NA Çk B a °rabhya yadā pri°, mānasya vānyasya vā, b °yam çathadurnayena manasā nāmāpi, c tat tenaiva vinā çarṇukā dhavālāñ spr°, d eko vā divasah, Arj kām mānuñ punyasīm agra vā manorathasatprāptapriyatamasampratīpittāñ punar vipratīpittavishve svagatenā çupatham kīroti || Aol mānasamtriptā mānuñ kartum çavate||

IV a M °rabhya yadā pri°, mānasya çānyasya vā, c M tat tenaiva vinā çarṇukadhavālāñ spr°, d M eko vā divasah, Çarṇugadhārapaddhati 1541 a = M, b nāmāpi samkshē bhūmah c tat tenaiva; d = M, °malino bhūyān manna, „kasyāpi“ Sañbhāṣitāvali 1150 a = III, b — Çarṇugadhārapaddhati, c tat tenaiva, °kīrinasvachhāta° niçipy eko Sañbhāṣitaratna bhāṇḍāgāra S III, Z 11 a b °yam çathadurnayena manna vā nāmāpi samkshēbhātāñ c, d Çarṇugadhārapaddhati, kālābhāntarītyapratīpākyamam

## 73

Çathānasyāñ kancimamānām ākarmā vāhāsa  
vad āçchīyām eva jñātīdābhūyagrāntir ābhavāñ |  
tañ tat kārakāñ çāñ çamāñ ābhavāñ ābhavāñ  
vad āçchīyām eva jñātīdābhūyagrāntir ābhavāñ

I a Cn sakhe nyasyah (siehe Einl S 20), *Vem* gñayati  
vīcarayati || atra nāyika svīyā prīgālbha ca || akshepo lamkārah ||  
yātāh | ghṛtāmadhūni mīṣṭe vipāke vīśatvam upadyete || yāthoktam  
vāgbhātēna |

madhūraspīṣā śātulapāṇīyāni dvīṣāh strīyāh |

ekatra vā samamāṇāni vīrudhyete parispṛam ||

Çikharim

Bohtlingk 6307 Sīhityādarpana 74 a çatbo 'nyasy ih,  
c kīacakshye ghr° Dacarupa z II, 0

## 74

Çunyam vīśagṛham vilokya çayamad utthīya kim cie chinair  
mūdrīyayam upāgatasya sneham mīṣṭam patyur mukham |  
vīśrabdhām paricumbhā jatipulakam ilokya gñādvīśṭhām  
lāyānamramukhā priyena hasata balā cīram cumbitā ||

I c Oa parirabhyā ja°, d T °na sahama bā°, O balā  
bhāvac cumbitā, *Vem* atra nāyikā svīyā mugdhā ca || uttsukyam  
nūna samāni bhīṣāh || *Raman* hīrsho nūna vyābhīṣāh bhīṣāh ||  
Çīrdalavīkrīdita

II Rat bālīyāṣ caturavayakam vamaṇatī ||

III c B parirabhyā ja°, *Arj* svadhīnīpātikā mugdhā  
nīyikā || Aol mugdhīyā vīrtantam aha ||

IV b P mīṣṭamīyāni ityānmukham, E sneham samāni  
shya pr°, *Ram* bālīyāṣ caturavayakam aha ||

Bohtlingk 6000 Çātrikavali 77, S 14 Kāvya mūgrāha 77,  
S 200 Sīhityādarpana 3 Kāvya prakāṣa IV, 29 S 53 Sa  
bhāṣitavali 2113 a °thīya kā cie, c = III, B, „kasyāpī“  
Jagunnāthā, Rasagūḍhara S 74, Z 1, yāthamarakavīpadye ||  
Sehohen z Sīhityāśāra I, 4, 70 fol 71, Kāvya prakāṣa mūlā  
kārikāvel padam udāhṛtam | vāthā || ibid I, 6, 219 fol 169,  
yāthamarakavīpadye || cfr Subhāṣitaritavābhāṇḍigāra S 449,  
Z 5 v u

## 75

Pādīkte sneham ita te vamaṇa mūlā kīnte

māndarāmbhe prānyam jñe kopāne ko paridhāh |

ittham tanvy ih priyavagura kopavege priye into

bhāshpodbhedas tad am sahasa na sthutam na pravrttam||

I a O <sup>o</sup>matī kavā kī<sup>o</sup> Co = I, *Vem* vakratī nīstī |  
 śintopākrāme priye kuto 'parīdhah||

Mandākrantī

II HDG Cw Cz a <sup>o</sup>matī kavā kī<sup>o</sup>, b sammārgasthe  
 pri<sup>o</sup>, c ittham tasy ih priyavakathakopavegepriye into, d sthutam  
 na prayātam, *Rac* dhīrāya māniny ih stambhām vīrocyati||

III N A Ck B a <sup>o</sup>matā kavā mugdhe, b jāne ko 'parī  
 dhopārodhah, c ittham tasyah priyavakathākomāle kopavege,  
*Arj* kās ut priyamānopācāntim kasya end vīgrambhāsamabhā  
 vītasvāgre kathayati|| vīrodho lamkārah||

IV a P pādīśakte śrīrasi nibhito vīma<sup>o</sup> Γ <sup>o</sup>śakte śrīhato  
 vīma<sup>o</sup>, P M <sup>o</sup>matī kavā mugdhe, Γ Cx Cl Cy RE J <sup>o</sup>matī  
 kavā kī<sup>o</sup>, b P mandīyā te priyā<sup>o</sup>, Cx Cl Cy RE J sam  
 mārghasthe priyā<sup>o</sup>, P M jāne ko parīdhopārodhah, c P ittham  
 tasy ih priyā<sup>o</sup>, I Cx Cl Cy M R J ittham tasy ih priyā<sup>o</sup>, E cx um  
 tasy ih priyā<sup>o</sup>, P Γ Cx Cl Cy M R F J priyavakathāko<sup>o</sup>, P Γ M  
<sup>o</sup>kathākomāle kopā<sup>o</sup>, Cx Cl Cy RE J <sup>o</sup>kathākopavegepriyā into,  
 d Cy R F J sthutam na prayātam, *Rudr* kā cīvā dātī kam  
 apī puruṣhām praty āha|| *Pam* dhīrām mānīm āha||

Böhtlingk 4039 Çafakavali 6) S 12 Kāvyaśūmagraha 65,  
 S 202 Subhāshitavali 160) a = III, b narmāsikte priyam  
 jāne ko parīdhopārodhah, c = III, ,kasyāpi“, cfr Peterson,  
 Notes 1605

76 \*

katham apī kṛtapratiyāpattim priye śkṛitottara  
 vīrahakṛtyā kṛtvā vāṅm prakalpitam āśrutam |  
 āśhrīnāśikhiçrotraprāptim vīçitkya śasambhramam  
 vīçhitadrçā çūnyā gche samuccyātum pun di||

I a S <sup>o</sup>pratyāśritam, O <sup>o</sup>pratyāśritam, *Vem* āśrutam  
 āśhrīnāśam prakalpitam kṛtvā āśrutam āśhrīnāśam ity arthah ||  
 samuccyātum vīçhitam 'ntarāśyā śālyā madhyā ca || çāñkā  
 nāmā śasāçrī || āśhrī jātī alubhāt ||

Harind

II HDGCwCz a ıprıpratyıvrtte pri<sup>o</sup>, b DGCwCz ıgru  
tat, HDGCwCz c <sup>o</sup>ęrotrıprıptıprımadasaımbhramam, d pra  
cıhtadęı, Rar ıgru kalpitam kranditam|| kalıb intarıtı dbırı||

III a N A Ck արի Կրպրտյակհյառե քո<sup>0</sup>, B արի քրտյակ  
հյառե քո<sup>0</sup>, N A Ck B c <sup>0</sup>սօհկիցոտրպրտիքրամադասասամբհր  
մամ, d յոգիտադհր, Arj ասրտամ նատիտամ || Kok Կապազ Եւ  
Եւթաքրայալի քրմադրեկաւրտիտամ ահր ||

IV a F api pratyakhyane pri<sup>o</sup>, Cx Cl api krtapra  
vritavritau pri<sup>o</sup>, Cy R api krtapratyavritau pri<sup>o</sup>, M api krtā  
pratyasattau pri<sup>o</sup>, E api krtapratyavrttya pri<sup>o</sup>, J api pratyā  
sattau pri<sup>o</sup>, b M vyajam prajalpitaṁ, MCxClCyEJ aṣṭu tat, c  
PF Cx Cl Cy MREJ °pramadasaśambhramam, PF Cx Cl Cy R  
asāhanasakṣiṇetrotrapraptipra<sup>o</sup>, M °etrotrapraptipra<sup>o</sup>, E asāhanā  
nasakṣiṇetrotravyiptipra<sup>o</sup>, J °nasakṣiṇetrotrapiāptipra<sup>o</sup>, d PFJ  
vicalitadr̥cā, Cx Cl Cy RE pracalitadr̥cā, M vicalitadr̥cā, Ram  
kalāhantvritau ahaḥ ||

Bohtlingk 1512 Çatıkavak 73, S 14 a ıyı pırak pıaty<sup>o</sup>,  
b ıerü tat, sonst = II Kavyasamgraha 73, S 204

## 77

Paçyaçleşhaviçinacandanaçyañpunaçprakarśhad iyañ  
çayañ samprati komalangi parashety aropya manñ vaksyasi |  
gadhauśhfhagrāhpidanukulatyañ pīdagrañmdamçake  
nakrsbyimbaram ātmano yad uccitam dñurtena tat prastutam ||

I a Oṛ S pratyāçeshavikṛna°, Vem atra mayika sūya  
madhya ca || yuktir ālamkaraḥ ||  
Çardulavikṛdita

II HDGCw Cz b ʔangi kathinety āropyā, Rav ut  
prekṣa nama māṇṣyapragamopāyam vārnayati ||

III Ա Ա Շ Բ *a* ցւծհափշտայւ<sup>օ</sup>, Ա Շ Բ <sup>օ</sup>քոնյաքաւոցւ  
յամ, Ա Ա Շ Բ *c* <sup>օ</sup>ցրիսքոնյամ ակոնյայւ Այ կաւտ կո  
տրկտոնյտնայւ տակոնյ կաւոնյ

IV a PFM gūdhācleshavī°, PFM °punjaprasaṅgād iyaṃ,  
b L °uṅgā kathmety īropya, c PFM °grāhāpurāṃ akulātay i,

*Rudr* ki cana dhr̥ṣṭi n̥yikā puruṣas ambhogacchitum sakṣim  
priti mvedayati ||

Bühlingk 4014 Çitakwāli 72, S 13 kavysamgraha 72,  
S 204 Chéry 23 Subhāṣitavali 2133 a °puṇjaprasaṅgā idyam,  
c = III, „Amarukasya“

## 78

Acchannam nayanambu bandhushu kṛtam cinti gurubhy arpitā  
dattina dūyam aṣṣatāḥ pariyane tāpā sakṣishv ālutā |  
adya eva paramivrtim bhajati sā evaṣaḥ param kludyate  
vīrabdhō bhava viprayogyanitum dubbham vibhaktam tayā ||

I b O pariyane, c O param°, S °jati sa ev°, d OST  
°bhaktam taya, I em dātikā nāvakam upābhate || ita n̥yikā  
purikāyā kanyā ca || mūreḥ nāma dāṣṭyaṣṣatā ||  
Çirdölilikridita

Daçarûpa zu IV, 28 a cinti gurubhyo rpitā, c param°,  
Çirāgadharaṇapiddhātī 3186 a kṛtam tīpā sakṣishv āhito, b  
dūyam nyastam aṣṣ°, °jane cinti gurubhyo rpitā, c eva  
kūḥ mivrtim vṛjati sā Amarukasya Subhāṣitavālinābhāndī  
çāra S 357, Z 6 a kṛtam tīpam sakṣishv āhito, b dūyam  
nyasta aṣṣ° c = Çirāgadharaṇapiddhātī, n̥yikasyagre dātuykta  
vāli Subhāṣitavāli 1407 a c = Çirāgadharaṇapiddhātī, b nyastam  
dūyam acc° Amarukasya Sudaktikarnāmṛta (Aufsicht,  
Zeitschrift d D Morgenl Ges 36 18) a = Daçarûpa, c  
°vrtim vṛjati sā Rikaratnābhāra z v 83 a, c = Sudakti  
karnāmṛta

## 79

Sjhetato brāhmanā kāmāḥ kāmāni kṛtva kṛṣṇaḥ tannu  
na sakṣi cātalyatannā kṛvāni jnōv dāyentā me |  
iti sārāḥṣasā n̥yikāpāḍ mdr̥va vācā taya  
eva vāçadāvi sārāḥṣasā eva mdr̥vaḥ sārāḥṣā

I a I S °n̥yikāpāḍ, O kṛṣṇam tannu, Co = I, T °tu  
tannu tannu, c° I sārāḥṣasāḥ v°, O S °bhaktam kṛpato°.

vāyam sthitā tasya sa d dhūrtatya i ca vepathumati tenānuṣam  
cumbitā, *Rav* dhr̥ṣṭanāyakaṁ vānvyati ||

III N A C k B b kaṣ cit keśara°, c mugdhā kuṣmali  
tanenendu dadati, N B sthitā tasya sa, N A C k B d dhurta  
tyāthavānatum rte tenānuṣam cu°, Aoḷ māniny i māradhārana  
sya kumiso mananirakranasya ca r̥itivyesham āha ||

IV a F M °āhato vānityā m°, b P F C x C l C y R E J  
kaṣ cit keśara°, M kum cit keśara° c P F C x C l C y M R E J  
mugdhā kuṣmali°, P M °ānanena dadati, P sthitā tatksanam,  
F C x C l C y R E sthitā tasya sā J sthitā tatksanāt d M prity i  
dhurtatya P °taya kapolaphalake tenāpi Śi cu°, F M °taya  
thavānatum rte tenānuṣam cu°, C x C l C y R J °taya ca vepa  
thumati tenānuṣam cu°, E °taya thā vepathumati tenānuṣam cu°,  
*Ram* māninyā dhr̥ṣṭanāyakaṁ āha ||

Böhtlingk 3850 Qṛṭakāvālī 70, S 13 Kāvyaśaṁgīṭha  
70, S 203 Kāvyaśaṁgīṭha VII, 3 S 135 b = II, c mugdhā  
kuṣmali°, d = IV, F

## 81

Purābhūḍ asmākaṁ prathamaṁ avibhinnā tanur nam  
tato na tvam preyā vāyam api hatvāṣṭha priyatamaḥ |  
idānīm āthas tvam vāyam api kalutram kum āpāram  
hatvānām prānānām kulicakatamānām phalām idam ||

I I em hatvāṣṭha nāśitātreshmāḥ || atra nāyaka svīyā pragalbhā  
ca jātir alaukikāḥ || nirvedo nūna saucirī bhāvah ||  
Ciklirunt

II II D G C w Cz a °mākaṁ nivatam av°, d mānāptam  
prān°, *Par* dhr̥ṣṭāyā mānām vānvyati ||

III N A C k B a tatābhūḍ, avibhaktā tanur, l N A  
tato na tvam, N A C k B preyān alam api hatvāṣṭha priyatamaḥ, d  
mānāptam prān°, *Arj* kām mānāsvint dāvatam upālāḥ ite ||

IV a M tatābhūḍ, R L J purāḥṭi as°, C x C l vadāstā  
as°, P F M avibhaktā tr°, C x C y R I °kūli nivatam av°, J  
°kūli nivatam abhinnā tr°, l I k J preyān alam api, P tato  
na tvam, J tato nāst tvam, C x C l tadā na tvam C y tudāna  
tvam, P R tadā kām priyatamaḥ C x C l J api nā tātṛk nivatam,

M  $\alpha$  pi hatıca priyatam, d P F Cx Cl Cy M R E J mayaptam  
prina<sup>o</sup>, *Rudr* kapi nayika priyam priaty aba || Cy jadısıd itı  
va pathah ||

Böhtlingk 4142 Çatakavali 66, S 12  $a = IV, R, b =$   
IV, R Kavyasamgraha 66, S 203 Çuṅgadharaṇapaddhati 358  
 $a$  avibhaktā ta<sup>o</sup>,  $b = III, B, d = II$ , „Amarukasya“ Kuvalaya  
nanda S 236 Subhāshitaratnabhandagata S 413, Z 2  $a =$   
Çuṅgadharaṇapaddhati,  $b$  ahm  $\alpha$  pi hatı ca priyatam, nayakayoi  
uktıpratyuktavah || Subhāshitaratnakara S 136, Z 8  $b = III, B,$   
 $d = II$ , varıhyanoktıh ||

## 82

Mugdhe mugdhatayaiva netum akhilam kalam kim arabhyate  
manam dhatsva dhrtim badhana rjutam dure kuru preyası |  
sakhyatvam pratibodhita prativacas tam aba bhittanam |  
meruh çamsa hrđi sthito hi nanu me praneçvatah çioşhyati |

I d O hi saklı me, T unleserlıch, Vem atia nayika  
svıyā madhya [T mugdha] ca || bhıyam nama samcarı bhavah ||  
akshepo lamkāiah ||  
Çardulavikrđita

II H D G Cw Cz  $a$  akhilah kalah kim, d sthito nanu sa  
me, *Rav* uttamam varıyatı ||

III N A Ck B  $a$  akhilah kalah kim, *Arj* mottayitam  
namı natyalamkarah || *Kol* ka cit sakhyettham manam upadıç  
yamanāha ||

IV  $a$  P F Cx Cl Cy M R E J akhilah kalah kim,  $b$  J  
dūrikuru, d P sthito yam adhunā pra<sup>o</sup>, Cx Cl Cy R J sthito  
nanu sa me, *Rudr* ka cim mugdha nıyıkā sakhyānena prakı  
rena bodhita tām prati pratyuttamam satı savıdanaha || *Rām*  
uttamıya manam āha ||

Böhtlingk 4893 Çatakavali 67, S 13 Kavyasamgraha 67,  
S 203 Chezy 17 Kavyapıkaça IV, 40, S 79  $a = II$  Su  
bhāshitaratn 1161  $a = II, b$  dūrikuru, „Amarukasya“, Peterson,  
Notes 1161  $a$  Ms AD = I Subhāshitaratnabhandagata S 411,  
Z 11  $a = II$ , sakhyatımayah ||





sarale preyasī kr<sup>o</sup>, c P<sup>o</sup> kṛṣṭā ete virahadāhā<sup>o</sup>, E samavrṣṭā  
hī, M<sup>o</sup> te virahadāhā<sup>o</sup>, EJ<sup>o</sup> te prṇayādahā<sup>o</sup>, F<sup>o</sup> nodbhāṣī  
taçī<sup>o</sup>, *Ram* kalibhantaritum adhuram kī cet sakhi prabodhāyātī ||

Bohtlingk 283 Çatakāvālī 76, S 14 Kāvyaśaṃgraha 76,  
S 204 Subhāṣitāvalī 1170 b itī sarale sampratī dhrtā, d  
adhnā tasyā rudrītib, „kasyāpi“ Subhāṣitaratnabhandāgāra  
S 410, Z 7, sakhyānūnavah ||

## 80

Kapole patrālī karatalanīrodhena mrditā  
nupite mēṇasaur ayaṃ amrtahrdyo dhararasah |  
muhuh kinthe lagnas tīralayātī bīṣpālī stanatītām  
priyo manyur jūtas tīvā niranurodhe na tu vāyam ||

I a T Co<sup>o</sup> alih ka<sup>o</sup>, c O<sup>o</sup> tūtīm, I em niranurodhe  
vūgikṛtānūvartane || vāyikā svīva madhyā ca || akshepo lamkārāh ||  
Çikharinī

II b HDG nīṇṇasaur c HD bīṣpastīna<sup>o</sup>, *Rav*  
mrditā açīṣṭā || adhurīm manīmīm kaç cie eṭuranayākālī prīhā ||

III N A Ç K B b nīṇṇasaur, c B stanībharam, *Arj*  
kaç cin manīsvīmīm vūnāyātī || apābhutīr alamkārāh ||

IV b P F Ç x M R E J nīṇṇasaur E amrtadhīrarasah  
J amrtāsaro dha<sup>o</sup>, Ç x Cl amrtīkalpo dha<sup>o</sup>, *Ram* dhīrīm  
manīmīm pratī kaç cie eṭuranayākālī prīhā ||

Bohtlingk 1033 Çatakāvālī 87 S 16 Kāvyaśaṃgraha 87,  
S 206 Subhāṣitāvalī 1627 b nīṇṇasaur vīmī v<sup>o</sup>, „kasyāpi“,  
Peterson Notes 1627 d Ms C kathīnāhrdaye Sīrasvatīkīntā  
bhīrānā 370 c muhur lagnah kinthe tī<sup>o</sup> stanatītām

## 86

~ Vyate dvyate manorūṭhaçātāur mītra kathām eud dīvīm  
gatvā va vgrhīm jūde parīvāne dīrghīm kathām karvātī |  
daṣṭasmitā vībhūdhīyā sītīvīrīpadām vjadhūvā cinamçukām  
tīvūngyā ratīkātarenā manīrā mītib pradīpālī çūvīm ||

I a T<sup>o</sup> çātūr dhrtī ka<sup>o</sup>, c T<sup>o</sup> yā cinamçū<sup>o</sup>, S<sup>o</sup> va

cīnāmbaram Vem dāshtāsmīti | yenā ken ipi jantuneti ceshab ||  
 atra nāyikā svaya pragalbhī ca || utsukam nāma smeṣṭi bhāva ||  
 yuktir ālamkarah ||

Çardalavikrūḍita

II H D G Cw Cz b vādagdhy ipagam y jade, c H D G Cz  
 drshtāsmīty abhūdhyā satvarataram vy<sup>10</sup>, Cw dāshtis<sup>0</sup>, sonst  
 = H, Cw vyādhyā nīcam<sup>0</sup>, Rav āgratpīy iy utkantham  
 varnayat ||

III A A Ck B b vādagdhy ipagam y jade, siehe Nachträge

IV b P F Cx Cl Cy M R E J vādagdhy ipagam y jade, c  
 F Cx Cy E J drshtāsmīty, Cl <sup>2</sup> P <sup>0</sup>dhava satvarataram,  
 Cx Cl Cy <sup>2</sup>, P vyādhyān svāmbaram, Cx Cl <sup>0</sup>dhava nīcam<sup>0</sup>,  
 d M ratilāsenā mana<sup>0</sup>, Cx Cl <sup>0</sup>dīpā kshayam,

Böhtlingk 990 Çitakavali 75, S 14 kavayamgrāhā 70,  
 S 204 Chezy 27 Çarṇagadhyāpaddhati 3680 a cid dine, b  
 = II, c satvarataram, „Abhūtāpunyasya“ Subhāshitavali 2076  
 a cid dine, b = II, c dāgdhāsmīty d ratilāsenā mana<sup>0</sup>,  
 „Abhūtāphullasya“, Peterson Notes 2076 What she says is  
 that she is „too hot“, and she fans herself with the ends of her  
 dress so as to blow out the light Subhāshitāitnabhandagāra  
 S 422, Z 8 a nīte katham, b = II, jedoch satvapadam, d  
<sup>0</sup>dīpā svayam, suratākelikathanam ||

## 87

Rohantau prathamam mamorasi tava prāptau vivrddham sthau  
 samlīpā tava vākyabhaṅgimulanān mangdhvam param tvaṇtāh |  
 dhātrīkatham apāsa bāhulatike kante tavāyate  
 nirdākshinā karomā kīu nu viçiklāpy eshā nā pranthās tava ||

I I em atra nāyikā sādharanā || ākshepo lamkārah ||  
 Çardalavikrūḍita

## 88

Cakshuhprītiā nishanne manasi pricayāc cintamāne bhayapīye  
 yate rāge vivrddham pravāratu girīm vistare dātākāyāh |  
 Astam dāre nā tīvat<sup>1</sup> sarabhasulayitāhṅgrāmāndābhāva  
 tūlge pāntarathya bhīramanām apī parām nirvrtim samānoti ||

I b T rige yāte vi<sup>o</sup>, Oṣ prasrati eva gī<sup>o</sup>, d T  
mṛtīm, I em i-tīm dūre tī-va Ibbhasva mahimā varṇayitum  
aṣṭakā ity arthah || atra nāyikā parakīyā || smṛtir nama sūcārī  
bhavah || atītyoktir alankārah ||  
Sṛgḍharī

III N A Ck B a eṣṣubhpritiṣṛakte mānāsī pṛicaye  
cintāmanābhyaupāve, b rige yāte tibhūmum vikāsaṭi sūtarim  
gocare dūtīk yāh, c istum dūrenā tī<sup>o</sup>, Aol kaṣ eit parāṅgā  
nibhṛtaittah kaṭhāvati ||

IV a M eṣṣubhpritiṣṛakte mānāsī pṛicaye cintā  
mānābhyaupāve, b M jāte rige garutvam vikāsaṭi sūtarim  
gocare dūtī<sup>o</sup>, c M dūre eva tīvat,

Subhā-hitavah 2084 a °pṛitva pṛicakte mānāsī pṛicaye  
cintāmanābhyaupāve, b rige yāte garutvam pṛavikāsaṭi gūrim  
gocare dūtī<sup>o</sup>, c = III, „kaṣyāpī“

## 89

karakā-ahyaṁ dhātva dhātvi vilambitamekhrī  
kṣiprati samānomāḷaḥ-aham pradīpaḥkīḥm prati  
sthagyaṭi mubuh pativr netre vīhāsvā samīkūḥ  
surataviratān ramvām tanvī punar punar ikṣvate ||

I d S °vi punar ik<sup>o</sup>, I em ramvām yāthī bhāvāti tīthī ||  
atra nāyikā svīyā madhyā ca || vridī nāma sūcārī bhavah || jātir  
alankārah || Rāman svābhāvoktir alankārah ||

Harmī

III N A Ck B a °tī vīmargatī vīsaṭi, d ramvī tanvī  
mubur mubur ik hate, Arj patite vī-asi kīntir nāty alankārah ||  
Aol ikṣvate itī vī pīthah || suratīvāsamāvinodum āhaṭ

IV a F M °trī vīmargatī vīsaṭi c F °grvatī punah  
pat<sup>o</sup>, d F M ramvā tanvī mubur mubur ik<sup>o</sup>, F ikṣvā

Çirgḍharīpaddhati 3706 a = III, d ramvī tanvī  
punah patim āgritī, „Amarukāsvā“ Subhā-hitavah 210, d  
ramvā nāri jū<sup>o</sup>, senet = Çirgḍharīpaddhati, cfr Peterson,  
Notes 210, Subhā-hitavānābhān ligāra 424, Z d v a d tanvī  
mubur mubur ikṣvate senet = Çirgḍharīpaddhati, suratī  
mṛtīk

Parici I openā sī hutakapratimdr unukulita  
 praviṣṭaṅgenafigam pranaṁni parishvaṅgacature |  
 çamur nīvibandham sṛṣṭatī sabhavaṣṭīkulaḥaram  
 vidhatte samkoṣṭigṛīṭam aṅgagṛām varafamuh ||

I O OaST *b* parirambhaacature, I *em* atra nayikā svīyā  
 madhya eṣṭi dhīnapatī [T bhartṛ] k i eṣṭi || antaḥkṛyām nīma samēārī  
 bhāṇā || yuktiṣṭi alamkārah ||  
 Çikharim

Ā dr̥ṣṭiprasarat praviṣṭaṅ padāni udvīkshya mṛṇmṇya  
 viçrinteshu pathashy ahaḥparimṛṇān dhvānte samutsarpatī |  
 gṛtvākam saçuca gr̥ham pratī padam pāṭhastīty īsmīn kṣhāne  
 mā bhūd agṛā ity amandavalitagr̥ham punar vikṣutām ||

I *c* O dattvaikam, I *em* viçrinteshu virateshu satsugata  
 \* gataçūnveshu || nīyika svīya madhya eṣṭi kim eṣṭi proslutabhārtrk i ||  
*Rāmān* deçūtaram gate kinte khinnā proslutibhārtrketi la  
 kṣhanat ||  
 Çardūlavikṛdita

II HDG Cw Cz *a* °prasārām pri°, *b* vīcchimeshu pa°,  
 dhvānte samummlatī, *c* HDG Cw dattvaikam, Cz kṛtvākam,  
*d* HDG so bhūd, HDG Cw Cz vikṣutā, *Par* bilām pro-  
 slutabhārtrketi : varnavatī || dr̥ṣṭitū saptavidhā ||

III N A CK B *b* vīcchimeshu pa°, *c* dattvaikam, *Arj*  
 vīcchimeshu virāṣamēāreshu || proslutabhārtrkā nīyikā || *Koḷ*  
 vīcchimeshu kṛtuleshu || vikshyā ita pāṭhah | vikṣutā ita pāṭhah ||

IV *a* F Cx Cl Cy RF °prasaram i ri°, *b* P F Cx Cl Cy M  
 RF J vīcchimeshu pa°, Cx Cl Cy RF J dhvānte samummlatī,  
*c* P vīcchānīā ulavām muluh pratipadām, F Cx M R dattva-  
 kam, Cx Cl E dattvaikam sṛṣṭā gr°, J gṛtvānam sṛ°, L  
 °sṛīyā tatksṣhāne, *d* J so bhūd, P amandacalitagr̥°, I E J  
 vikṣutā *Pam* proslutabhārtrkāyā utkanthātīçyām āha |

Bṛīthugā 937 Çitakā di 74, S 14 kavyaṅgahā 74,  
 S 201 Cl Cz M Dīçvāṇī 7 II, 24 *c* dattvaikam, yāthamā

ruçatake || Subhāṣṭavāḥ 1056 c dattavakam, „Amaraṅkaṣya“,  
Peterson, Notes 1056 Not in the Amaraçatāka Subhāṣṭavaratna  
bhindigara S 400, Z 12 c dattavakam, pīṣṭatābhārakā ||

## 92

Deçur antarita çataç eṣa saritām urvibhrtum karmatur  
yatnenāpi na yāti locanapātham kinteti jantun api |  
udgrīvaç caranāgraruddhavasudhah pramrjya sasre drçu  
tum içam patlukas tathāiva kim api dhyāyan mahur vikshate ||

I Vem autsukyam nāma samcārī bhavah || jātir alamb arth ||  
Çarudhāvīkrīṣṭa

II c H D G Cw Cz caranārdharu°, H D G °dhah krtv i  
çrupurne dr°, Cw Cz °dhah krtv içrupūrnīm diçam, d H D G  
Cw Cz tathāpi kim api dhyāyan mahuh kshīyate, Rav prav ase  
dikshuravāyakam varavayati ||

yen āṅgu-bhramīrena bhūmam sprçann āçām paçyātī dhyanyate ||

III c \ A Ck B caranārdharu°, B °dhah krtv içrupūrne  
dr°, d N A Ck B tathāpi kim, N A dhyāyan punar vi°

IV c M udbiṣṭvaç eṣ°, Cx Cl M R E J caranārdharu°,  
Cx Cl °dhah krtv içrupūrnīm diçam, R J °dhah krtv içrupūrne  
dr°, E °dhah krtv içrupurnamanam, M °mrjya sārīksham, d  
Cx Cl M R J tathāpi kim, F tathāpi dāvatim dhy v°, Cx Cl R J  
dhy vameç eṣam vikshate, E °hur vikshate

Bṛhīṅgk 2967 Çatākāvalī 93, S 17 kavayamgrahā 93,  
S 207 Dāçirūpa z IV, 79 c = II, d tathāpi kim api dhyatv i  
eṣam ti-ṣṭhātī, vāthī vī tathāiva [amarāçatāke] || Çarugādhara  
pūddhātī 44 c caranāvaru°, „Kāṣāpi“ Subhāṣṭavāḥ 1708  
a °ritī sevayā eṣa saritām urvibhrtuḥ ki°, c °dhah krtv i  
çrupūrnīm diçam, „Varasumbhāṣya“

1

## 93

Sammā kenā mukham divīkarakartuḥ te tigmī locane  
ro hāt tadūcam dātīd vīlūṭī mīlīkī vīṣṇū |  
mā-ṣṭam kuṇḍakam uttarvākāṣhanāt kīntīva „ity içatur  
yuktam tat sakalam kim atra vada he dōṭi kshatasyādhare |

I b O Ct kopat, Co = I, T doshat°, c S T bhrashtam  
ku°, Cs Ct = I, Iem kenā kīrānenā || dūtya nīyikāyaḥ ca praḥ  
nottararupāḥyama || nīyikā svīyā pragalbha ca ||  
Çardulivikridita

Vergl die in der Subhāshitavāh 1440 der Çulibhāttārikā  
zugeschriebene Strophe

## 94

Kāthāhirdāye muñca bhrantam vyālikakathāḥṣṣam  
piṣṇavācetur duḥkham netum na yuktam imam jantam |  
kim idam atha va satyam mugdhe tīyadya vimuḥṣitam  
yad abhivacitam tva me krtvā priye sukham asyatam ||

I b O S °ktam amam ja°, Iem atra nīyikā svīyā  
mugdhā ca || ākshepo lamkārah || Rāman nīyikā svīyā madhyā  
ca || dāmyam sūcyate ||  
Harini

II H D G Cw Cz a °kathāḥṣṣam, c H D mugdhe tīyā  
vim°, G mugdhe tīyā vim°, Cd Cg Cw Cz = I, Rav ṣṣātha  
nīyakam varṇayati ||

śhūgo vyālikā śhātprajñāh kāmākelir vidūshika  
iti trīkāndāḥṣṣah ||

III X \ Ck B a °kathāḥṣṣam, Arj kaḥ ca nīyikā  
samāsoktibhir anuvāyati || Aol prandhādhīpā nīyikā ||

IV a P F Cx Cl Cy M R F J °kathāḥṣṣam, b J °ktam  
idam ja°, c F mugdhe tīyā vim°, Iude ko pi nīyako mith  
vāparādhāḥṣṣitam priyam pratibodhīyati ||

Böhtlingk 1500 Çatakavali 47, S 9 Kāvyaumgrahā 47,  
S 199 c mugdhe tīyā hi vim°.

## 95

Mithā hedī gunīte citam nāvanāy r abhyastam ānūnam  
r alīlām ṣṣikā itam ādārenā hīratu ī mune blīvogah krtā |  
Mithānām bhrantā upāśhāntānām āśhāntānām āśhāntānām āśhāntānām  
bā || ī mūlāparīṣade parikarāh siddhā tu dāve śhātā |

I Iem atra nīyikā svīyā vimuḥṣā ca || ākshepo lamkārah ||  
Çardulivikridita

II a H D G Cw Cz °bbedo racitah ci°, Cw <sup>22</sup>yor aty an  
 tam amir°, Pav svakīyam dbiram varnavati ||

parikarāṇi saṃghe paryāṅkaparivarayoh

pragadhyatrikābandhe samārambhavivekayor iti madam ||

III a B °bhedo rācītiḥ cī°, *Ary* ka cit sākṣībhir na  
nam cākṣhitānadhyavasāyagarbbham samdehīm aha||

IV a REJ °bbhedo racitah ei°, c M °krtam aho ce°,  
Ram ka cid uttama svaya navikottaravati ||

Bohtlingk 4649 Çatukavali 92, S 17 Kavya-āṃgraha 92,  
S 207 Chezy 41 Subhantavali 1078, „Amarukasya“ Nami  
sadhu z Rudrata, Kāvya-lamkāra VII, 46

## 96

Ciranapatnam sasarāṭṭi manoharacatavali

kr̥ṣṭaratanor gadhācē-ḥo bathat p̥incumbanam)

iti bahuphalo manarambhās tathāpi ca notsahe

hrdayadavitah kāntah kamamī kum afra karomy abam ||

I b O hathat krtacum°, Co = I, *Vem* manoharacatavah  
atupriyoktāvah || atra navika svayā mugdha [T madhy a] ca ||

## Harini

III. N A Ck a °patanam sakhyalāpī, c iti hi cāpilo ma  
nirambhas tātthapī hi no°, Arj ka eīd antavilūnamūna svaga  
tena vitarkam sandharavati || eīta vyābhicārī bhavati ||

И а М °pātanaṃ saṅghālapī, с М iti hi cūpalo mā°,

Sabbāśatvāhi 1107 a °pātanam śantavāpa, b pulakita  
tānor, hāthāc eṭ kaecagrabah, d °yitah kamam preyin karomy  
aham atra kum, „Pundrakasya“

## 97

Kānte tulpam upagāte vigalita nivi svayam tatkehanit  
 tadra ih ślathamekharigunardhrtam kim em nitambe sthutam  
 etivat sakhi vedmā kevalam abham tasyāngarāṅge purāṭh  
 ko san kām ratam ca kim katham itī svalpāni me va smṛitāḥ

I a O svayam bandhanāt, Co = I, Kem atra nāvika



svayā madhya ca svadhinapatikā ca || jātir āmārah || jadyam  
samevā bhavān ||

Çirdulavikrīdita

III N A Ck B a svayam bādhānīd, b N A Ck viśo  
viśāthame<sup>o</sup>, B viśo pī śāthame<sup>o</sup>, c N A Ck vedmā sampra-  
tām āham, d N A Ck B ko yam kāmā ratām nu vā katham,  
Arj tava priyāh katham ratātā itī sakhībhih prēhita kī cid āh ||

IV M a, b, c = III, B, d ko yam kāmā ratām atra kim ca  
suratām sval<sup>o</sup>

Daçarūpa z II, 17 a = III, b vārah prāśāthame<sup>o</sup>, d  
ratām nu kim, ratāpragābhī || Çārngadhārapaddhati 3747 a =  
III, b = III, N, d ko yam kāmā ratām atra kim nu suratām  
sval<sup>o</sup>, „Amārukasya“ Subhāshitavān 2147 a = III, b „mekhā-  
lām karādhrtam, d ratām nu vā kāmā, „Amārukasya“ Sarasvā-  
tīkantiābhāratā S 286 a = III, b viśāç ca śā<sup>o</sup>, c = III, N,  
cfr S 278 drāhte locanā<sup>o</sup> u s f Subhāshitaratābhāndigīrā  
S 434, Z 10 v u a = III, b = III, N, d = Çārngadhārapad-  
dhātī, sambhogāviśkarānam || Vetāpāñçānamçatikā XVIII, 19,  
7 a = III, b = III, N, c vedmā āham ratāviçīt tasyā<sup>o</sup>, d  
ratām tu vā katham, siehe Anm. dazu S 180

## 98

Drçyāśā vadānam dahantī hrdayam nirmūlām unmūlyate  
mītrā nūtī nā drçyate priyamukham naktūm divam rudy ite |  
anām çāshām vj nūtī pādāpatitāh prajñāms tathāpekshitāh  
sakhya ih kām gunām ākalayya drçyate mītrām vāyavī | Āritāh ||

I Tem unmūlyate utpāty ite || atra nāyikā svayā mugdha  
[T madhyā] ca kim ca, kalāhāntarītā || svayavaro mītrā samevā  
bhavān | ākshepo āmārah ||

Çirdulavikrīdita

III N A Ck B a mīh vāśā, <sup>o</sup>lām unmūlyate, c N A  
<sup>o</sup>yām \* tālope<sup>o</sup>, Arj kām cām mītrāviśkarānamrī madhā hūl dūtīh  
sakhīte utpādhātī viśkarānam āmārah ||

IV M a mīçvāśā, b dāhantī, c <sup>o</sup>jātīaprajñāms tathā  
| pekshitāh, d kārītāh

Dāṣarupā z II, 24  $a = III$  Ćurugadharaṣaddhatī 3543  
 $a, b = IV, V, c$  preyams tadapeksatāh, „kasyapi“ Subhāshī  
 tīvāh 1157  $a = III, b, c = Ćurugadharaṣaddhatī$  Subhāshī  
 rātrabhindigāra S 412, Z 1  $a$  mheṣaī, °Iam anmilyate,  $b$   
 dīnam, kālāhantārit pralapābhyam ||

## 99

Nāntapriveṣam ānand vimakhi na cāśid  
 icāśita rośhāparusham na cāksharam |  
 sa kevalam sarāṣṭakṣmabhir ākṣhapitāh  
 kantam vilokitavati jñānānveṣham ||

, I c Oa °bhur āṣṭapa°, I em ānand vāṣyati sma || jñā  
 nānveṣham sarāṣṭakṣmānyam || atīa nīyā i dhīr i praṣābhā ca ||  
 Vāśantatīlaka

## 100

Priyakṛtāpatāstev ākrīd ālambanāvāhānam  
 kām āpi kṛānāpānam tīnam udikṣya sāśambhramam |  
 āpi vīgalite skandhāre gāte saratāhve  
 tribhuvānam ādhānāvi sthāne nyāṣartate manmatīh ||

I c O °hte premāveṣe gā°, Co = I, T skandhadhāre gā°,  
 I em skandhāre gābhire || yāthā loka gūrah parāhāh parān nīṣyā  
 galitāsamāhāh prāyātāh sām pāṣe it parāir ābhūbhūtām sārā  
 yām ānārtānam gātā i tāpṛāṣṭamāyā pūnāir nīṣartate tadā  
 āyām āpīy ābhūpīrāh || atīa nīyā i sātā i mādhyā ca sādīhā  
 pātīkā ca || vīdā nāmā sāmācāi bhāhāh || hetur ālambārah ||  
 Harinī

IV b F °īkṣya sāmbhramam

Ćirugadharaṣaddhatī 3708  $a$  pṛāṣṭāpatāstev ākrīd ā  
 lāmbanā°,  $b$  āpi kṛānāpānam bīlām vīlokyā sāśam°,  $c$  vīc  
 ātāskām°, „kasyapi“ Subhāshī rātrabhindigāra S 424, Z 3  
 $a$  °stev ākrīd ālā°,  $b = Ćurugadharaṣaddhatī, c$  vīcātāskā  
 dhāre gāle sārā°, saratānīvrttīh ||

Sūktakena navapallavikomaṇena  
 padena nūpuravata madanāśena |  
 yas tadyate dṛṣṭavyaḥ prany uparādhāt  
 so ŋgikṛto bhāgavataḥ makarādhavajena ||

I Vasantatūlaka

II *Rac* dhr̥ṣṭavyakam aha ||

IV c P F M prany antakopit, d P F M nopeksuto bhā  
 gavata, *Ram* adhūryā dhr̥ṣṭavyakam aha ||

Böhtlingk 7031 Çatikavali 52, S 10 Kavyasamgraha 52,  
 S 200 Chézy 12

## II

### 11

Dhīram vāridharyaya vāri kṛtali cṛutā mēthe dhyanam  
 dirghocchāsam ndārumā vārahimū bālim utam dhyāvatā |  
 adhyanena vinuktakāntam ākṛṣṭam rātram tathā kṛnditam  
 grāmīnau vṛjato janyaya vātar grāme mubuddhā yathā ||

II *Pac* proshitam vārnayati ||

Çāridhāvīkṛdita

III c B \*kanthakarmam rātram tathā, N A Ck B d grā  
 mīnau punar adhyagasya vasa°, *Arj* nṛtaḥ tathālmkārah ka  
 cid adbhāvanam avatariḥ asmim kānye tathāvudhā almkārāh  
 janyāco na dṛṣvante *Kok* sambhavyektir almkārāh | ke cit tu  
 almkārā tṛṣṭi tudasttām aya gunācya ānub ||

IV c P I M k I J \*kanthakarmam rātram tathā, d P I M  
 grāmīnau punar adhyagasya vasa°, *Rac* | proshitam vārnayati  
 kṛnditam āha

Bohtlingk 3108 Çatakavali 11, S 3 c = III, B Kavya  
samgraha 11, S 193

25

†

Kante katy api vasanti gumaya tvam milayitvī dr̥ṣṭu  
svasti svasti nimilayami nayanē yavaṁ na cunvā dīṣṭhī |  
ayāta nayanī agumishyati subhdivargasya bhigvodayah  
samdeṣo vada kas tvaṁ bhulāshitas tīrtheshu toṁyabhiḥ ||

II *Rac* bhaviṣhyatpro hitabhartrkaya apr̥ṣṭatvam aha ||  
akshepo lamkārah ||

Çardulavikrīdita

IV d Cx E samdeho vada, Cl 2, *Ram* bhaviṣhyatpro-  
hitabhartrkam praty aha nayanah || akshepo lamkārah ||

Bohtlingk 1631 Çatakavali 20, S 0 Kāvya samgraha 20,  
S 290 Chezy 30

30

Sā hāla nayanī apragalbhamanāyah ca strī nayanī katarah  
sa pinommatumit piyodharayugam dhatte sakheḍa nayanī |  
sakr̥intī jaghana-thaleṇa gurunā guntam na śakta vavam  
do hair anyayāñçitūṛ apr̥itvo jataḥ sma ity adbhutam ||

II *Par* nayanam varṇayati ||

Çardulavikrīdita

III a N °galbhavavah sa, d A °janāçravair apr̥°,  
Arj bharam it patha anuprī o lamkārah || samgatir alamkarah ||

IV d PFCx Cl RE °janāçravair apr̥°, M anyasamāçritūṛ

B htlingk 7002 Çatakavali 30 S 6 Kāvya samgraha 30,  
S 190 Sakavadvārṇava 719 Subhā hitāyah 1346 a = III N,  
b °jodharabharum dha° d anva-amaçravair apr̥°, Peterson,  
Notes 1346 a M- C °galbhavavah Sara vatikanthabharana  
S 153 a = III Subhā hitaratrabhāndīkara S 377, Z 4 v n  
a = III, d = III, v, vivogino vipralipih Jagannatha, Raca  
gāṅgādhara S 441, Z 12, it pr̥cīnām pr̥dye |

Puras tanyā gotraśkhalitacarkito hūm natamukhah  
 pravṛtto vāśakṣhāt kum apī bhaktima dāyābhavakāh |  
 sphuto rekhīnyasāh katham apī sa tūdrk parinato  
 gṛta yena vyaktam punar āyayā uḥ sūva tarunt ||

II *Rav* vyaktam vyaktatam || śathamāyakam vārnayati ||  
 Çikharant

III Siehe III, 52 c Çk parinatam, N A Çk B d vyaktam,  
*Arj* kṛṣṇat kupitānīk aprasādanīrambhānīrupāyāh kṛṣṇ īpīrahāh  
 sāhacīrasya igre mivedayati || *Āoḥ* parinatam abhivyaktam ||

IV a J <sup>o</sup>ras tasya gotraśkhalitacarkito, natamukham, b  
 P dāyābhakam, c M parinatam [Glosse dāyā parinimagatam],  
 d M gṛto yena, P F M R E J vyaktam pu<sup>o</sup>, *Rudr* ko 'pī na  
 yāka ātmavṛttāntam dutyā kathayati ||

Bohtlingk 4137 Çatakavali 46, S 9 d vyaktam pu<sup>o</sup> kṛ  
 yānamgraha 46, S 199 Dāyārūpa zu IV, 16 d = IV, P, yāthā  
 mārṇatāke || Subhāśhitavali 1323 d = IV, P, cfr Peterson, Notes  
 1323 Rāsarātnāhara zu v 81 d = IV, P

Mandam mudratapūṇçavāh paripataybhāmk irajbhānjhāmārad  
 vegadhīrāstakutīrakantiragatācechidreśha ībbdhāntā uḥ |  
 karmavyāgrakutumbikacatātsācedācechudāh prāvṛśhah  
 prīrambhe nīpatāntī kandaśāśāloḥ sāh prāyobandavah ||

II *Rav* pravṛśhāhāsyājalitīçayāvat [Çw <sup>o</sup>vṛśhāh kāh  
 jūmakātīç<sup>o</sup>, Çz <sup>o</sup>vṛśhāh kalaymakātīç<sup>o</sup>] tadārambhām ābā ||  
 Çārdāśāwikṛdita

III a N A <sup>o</sup>taybhāmkāryhā<sup>o</sup>, b N A <sup>o</sup>kutīrakāgrapa  
 tiechū<sup>o</sup>, c N A <sup>o</sup>kucābhārasā<sup>o</sup>, d N A <sup>o</sup>rambhe mādyanti  
 ka<sup>o</sup>, *Arj* bezeichnet diesen Vers als „prākṣhepikā“ und fügt  
 hinzu „am jhānjhāmārad“ „am mārṇatāke“ „am mārṇatāke“ ||

IV a F māndamudratā<sup>o</sup>, M māndam samīratapī<sup>o</sup>, P  
<sup>o</sup>pūṇçātāndhāhā mārad, F 'pātātsikā<sup>o</sup>, Çx Çl M <sup>o</sup>patay  
 bhāmkāryhā<sup>o</sup>, b F vāçyāçā<sup>o</sup>, P I M <sup>o</sup>kutīrakāgrampatācechū<sup>o</sup>,

c Cx Cl karuṇyastak<sup>o</sup> PFM <sup>o</sup>kueṇbhārasve<sup>o</sup>, d PFM <sup>o</sup>rambhe madāyanti ka<sup>o</sup>, *Rām* praviśho tikāṇyamaṇakatv it tad arambhau āha ||

Bohtlingk 4711 Çatākavali 48, S 9 b <sup>o</sup>kantaraṇaticehi<sup>o</sup> Kavyasamgraha 48, S 200 Çarugadharapaddhati 3371 a, b, d = III, N, c <sup>o</sup>kueṇbhāraprasvedabhedacehi<sup>o</sup>, „kueṇ bhā-

## 49

Pitas tushārikarino madhunaiva sardham  
antah praviṣṭa caśhake pratibumbhāvartī |  
mānāndhakāram api manavatyūṇasya  
nūnam bibheda yad aṇu prasādaḥ sadyah ||

II *Rav* manabhrūgam āha ||

Vasantatilaka

IV *Ram* kaṣ cin nāyiko maninim madhupānena prasannam  
valokyā tad evantiṣ cintayati || paṇam minavilopaka iti ||

Bohtlingk 408<sup>8</sup> Çatākavali 49 S 10 Kavyasamgraha 49 S 200 Çarugadharapaddhati 3648 b caśhakaprati<sup>o</sup>, „Ratna kirasā<sup>4</sup> Subhāṣitāvali 2022 b caśhakaprati<sup>o</sup>, „Ratnakiras vā<sup>4</sup>, cfr Peterson, Notes 2022

## 51

Ivam aṣan tarāḥyatalocana  
guruṣamunnatāpīnapāṇyodhira |  
prthuntambabharalasagaminī  
prīyatama mīma jīvītaḥirini ||

II c Cw Cz guruni<sup>o</sup>, *Rav* parākīyā || Drutavilambita

III Von *Arj* als unecht bezeichnet, von A commentiert mit den Worten jīvītaḥirini çakini ||

IV *Rudr* ko pi nāyikāḥ kam api nāyikam dṛṣṭvanurī  
gātiçayāt punaruktam dośham āganavivaha || *Ram* parākīyā  
darçanena kasya cin nāyikāyotkantham āha ||

Bohtlingk 1127 Çatākavali 51, S 10 b prthusaṁ<sup>o</sup>, c guruni<sup>o</sup> Kavyasamgraha 51, S 200 Chézy 14

Ṃitvoceaur vikṣipantāḥ kṛituhumakānāsāraṁgūṁ parāḡṁ  
 kṛundān ānanditūḥ ititarasurabhūḥ bhūṛiṣo dīṁmukhesu |  
 ete te kuṁkumākṛastanākāḡabharīṣphīlānāḍ neelāntāḥ  
 pītrā ṣṭīkīrī vāktram ṣṭīpharīṣudṛṣūḥ humanā vānti vātāḥ ||

II c Cw Cz °kalīsatatīṣph°, Cg Cd °, *Rac* humakālasa  
 kunyānāḥ itīcavatīṣṭī tīdīṣyūḥ vārnayātī ||

Sragdhara

IV a P M R °sāraṣaṁkīt pa°, b P F °modānanditī°,  
 P °tibharasura°, M °lū abhināsurā°, c P F Cx Cl Cx M R E J  
 °kalīṣatātīṣph°, P Cx Cl J °nāḍ utpātāntāḥ, M °nāḍ utphāntāḥ  
 d P F vāktram harīṣaṣudṛṣūḥ

Bohtlingk 3c01 Çatakāvālī 54, S 10 c = IV, P Kāvya  
 samgraha 54 S 201,

Ṣrutrī tīrṣya niṣṭhe nāraḡhanārasūṁ viṣṭhāṁgūḥ patitī  
 ṣayyavām bhūṁpṛṣṭhe kṛatāḥdhrīṣā dūhikṭitīḡanena |  
 sōṭkantham mukṭakantham kaṭhmarīkucitāḡḥ itāṣṭrāṣrabīṁdū  
 smṛtrā smṛtīa prīyasya skhālīṣamṛdūṛāco rudyate pāṁthavādhrī ||

II *Rac* proḥitābhartrkāḥ vārnayātī ||

Sragdhara

III a N A ṣrutrā kasmān niṣṭ°, °ṁgūḥ patāntī, b  
 N A ṣayyāṣī bhū°, c N A °tatāpātāṣṭ°, von *Arj* als unecht  
 bezeichnet

IV a P F R J ṣrutrā kasmān niṣṭ°, P F °ṁgūḥ patāntī,  
 b R ṣayyāṣī bhū°, c P F °tatāpātāṣṭ°, *Rudr* kaṣ  
 cīḥ kavīr abhināṣameḡharāṣdūhikṭitāḡḥ kṛāṣṭṛ cīḥ vīḡogīṣṭh  
 [kṭhedam] āḡa || *Pam* proḥitābhartrkāṣā vīrahīṣā rodīṣṭam āḡa ||

Bohtlingk 6c71 Çatakāvālī 55, S 11 Kāvya-samgraha  
 55, S 201

Rāmāṁḡam rāmanīṣvakraṣṭīṁḡḥ svedodāḡbīṁduplato  
 vīḡolālākavālīṣṭm pīṛcalīṣan dīḡnṭan utāmbīṁḡarām |

pritar viti madhan prakāṣṭavikāśadr̥givar yā yō  
jāmodamānabaro ratirāśaglanm̐ haran marutib ||

II c CwCz °kāmavilāśadr̥°, d CdCgCwCz puṣyamodā°,  
Pav [CwCz bhaktinam] sukhad yākatvīt prātarvayum varṇayati ||  
Çardulavikrīḍita

IV a J °vaktṛakamālāśvedo°, Cx Cl °plata, b P m̐  
tambamçukam, Cx Cl RJ °vallarib pra°, c P viti mātāpūṣpa  
vika°, REJ pritar yō vāhati pra°, F °dhan vikṣhtavika°,  
Cx Cl Cy REJ °kamavilāśadr̥°, d PF Cx Cl Cy RJ puṣyā  
modama°, Rām ratigrantnam sukhasādhakatvīt pratarvayum  
varṇayati ||

Bohtlingk 5783 Çatakavali 58, S 11 Kāvya saṃgraha 58,  
S 201 Chezy 40 Çārugadhārāpaddhati 373° a °śvedopā  
lundu°, b °alākāmāyārīb pra°, m̐tambamçukam, c viti m̐ c  
vikṣhtavika°, d = IV, „kasyapi“

## 59

Angam candanapāṇḍu pallavāmṛdus tīmbulātāmṛdharo  
dhārayantṛyālibhūshekakaluṣhe dhantūyane locane |  
antapūṣpasugandhir ardrakabari sarvaṅgalāgṇāmbaram  
ramānām ramanīyatām vidādhātī grīṣhmāparābhagame ||

II Rav saugandhyanilamçukam iti pātho vā || grīṣhmopā  
caritam varṇayati ||  
Çardulavikrīḍita

IV c PF °bari svaccham tanīyo mbaram Cx Cl RJ  
°bari svaccham ca cināmçukam, E °bari sarvaṅganilambaram,  
d PF kantānam kāmānīyatām vī°

Bohtlingk 81 Çatakavali 59, S 11 c = IV, Cx Kāvya  
saṃgraha 59, S 201

## 60

Varam aśan divaso na punar niça  
nann niçānā varam na punar diva |  
ubhayam etad upaitv ātha vā kṣhayam  
prīyānena na vātra saṃgamaḥ ||



II *Rat* varahunim varahyati ||

Drutavilambita

IV *b* PF na punar dnam, *Pam* varahuniz tipatya  
vam aha ||

Böhtlingk 2968 Çatakavali 60, S 11 Kavyasamgraha 60,  
S 202 Chezy 38 Çarugadharapaddhati 3426 *b* = IV, P,  
„kasyapi“ Subhashitavali 1114 *b* = IV, P, c °yam apv atha vā  
vrajitu ksha°, *d* priyatamena na, „kasyapi“ Subhashitaratna  
bhāṇḍagāra S 381, Z 7 v u *b* = IV, P, vyoganyā vipralipāhi ||

### 63

Na jāne sammukhāyate priyam vādāt priye |

sarvāny aṅgam me jānti çotratām kim u netrātum ||

II *Rat* premātiçayam varahyati ||

Vaktra

III *b* N A Ck B vanti netrātum kim u karnatam, A aṅgam  
kim jānti, *Arj* tvam asmakam agre param mānasya vartam  
eva karoṣi tat amudham punar anvaya sampadyasa iti sakhibhūh  
kā cid upalabdhi svaśoḥam parihṛatī || uttarasamçayathāsam  
khyāny alankārah || lalitā nama sātṭviko nāyakaṅgunah || bhā  
vapragalbha nāyikā ||

IV *a* J °yam vādāt pri°, *b* M °gam kim jānti, P  
°tām utra netr°, F M R jānti netrātām utra karnatam, *Pudr* atra  
kā cana nāyikā svasakhibhū upalabdi ti asmakam purito  
nubhūtam svakūtarahasyam na nivedayasī | vyayam apv ndīstnā  
bhavishyamaḥ | tatali svarahasyam prāha || *Pām* praçall hiva nā  
yikāyah premātiçayam aha ||

Böhtlingk 3246 Çatakavali 63, S 12 Kavyasamgraha 63,  
S 202 Chezy 49 Daçarūpa 7 II, 17 *b* = IV, M Çaruga  
dharapaddhati 3422 *b* = IV M, „kasyapi“ Subhashitavali 2038  
I °gam kim jānti netrātām utra karnatam, „kasyapi“ Subha  
shitaratna bhāṇḍagāra S 389, Z 10 *b* = IV, M, nāyakaḍḍayam ||

### 68

Pito yatali prabhūti kāmāy ipāstena

tasya mayā bhavarasali pravarali priyayih |



vigatamānā tena samam sālām icchanti tatkaratya sakṣm  
prārthayati || māmāpunaḥ | ahankāramapunaḥ ||

Böhtlingk 2385 Çatakavali 78, S 15 d mānāpuna  
kāvyasaṅgraha 78, S 20

## 84

Malayamarutam vrata vata vikasitamallika  
parimalabharo bhagno grishmas tvam utsarase yadi |  
ghana ghatayitum tam nishneham ya eva nivartine  
prabhavati gavim kim naç chinnam sa eva dhanamjyahi ||

II H D G a vrata grata vi°, Cd Cg vikasi°, *Rac* dha  
namjyo rjunah || virahunya utkanthaticavim varnayati ||  
Harini

III a B vikasita°, c N misneham, *Arj* ka cit proshu  
tabhartka virabartimohena pratavidhānam ikaukschanti varsha  
rambbabalabharu praty aha || *Aol* vata vavuh ||

IV a Cx Cl vrata vata vi°, M °tām vata vrata vi°, I  
°kāsitalatikā, c M ya eva nivartitum, Cx Cl misneham, *Rudr*  
ka cid viyogini megham unnatam nūtinam drshtvaha ||

Böhtlingk 4734 Çatakavali 84, S 16 a vrata yata vi  
kaçita°, c °sneham tum ya kāvyasaṅgraha 84, S 206 vrata  
yata vi°, c misneham tum ya Kuralyananda S 309 a vrata  
yata vikasita°, c ghatayanti tvam nih° Seholien / Sibityasira  
VIII, 294 fol II, 109 a vrata yata °mallikah

## 86

Sāktakam çatidatidhikāntiramyam  
ratnughadhamanikararunupuram ca |  
ksiptam bhagam kupitaya tiratopalakshya  
sambhagacihnam na mūrdhni padam viraje ||

II *Pac* adhirāva dhrsitānyakam varnavati ||  
pragrāhah çucmaricidipityo  
dhāmaketughrnaraçimprahayah ||  
iti hemacandrah ||  
Vasantatilaka

III c N A °taya mrgancetrīyā yat, von *Arj* als unecht bezeichnet

IV b P °nupurāṅkālī, c P taralāvataśhva, F °taya mrganetravā yat, d F mardhni virajate me *Ram* adhivava dhṛṣṭanāyākam aha ||

Bohtlingk 7030 Çatakavali 86, S 16 Kāvya-saṃgraha 86, S 206

## 89

Tapte mṛhavarāhavarāṇīcīkavarāṇībhīr  
apāndurā-tanātate hrīdave priyavāḥ |  
rathavāṇīk-śhananiveṣṭalolādr-ḥter  
nunam chameccan itī bāṣṭṭikānāḥ patantī ||

II *Rac* virahinvā- tīpatīṣayam varnavatī ||

Va-antatīlaka

III N A Ck B c manmargavīk-śh° °veṣṭadīnadr°, d chameccan itī, *Arj* kaç eīd vivogī dāvitaduravāsthām anu-ma ratī | rupakam alamkārah | pīrām grhītamukto lamkārah ||

IV c P F M manmargavīk-śh°, Cx Cl R rathavāṇīk-śh°, P F M °veṣṭadīnadr°, d P M R chameccan itī, Cx Cl chā saccha- itī, *Rudr* ko pī deṣantara-śho navako grhe śhītavā vallabhāya virahāvāsthām sambhavarāṇī aha ||

Bohtlingk 2407 Çatakavali 89, S 17 d nunam Kāvya-saṃgraha 89, S 207 Çarṇagadhyāpaddhati 345 c = III, d = III, „Chameccanīkaratnāśva-“ Subhāśhitavali 1279 b °śtānaghane hr°, c, d = III „Chameccanīkaratnāśva-“ Subhāśhitaratnabhandagāri S 373, Z 12 v n c = III, d chameccanītabāṣṭṭa°, vivogīno vipralīpāḥ |

## 91

Tanvaṅva gurū-ammīdhan navañajam yad vīri sam-stamī hitam  
tenantargaliteṇa manmathaṣīkṣī śīkto nā-śhaugodbbhavaḥ |  
manve tasya nīrasyāmanakīraṇa-śyai ha mukhenodgata  
śva-samodāsam īkūlāṇīkāravā yena dhūmavālīḥ |

II *Rac* dñraṇa virahunāḥ cṛīśadikam varnavati ||  
Çardūlavikṛidita

III *Λ Λ Ck B* *a* navaṇavor vad *l* sikto vivogodbhavaḥ,  
*d* cṛīśāśaśamākulāśaravivāḥ dñmivāḥ, *Kol* virahun  
vrttāntam iha ||

IV *a M* navaṇavor yad, *b E* °intarjantena, *M* sikto  
vivogodbhavaḥ, *d M J* °ih-araṇivāḥ, *M* cṛī śāśamiv°,  
*Pam* dñram virahunim iha ||

Böhtlingk 2488 Çatākavali 91, S 17 kāvyaśaṅgraha 91,  
s 207 Çāṁgadharaṇipaddhati 408 *b* = III, *d* cṛīśāśaśamiv  
śatāśaravivāḥ dñmivāḥ, „kavayit“ Sulhā hitivāḥ 1091  
*a* navaṇavor vad bīśpam uttamlhitam, *l* = III, *d* cṛīśāśa  
śatāśatā°, dñmivāḥ, „kavayit“ cfr Peterson Notes 1091  
Sulhāśaravivāḥ bāndāgāra s 373 / 16 = Çāṁgadharaṇipad  
dhati, vivogunāśaśaśaravivāḥ

## 9,

Urudhvaṁ nirgradrāḥ kṛdhiśva kṛndu  
madhvaṁ ca vedir atulam stutuvagmanāśva ih |  
bhavāśva utpṛṣṭiritaśva itakumbhā  
kumbhāśva manojyotṛpter ablu-hecanāśva ||

II H D G b ca venir atulam, *Par* prathamodhavyav  
nam varnavann ūha ||  
Vasantatūlaka

IV c I °pṛṣṭirahomakumbhāśva, d J cṛmṛmṛno°, *Pam*  
udhavyav it kṛndev abhupāter ablu-hekaśva magrītvenāśva nāśva ||

Bohtlingk 1, 22 Çatakavali 9, S 18 Kāvyaśamgraha 90,  
S 208 Chez 42

## 92

Hāro jalandravāśanam nalinidānū  
prālevaśikāramucāśva tohinamṣubhāśva |  
jyāśva dhanvāśva sarvaśva ca candraśva  
mṛmṛmṛ eśvaśva katham sa manobhavyagmāśva ||

II *Rat* virahmaśva cintam lṛnavann ūha ||  
Vasantatūlaka

IV *Pam* virahmaśva uktam ūha ||

Bohtlingk 738, Çatakavali 98 S 18 Kāvyaśamgraha 98  
S 208 Chez 48 Subhāṣitavali 1087 b °karamucāśva ca  
himāśva, °Pāṇikavali° Kṣhemendra śuciravācāśvaśva (ed  
Kāvyaśamgraha I) S 121, vāhaśva bhāttabāśvaśva ||

## 99

Tṛṇaśva śarattṛpāthāśva pulme kapolāśva  
lole drāśva rucirāśva nīlakhaṇyāśva |  
tadāśva dhanvāśva śucirāśva śubhāśva  
candalaśva śaśvaśvaśva śva śvaśvaśvaśva ||

II *Par* samanvātaśva sarvaśva śarajārāpam varnavati ||  
Vasantatūlaka

IV *Ram* çaradgrāgātīenotprekshya nīvikum varṇayati ||  
 Bohtlingk 2489 Çatākāvah 99, S 18 c °pūtapuṣhpacīpa ,  
 d °yugalayitaçu° Kāvya-samgraha 99, S 209

100

Hīro yam harinīkshīnām lūthātī stanamandale |  
 muktānām apy avastheyam ke vāyam smarakimkariḥ ||

II. *Rat* kamukanam çliḡhām aha ||

Vaktra

IV

Bohtlingk 7386 Çatākāvah 100, S 18 Kāvya-samgraha 100,  
 S 209 Chetv 50 Śāntivādīpāna 737 und S 303 Z 12  
 Scholien z Śāntiyasāra I, 7, 52 fol 191 a

Cw.

87

= IV, R, 90 Siehe S 144

90

Kāntīnām svabhāvamādhanātām alpamepatihyam çathātām  
 eva varṇayati || aṅgām ity īdi || kāntīvī etad eva bhūḡhānam çe-  
 hāruṇuktīkondalīdir vibhayaç eva || etat kim ity āha | cāndanāra  
 jadhū-ārāṇy aṅgām cāndayati | ahīdīyati cāndanam || 2 = IV,  
 R, 92 S 144

93

Nāvikānām svabhāvam varṇayati || subhīrūnām ity || ye  
 idrçā eva subhīrūnām karāḡh || kim bhūtīḡh || kutīlāḡh || tat kim ity  
 āha | kim smitām idrçām īk-śutām eva savitām saṅgīdham sambhā  
 ebhitām ālīpāḡh savitām paricumbhitām śtatatīḡh subhīrūnām āhī  
 çrūnām kandaḡh īk-śikālā eva nāvī utmasakālīkā nūtrīrāk utmāḡhā  
 rānāḡhīkālā etat nāvīkānām saṁtoḡhā eva sādīḡhā ity ubhīpītyām  
 sōçayatyā ātmam vāndīçīḡhām rāsīkāḡhām eva kātīḡhātī ||

94

Gāhīyāmānām varṇayati etad ity īdi || ha mugdīḡhā he ha  
 rīḡhāḡhā duḡhīḡhām mudhā vyarḡhāç vāç vāç kṛtvā | etat

pravodharavugam pitatu | itam ita api anuragavams tishthāmity  
anuraga-ūcanam ||

Vergl Bohtlingk 1446

90

Manasa rasātrehyanakati it kshipto hastavahna ita adina  
manam varnaviti inte ca manam varnavann ita || mugdha ita  
adi | he mamini mudha grham mañca | katham ita ita || rama mu  
khenakena cumbati mukham eva dīṣa itanaiṣ cumbatiti ||  
rāmādhavor upanīṣenā navakāṣā nīvanuragam atmano raga  
bīhulvam ca sucavati | sambodhinapādivi sugamah ||

### III

52

Tatva cābhyañva sphuradaranagandisthalarnca  
manā vinvā rudhāpranava ahisodgadgādīgiri |  
aho citram citram sphutam ita ugadvaṣṣṛkula hram  
ruha brahma trami me citra-ī mihito vānācāranah ||

III d Ck brahma-ram me, mit II, 46 (S 124) zu einem  
yugala verbunden Koḷ upamālanikārah ||

Çikharini

IV b P °nvā gudham pra°, P J °navarābha ad gadga°,  
E °navasambhramad gadga°, R °navakalaharipomana-ā, c P  
°tami va m°, E J °tami api m°, R ita vadantvaṣṣṛ°, d P ru hā  
prāva annam ṣi° J mihato, Rām prāgalbhāñvā adbhāyā ma  
nam aha ||

Dacarāpā z IV, 16 b °nvā ro hāpranāvarābha ad gadga°,  
vāthāmaruṣatake || cfr Hall Einleitung zu der Ausgabe S 37 Note  
Subha hūārāh 1324 l °pranāvarānamodgadga°, d ru hā ka  
ma-trami me, „Duvābakāṣā“ Ra aratnāhara z v 81 b °nva  
kopāpranāvarābha-ad gadga°



Anupremt ibharamohanuṣṣadā  
 vilokyaṁ manava karoti sadbhavaṁ |  
 sva bhavagobhāvanam itrabhūṣhanā  
 tannuṣ tavevaṁ bhava kṁ nu sundarī ||  
 iti priye preehātī munavibhava  
 katham cid antardhrtāḥ śhpigadādam |  
 na kṁ cid ity eva jādā vad vadbhūḥ  
 kivaṁ na tenava tvaṣya varitām ||

III c b °mātrībhūṣhanam, h N tenava puro syavar°,  
 Ao/ asya kiva it||sva q arādhyātātāḥ manava pratināprahāṇam munav  
 vrtt ant un sakhī sakhī antarām prati ślokayugmenā kathayati ||  
 Name vsthā

IV a P anuntacuta°, P °mohavibhavam, b P vilok  
 vāṇam eva karoma sād bhavaṁ, c I °vagobhāva itunātra  
 sundarī d P kṁ nu su°, M kṁ tu su°, P I M sundarī,  
 Ao/ itra q kī bhāva kiva kiva cid dūp ityoh pravad itpre  
 māradumbakam vācītū prācūttaram āh ||

pranāṣ tv eva sthitaḥ Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāra S 381, Z 12  
 v u c = Ćāṇḍādhārapaddhati, vyoginy i vipralāpaḥ ||

89

Suvāham pramada nṛnam adhigataḥ etan eva tva nupurav  
 eśhismākaṁ avrttir eva sūhṛjavṛddadhānah śrījānah |  
 ittham lāṅgītya smṛter upāgame matvā tṛṇam sambhramat  
 pumbhāvān prathānam rativṛtikāre muktas tato vallabhah ||

III a B nṛnam amuṣṭvā etan b B sūhṛjo viṣṭ°, °dhā  
 nāstri°, Koḷ kasya cid viparitasuravṛtṣamāśeṣhitaṁ aha ||  
 Ćudulavākrūḍitā

IV d F °bhāvam prathānam vyatī°

94

Idam kṛṣṇam kṛṣṇam priyatamaṁ nanu çvetam itha kṁ  
 gamishāmo yamo bhavatu gāmanenatha bhavatu |  
 pura yenaivam me ciram anu rta cittapadavī  
 sa evāyogo jātaḥ sakḥi paricetāḥ kasya puruṣhāḥ ||

III a B °tama tann çve°, b B °tu gāmanam nātha  
 bhavatu, Arj ka cit sakḥi nūtinamānūm āmarayādurnya  
 vedanena bodhayatī | Koḷ paricetāḥ samçrutāḥ ||  
 Çikharinī

IV M a °tama tann çve°, b gāmanam nātha bhavatu  
 Ćāṇḍādhārapaddhati 3044 a °yatinām anu çve°, "Amā  
 rukasya" Subhāṣitavān 1138 "kasya apī" cfr Peterson  
 Notes 1138 Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāra S 411, Z 11 v u  
 a idam kṛṣṇam kṛṣṇam priyatamam anu çve°, kalāhāntarita  
 pralāpākyanam ||

102

Prā ṛde sa diçī diçī eva sa prsthitaḥ sa purāḥ sa  
 paryāke sā pāthi pāthi eva sa tadvivogaturāsa |  
 haubho cetāḥ prakṛtir āparaḥ nistī me kāpī eva sa  
 sa sa sa sa jagatī sakale ko yam advaitavādaḥ ||

III 49 kṛc cid viyogī svagatam vitarkayati || viśeṣo  
lamkārah ||

Mandakrānta

IV a M prasāde

Siehe Vetālapañcaviṃṣatikā zu XII, S 153 (32, 29) c  
hamho citta prakṛtiṁ apāram vidyate kvapi

## IV.

### P.

17

Pravachihārām me yadi tava rahasyitam akhilam  
mayā vācyam noccur iti grhaṣṭke jalpatī śimulī |  
vadhūr vaktṛam vidadhharanamutam antaryāsitam  
haraty ardhomūlmanuṣam anāyartitam iva ||

### IV Çıkartımı

59

Kim cin mudritapāṇeṣvahi çikḥaganair utpāṣhami alokita  
jñānāvarudaddandragrhaṣṭeṣvāsmulur jalpatih |  
etc te vijayanti pūṭhagharāni pravaddhārānambhūno  
vadhūvaktṛavipravakṣvāntāvaktṛendavo lundayahi |

IV a P \*vahi çikḥaganair, (x CI) \*çimulī sāmānam  
vāc, c P \*vadhūr, vādhū \*grhaṣṭke jalpatih sāmānam  
| \*vadhūrānambhūno, I udh- | v cin sakḥi mānūṣam jalpatih dhavati |  
I tme pūṭhagharānambhūno h | I lmi aha  
Çardūvaktṛitā

Çanagadharapaddhati 3872 a çiklukulaur utkantham alo°,  
 „kasy ipi“ Subhāṣitavali 1769 a çiklukulaur ut°, „kasvapi“

Cx

3o

= M, 57 Siehe S 142

46

Priva-saṃgamasamavṛttāntam āvedāntam sakham ka cit  
 prāha || dhanyasiti || ratantare-hu ratimadhveshu tatrapriva-sam-  
 game privasamgamakale pi viçrabdhacatukaçatani vā tvam katha-  
 va. | ita eva dhanva | ratantare-hu ratimadhveshu nivam prati  
 priveṇa kare praniḥite satī vadi kim cid api smarami he sakha-  
 va çapam çapatham kṛomi | atrahāmi dhanyā tvam adhanveti vya-  
 tireke drśhāntah ||

Bohtlingk 3080 Sahityadīpana 101 Kāvya-prakāṣa IV, 39,  
 S 70 Çanagadharapaddhati 3746 b narmokticit°, „Vyākā-  
 vāh“ Subhāṣitavali 2142 c °mhitāç ca karah pri°, d sakha-  
 va°, „kasvapi“, cfr Peterson, Notes 214° Subhāṣitavali  
 bhāṇḍigari S 433, Z 2 v u b narmokticituka°, sambhog-  
 va bhakanam | Schohen z Pasatirugmi fol 71 v Z 3 Schohen  
 z Sahitya-ira I, 4 200 fol 97 v, vatha va kāvya-prakāṣe | Arju-  
 navarmadeva zu 97 S 119 Siehe Rudrata Çrngaratilaka (ed  
 Pichel) S 100, Note 7o Rasaratnahara z v 12

61

Nivakena samam vojyitum minimum prati ka cit sakhi  
 prāha || sadvṛtto nāvam iti | he sakhi nīvam priva-s tva nava-  
 kah | vadyṛtto na e ha gunur na ribitah | muktahara tvakti-  
 rah sam | tava caranavugme nipatitah | he mugdhe mudhe enam  
 grbana tava kantihe pranavitam vṛjatu hṛdayaparitapoparçmarue |  
 nava upavo nasti atih va muktahara eva tava kantihe pranavitam  
 vṛjatu muktamavaharo pi nāsadvṛttah sadvartanākṛiç caran-  
 vugme nipatita iti muktaharasva caranamipātanam avudagdhvam  
 ata eva kantihe pranavitam vṛjaty itv arthah ||

Çanagadharapaddhati 3002 b caranamüle m°, „kasvapi“



„Bhatta Çāṇkuka ११८, cfr. Peterson Notes 1106 Kavyaprakāṣa  
 ५, 29 a, b = Çarugadhara-paddhati d = Subhā hitavah Veta  
 lapracarimūṣatika ५५, 21 b ११११ sukāthi<sup>o</sup> nirmāṇam,  
 d = Çarugadhara-paddhati

33

Dhanvaś tñ śakhi vo hitah prīyatime sarvaṅgāṅgne pī vah  
 pragalbhyam prathavanti mohanavidhya āṅgva dhairvam mahat  
 āmakā tu tadīyapāṇikāmle pī unmocayati amṣukām  
 ko vām ka vāyam itā kām nu suratam nūyam surtir jāyate ||

IV b M <sup>o</sup>dhīr ah<sup>o</sup>

Çardulavikrīṇita

Çarugadhara-paddhati 3748 b <sup>o</sup>galbhyaṁ rucyanti manma  
 thavidhā alambya dhī<sup>o</sup> c <sup>o</sup>panimukulenonmoc<sup>o</sup>, d kām ca  
 suratam nū ha sm<sup>o</sup>, Subhā hitaratnabhandāgāra S 434, Z 9 v u  
 b = Çarugadhara-paddhati, c <sup>o</sup>panikamalenonmoc<sup>o</sup> = Rudrāta  
 Çrugaratīlaka (ed. Pischel) I 70 b alambya dhī<sup>o</sup>, d kām ca su<sup>o</sup>

34

Dise kṛtaga ī bhaved neitah prabhunam  
 jādaprabhā itī sundarī nāmni dūye |  
 udvātkaṭhorapulakāṅkurakānthakāgrair  
 vī khidyate tava padam nām sa vyatīva me ||

IV M a neitaprabhu<sup>o</sup>, b nāsmi dī<sup>o</sup>

Vasantatilaka

Çarugadhara-paddhati 3657 b itī manmī nāmni dū<sup>o</sup>, c  
<sup>o</sup>pulakāṅkītakāntī<sup>o</sup>, d vīd bhidyate kasya ipī Subhā hita  
 ratnabhandāgāra S 416 Z 6 v u b itī manmī nāsmi dū<sup>o</sup>  
 prīyatuktīvāh || Jāgṛmīthā Rāṣṭrāṅgadhara S 901 Z 7 a  
 līhātīv uci<sup>o</sup> b nāmni dū<sup>o</sup>

50

Ma gāyam udvāha kapolatīle cakastī  
 kantāṣṭha talikhita manā manjirīti |

adyapi kim sakhi na bhayanam idṛṣṇam  
vairi na ced bhavati vepathur antariyāḥ ||

#### IV Vasantatīlaka

Daṣarupa z II, 22 c anyāpi kim na sakhi, idṛṣṇam  
Sarasvatīkathābhāṣana S 27, S 282 und S 306 c anyāpi kim  
na sakhi Scholien z Sūlutaśāra I 7, 192 fol 222 a c anyāpi  
kim na sakhi

#### 56

koṣṭi kim cid upānato pi rabhasid ākrshya keśeśhy aṣṇam  
mṭvā mohamunandiram dayitvā hārena baddhvā drdham |  
bhūvo vīśvasi tadgṛhṇīti muḥuḥ kantiḥrddharuddhāksarām  
jāḥ antvā ṣṛavānotpalena sukṛti kṛc cid rabhas tudyate ||

#### IV c M kānthī<sup>o</sup>

##### Cārḍāśvīkṛtīta

Çarḡḡadharāḡ ad hātī 3067, „Kudrasva“ Subhāślutaratna  
I handiśāra S 413 / 4 v u d jāpantvā, nāvikāḡkshā || Ru  
dratā Çrḡḡratilakā (ed Pischel) I 3 v a auch upānato si (ed  
Kāḡvamañā III S 110 Annā keśhu cit pustakeshu nāsti ||)

#### 57

Smaraṣvā vāyam mūḥ mūḥramukha prastivato pi tvayā  
satvayā nathā vadi | pradīśvati vadhā jātīmaratvayā mīva |  
ekas mūḥa jannam prīvatam jātī maratvayā kṛtīh  
| jātīh | jātīh samayā tvayāiva c dīvī kṛdīvī jannakātā ||

IV Siehe Cx, li S 179 l CxCIJ svāḡ vāyam vadi nathā  
dīśvati \*tvam ramay, c M \*mūḥaḡ jātīja<sup>o</sup>, CxCIJ \*mamā kṛā  
çulhaḡe jātī, CxCIJ \*tvam tava, Jām | prastitā hātīkṛpā  
vāḡgamaneç / unāḡkayāç ukṭipratyuktī āhā ||

##### Cārḍāśvīkṛtīta

Cārḡḡadī vṛāḡāḡlīlīti 302 c M, \*smaratvayā kathvā,  
d \*jātīh | kṛdīvī | „kṛdīvī“ Subhāślutaratnāḡlī vī jḡḡāra S 416,  
/ 30 l IV, Cx, asati aritam<sup>o</sup>

93

Yad itvam candro bhūr himakarakalipeçalatānu-  
tadānam prag jatī himakaramanīm prātikṛtīh  
idānim arkas tvam kharatve amut-āritāra ah  
kīranti kopāgnī aham apī ravigrāyaghatita ||

IV a M candro, °peçaratānu.

Çıkarını

Çarugadharapaddhati 3064 a bhūh çığırakara-amparka  
ruçira, b tadāham jatī drak ebazadharimanī°, „Acılsı-“

94

Yad ratna rahasi viapetavinayam vrito rasah kāmūn-  
amonyam çayane samasatara-apṛiptipravṛtta-prānam  
tat savandamuladdreçoh katham apī smṛtvā gurum au puro  
hī-sodbbhedaniruddhamantbaramulattarum katham cit sthitum

IV d M °reddham ambaramulat°

Çarugadharapaddhati

Çarugadharapaddhati 3741 a vritam rasat kāmūn b  
°nyam çayanyam itutara avaptipravṛ°, c tat sanand°, d bhe  
dāniruddhamant°, „Amarukasya“ Subhā hutavah 2212 = Çarū  
gadharapaddhati, „Amarukasya“, cfr Peterson Notes 2212  
Sūhā-sutavānabhiṇḍagatā S 434 Z 13 a / c, d = Çarūgadha  
rapaddhati and b °jāvṛtta-prānam, d cit sthitum saubhoga  
vi bhāranam!

96

Sakhe satvam satvam virahadahanah ko jī bṛitve  
jyātya a mun arktam dīnam apī ev me tamavṛtitarū,  
katham bālonmīlarkamālikālikākomalastanur  
va-saty a mun kīntīramulitacittam dīhātī m m !

IV M d °tā-mīramulitacittam

Çıkarını



Keçaili ke-arumilikum api eirum vi bibhrati khudate  
 gitreshu praghanam suetundurum api ny istam na sodhum kshama |  
 diprasapi çikham na visabhavane çaknoti vi vikshittum  
 tapam sa virabhanalasya mahatish sodhum katham çakshyati ||

#### IV Çirdölavikridita

Çirögadharapaddhati 3408 *b* vi gitreshu ghanam vilepa  
 nam api ny<sup>o</sup>, «ka vapir» Subhāṣitavali 134, *a* khudate, *b* =  
 Çirögadharapaddhati *d* sa tapam vi<sup>o</sup>, cfr Peterson Notes 134, *a*  
 Subhāṣitavali and igara S 373 Z 1 vi *a* keçaili komali  
 mi<sup>o</sup>, *b* vi gitreshu ghanam vilepatum api, na vodhum ksh<sup>o</sup>,  
*c* na i api bhavane svapne pi vi vi<sup>o</sup>, *d* katham çikshati S 371,  
 Z 16 *c* na vi svabhavane, viogumvi avasthivarturam ||

#### R

#### 90

Kim kurnatish kasya vi brūmo rāmo nastiha I hutale |  
 | riyavirahyam dubkham nanyo janati kaç ean | ||

II Suche Cw, 87 S 134

IV I *a* vi bhavo ri<sup>o</sup>

Vaktre

B hlmgk 1733 Chczv 01 kekasambhava z v 46 S 88

#### 92

Amam etanamarayabiparodhāsarim  
 vinidharograsubhago dharyallavac ca |  
 svaccedhgyane ca nanyam visuram tanyam  
 kant su bhūshanam idam vinivary ca çakshih ||

## J.

81.

Yadi vinibhūta cūṇya dr̥ṣṭitā kim u sthīrakautukā  
 yadi vinibhūta maune yatnā kim u sphurito 'dharah |  
 yadi niyamitān dhyane cetah kathān pulakodgamān  
 kṛtān abhinayair dr̥ṣṭito mānān prasīda vimucyatām |

## IV. Harinī.

Subhāṣitāvalī 1625: *b.* yadi viracito man<sup>o</sup>; „Amarukaṣya“.

104.

Kṣhīṇūṇṇuḥ ṣaṣalāṇḥanaḥ ṣaṣimukhi kṣhīṇo na kopas tava  
 śmerān padmavananān manāg apī na te śmerān mukhambhoruham |  
 pītān karnaputena śhatpadarutān pītān na te jalpītān  
 raktā ṣakradigaṅgana ravikarair nādyapi raktā-i kim ||

## IV. Çardûlavikrîdita.

Çarûgadharapaddhati 3714: *a*: kṣhīṇo na mānas tava; *c*:  
 pītān çrotraputena; „kaṣyapī“.

III.

Tabelle.

[illegible]

[illegible]

I					II					III					I					IV					2	
O	T	U	O	S	D	H	G	C	W	C	N	A	C	C	B	P	F	C	C	C	M	R	E	J		
47	47	47	47	47	85	85	85	f	f	f	55	55	56	55	56	56	58	58	f	73	49	54	46			
48	48	48	48	48	96	96	96	f	f	f	56	56	57	56	57	57	59	59	f	103	98	55	89			
49	49	49	49	49	50	50	50	50	50	0	1	f	f	f	f	f	64	64	64	104	52	86	50			
50	50	50	50	50	53	53	53	53	53	53	57	57	58	57	58	63	62	67	67	104	55	61	53			
51	51	51	51	51	56	56	56	56	56	56	58	58	59	58	59	66	65	70	70	70	58	65	57			
52	52	52	52	52	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	61	71	76	76	76	63	70	62			
53	53	53	53	53	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	72	77	77	77	64	71	63			
54	54	54	54	54	64	64	64	64	64	64	67	67	67	67	67	67	77	79	79	79	41	73	65			
55	55	55	55	55	21	21	21	21	21	21	25	25	25	25	25	25	26	25	25	25	63	21	25	22		
56	56	56	56	56	82	82	82	f	f	f	14	14	14	14	14	14	14	14	14	41	11	12	96	16	73	
57	57	57	57	57	f	f	f	f	f	f	63	63	63	63	63	63	74	75	75	75	79	f	f	f		
58	58	58	58	58	57	57	57	57	57	57	59	59	59	59	59	59	67	66	71	71	71	59	66	58		
59	59	59	59	59	f	f	f	f	f	f	91	91	89	89	89	89	f	f	f	f	90	f	f	f		
60	60	60	60	60	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
61	61	61	61	61	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
62	62	62	62	62	f	f	f	f	f	f	88	88	86	86	86	86	99	99	f	f	113	f	f	f		
63	63	63	63	63	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
64	64	64	64	64	80	80	80	82	82	82	87	87	87	87	87	87	98	98	99	91	110	85	95	87		
65	65	65	65	65	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
66	66	66	66	66	f	f	f	f	f	f	98	98	96	96	96	96	f	f	f	f	91	f	f	f		
67	67	67	67	67	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
68	68	68	68	68	f	f	f	f	f	f	71	71	71	71	71	71	82	81	84	84	44	71	f	70		
69	69	69	69	69	f	f	f	f	f	f	83	83	82	82	82	82	94	94	94	f	109	f	f	f		
70	70	70	70	70	79	79	79	79	79	79	85	85	85	85	85	85	96	96	96	96	45	82	91	84		
71	71	71	71	71	88	88	88	80	80	80	90	90	90	90	90	90	71	70	77	97	105	83	93	81		
72	72	72	72	72	f	f	f	f	f	f	95	95	91	91	91	91	f	f	f	f	115	f	f	f		
73	73	73	73	73	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
74	74	74	74	74	77	77	77	77	77	77	85	85	81	81	81	81	93	93	91	91	f	80	79	82		
75	75	75	75	75	85	85	85	85	85	85	95	95	95	95	95	95	98	98	80	80	80	81	67	74		
76	76	76	76	76	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	86	86	86	86	46	75	81	75		
77	77	77	77	77	72	72	72	72	72	72	74	74	74	74	74	74	85	85	87	87	87	83	74	70		
78	78	78	78	78	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
79	79	79	79	79	71	71	71	71	71	71	73	73	72	72	72	72	81	81	82	82	45	73	79	72		
80	80	80	80	80	70	70	70	70	70	70	72	72	71	71	71	71	83	83	83	83	83	72	78	71		
81	81	81	81	81	f	f	f	f	f	f	85	85	85	85	85	85	91	91	91	91	108	78	84	78		
82	82	82	82	82	f	f	f	f	f	f	88	88	88	88	88	88	92	92	92	92	87	87	87	87		
83	83	83	83	83	f	f	f	f	f	f	91	91	91	91	91	91	93	93	91	91	87	87	87	87		
84	84	84	84	84	f	f	f	f	f	f	95	95	95	95	95	95	96	96	96	96	47	77	83	77		
85	85	85	85	85	f	f	f	f	f	f	101	101	101	101	101	101	f	f	f	f	f	f	f	f		
86	86	86	86	86	f	f	f	f	f	f	102	102	102	102	102	102	f	f	f	f	f	f	f	f		
87	87	87	87	87	f	f	f	f	f	f	103	103	103	103	103	103	f	f	f	f	f	f	f	f		
88	88	88	88	88	f	f	f	f	f	f	104	104	104	104	104	104	f	f	f	f	f	f	f	f		
89	89	89	89	89	f	f	f	f	f	f	105	105	105	105	105	105	f	f	f	f	f	f	f	f		
90	90	90	90	90	f	f	f	f	f	f	106	106	106	106	106	106	f	f	f	f	f	f	f	f		
91	91	91	91	91	f	f	f	f	f	f	107	107	107	107	107	107	f	f	f	f	f	f	f	f		
92	92	92	92	92	f	f	f	f	f	f	108	108	108	108	108	108	f	f	f	f	f	f	f	f		
93	93	93	93	93	f	f	f	f	f	f	109	109	109	109	109	109	f	f	f	f	f	f	f	f		
94	94	94	94	94	f	f	f	f	f	f	110	110	110	110	110	110	f	f	f	f	f	f	f	f		
95	95	95	95	95	f	f	f	f	f	f	111	111	111	111	111	111	f	f	f	f	f	f	f	f		
96	96	96	96	96	f	f	f	f	f	f	112	112	112	112	112	112	f	f	f	f	f	f	f	f		
97	97	97	97	97	f	f	f	f	f	f	113	113	113	113	113	113	f	f	f	f	f	f	f	f		
98	98	98	98	98	f	f	f	f	f	f	114	114	114	114	114	114	f	f	f	f	f	f	f	f		
99	99	99	99	99	f	f	f	f	f	f	115	115	115	115	115	115	f	f	f	f	f	f	f	f		
100	100	100	100	100	f	f	f	f	f	f	116	116	116	116	116	116	f	f	f	f	f	f	f	f		

I				II					III					IV 1					IV 2				
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cx	Cz	N	A	Cl	Cx	B	P	F	Cx	Cl	G	M	R	E	J
97	97		97	97	f	f	f	f	f	101	101	99		99	f	f	f	f	f	51	f	f	f
98	98		98	98	f	f	f	f	f	92	92	90		90	f	f	f	f	f	49	f	f	f
99	99		99	99	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
100	100		100	100	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
101			101	101	52	52	52	52	52	f	f	f		f	52	60	66	66	66	75	54	60	52
					11	11	11	11	11	13	13	13	13	13	13	13	11	11	11	60	11	11	11
					25	25	25	25	25	f	f	f		f	26	26	26	26	26	f	25	63	48
					30	30	30	30	30	34	34	34		34	35	34	33	33	f	26	30	34	30
					46	46	46	46	46	51	51	51		51	52	52	54	54	54	37	46	50	103
					48	48	48	48	48	*)	*)	f		f	58	58	60	60	60	74	50	56	47
					49	49	49	49	49	f	f	f		f	f	f	63	63	63	f	51	85	49
					51	51	51	51	51	*)	*)	f		f	60	59	65	65	65	f	53	58	51
					54	54	54	54	54	f	f	f		f	64	63	68	68	68	76	56	62	56
					55	55	55	55	55	*)	*)	f		f	65	64	69	69	69	f	57	64	54
					58	58	58	58	58	f	f	f		f	68	67	72	72	72	f	60	67	59
					59	59	59	59	59	f	f	f		f	69	68	73	73	73	f	61	68	60
					60	60	60	60	60	f	f	f		f	70	69	75	75	75	f	62	69	61
					62	62	62	62	62	64	64	64		64	75	74	78	78	78	80	65	72	64
					63	63	63	63	63	*)	*)	f		f	80	81	83	83	83	f	70	77	69
					78	78	78	78	78	84	84	83		83	95	95	95	95	95	110	81	90	83
					84	84	84	f	f	32	32	32		32	33	31	30	30	f	24	f	32	28
					86	86	86	f	f	*)	*)	f		f	61	61	103	103		f	f	59	f
					89	89	89	89	89	86	86	85		85	97	97	98	98		111	84	94	86
					91	91	91	91	91	96	96	94		94	f	f	100	100		89	86	96	91
					94	94	94	94	94	f	f	f		f	f	f	104	104	f	89	f	94	
					95	95	95	95	95	f	f	f		f	f	f	106	106	f	94	f	100	
					98	98	98	98	98	f	f	f		f	f	f	74	74	f	f	f	97	
					99	99	99	99	99	f	f	f		f	f	f	105	105	f	93	f	97	
					100	100	100	100	100	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	91	f	96
										87	87	f		f	f	f	f	f	f	f	90	92	95
										90	90	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
										93	93	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
										94	94	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
										95	95	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f
										52	52	52		52	53	53	55	55	f	71	47	51	98
										65	65	65		65	76	75	f	f	f	106	f	f	f
										66	66	66		66	76	76	f	f	f	107	f	f	f
										79	79	78		78	90	90	f	f	f	85	f	f	f
										89	89	87		87	f	100	f	f	f	114	f	f	f
										94	94	92		92	f	f	f	f	f	98	f	f	f
										102	102	100		100	f	102	f	f	f	100	f	f	f
															17	f	f	f	f	f	f	f	f
															39	f	31	31	f	f	f	55	f
																	35	35	f	57	f	f	55
																	46	46	f	f	f	f	f
																	61	61	f	f	f	f	f
																	85	85	f	f	f	f	f

\*) Vom Commentator selbst als unecht bezeichnet

IV.

Index.

—



# I. Verzeichniss der Versanfänge<sup>1)</sup>.

Angam II Cw, 90 (134)  
 aṅgam caṇḍanapāṇu pa<sup>o</sup> II, 79  
 (127)  
 aṅgāṇām aṭṭāṇavāṇaṁ kuta 4 (87)  
 aṅgāṇi caṇḍanarājya IV, R 92 (144)  
 aṅgulagrāṇākhana laṣṭy aśāḥam  
 1 (50)  
 aṅghraṇam aṅgāṇāṁ u bandhu-hu  
 78 (108)  
 aṅṅāṇa paṇḍi mukham paṇḍiāṇā 1  
 16 (61)  
 aṇḍarabhaṇa na hi prīve paṇḍar 72  
 (104)  
 aṇḍapāṇḍiāṇā ara<sup>o</sup> III, 65 (136)  
 aṇḍocā premanāḥ paṇḍatā 84  
 (112)  
 aṇḍāṇāṇāṇāḥ paṇḍāṇḍarāṇḍar au  
 hur 5 (51)  
 aṇḍāṇḍarāṇḍar au IV, Cw 61 (139)  
 aṇḍāṇāṇāṇāḥ kim aṇḍā 64 (100)  
 A dṛṣṭiprasārāt paṇḍāṇā 91 (110)  
 aṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 63 (99)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 86  
 (113)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 83  
 (112)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 3 (2)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 47 (84)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 87 (10)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ III 66 (136)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ  
 94 (157)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II 51 (120)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 29 (10)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II 9 (133)  
 Ekatra āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 17 (60)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 21 (79)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ  
 23 (70)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II Cw, 94 (131)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 94  
 (118)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 76  
 (106)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 14 (67)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 80 (113)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 89  
 (110)

āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 20 (68)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II 25 (123)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 97 (119)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 41 (84)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ IV, R 90  
 (114)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ IV,  
 P, 79 (129)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 56  
 (11)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ IV, M,  
 97 (144)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II 94 (132)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ IV, M  
 56 (142)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 10  
 (9)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 33 (78)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 100 (100)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 101 (101)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 2 (51)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ IV, J  
 104 (145)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 38 (87)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 30 (49)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 77  
 (107)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 88  
 (114)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 48  
 (80)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 96 (119)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 19 (67)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 64  
 (99)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 39 (87)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II 78 (129)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 1 (50)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ III, 52  
 (135)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 81  
 (110)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ 12  
 (61)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ na<sup>o</sup> II,  
 91 (131)  
 āṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ paṇḍāṇāṇāḥ II, 99 (133)

1) Die eingeklammerten Zahlen geben die Seitenzahlen an



çrutva nama pravaśa sphuta° 25  
 (96)  
 çliṣṭaḥ kanteḥ kṛm itī na 51 (90)  
 Saḥke satvām satva° IV 5  
 96 (142)  
 samda hṭadīrīpallī a śacakṭan  
 4 (23)  
 saṁs evatra gṛīḥ gṛīḥ vavataśa  
 29 (91)  
 sa jātvaḥ prātī amāparadhasamīve  
 91 (143)  
 sa bāla vavām ajragṛīḥ 1° II 70  
 (173)  
 sa vāvanī pīlany alika° 42 (50)  
 śalaktakṛm cātadaladhikā° II 56  
 (190)  
 śalaktakṛm nāvī alīva° 101 (177)  
 sa vīkṣṭvā gṛīvātīkapatīcare 83  
 (117)

sutanu jahihi mūnam 34 (9)  
 supṭo va i cākṣī supṛatam 37 (77)  
 subhṛunām II C 93 (134)  
 svāśham jamaḍa nṛnam III 89  
 (137)  
 sthulo nāḥakṣīh stīnī nī II 78  
 (199)  
 sphutatu lṛdavatī kāmab 79 (108)  
 smṛarī anadīpurenodhah 60 (97)  
 smṛarīva vavām indusundarī°  
 IV 5 142 (142)  
 smṛva nāmāpīvaśasphutā° 8 (96)  
 svam dṛhīva kṛīṇjāḥshatam 41 (88)  
 svīnnām kena mukṭan dīvākara°  
 93 (111)  
 Hṛīharacīvaśa° IV, 5 4 (140)  
 haro jīrādravī anīm II 93 (133)  
 haro vīm harīnāḥshīnām II 100  
 (134)

## II. Folgende Verse, welche sich in dem von mir benutzten Material nicht finden, werden dem Amaru zugeschrieben

### a) in der Carogadhara paddhati

advapī tatpracala° 347  
 kāmāmukham surita° 347  
 lalitām ura a 347  
 suratavīratam vīda° 3 0.

### b) in der Subhashitavali

anuvagranthita° 1093  
 alokaratī pavodharam 1743  
 aḥḥ hīa rābhīrad 9741

lalsapṛaptam mīha° 897  
 līm bale mugdhatevam 1340.  
 lṛtakamādhurācare 101.  
 gacchetv unnatava 909  
 catulanavīne çunva 100.  
 calatu tara 1 1070  
 tāḥ tīḥ catubhur 1367  
 patṛm na çravane 1180  
 vate gotravīpavave 9108  
 cākṣvas tam 9140  
 sa vavānamīdon° 1710  
 suratavīratam vīda° 9106.

## Nachträge und Berichtigungen.

- S 12 Hierher (zu P) gehört die von Aufrecht, *Florentino Sanskrit Manuscripts* (Leipzig 1832) auf S 27 unter No 75 angeführte Handschrift des *Amaruṣṭhika* von deren Vorhandensein mir Herr G Donati Conservator am Museo Indiano in Florenz, bereits vorher in lebenswichtigster Weise Mitteilung gemacht hatte Die Handschrift giebt den Text des Commentators Rudramadeva Zu dem verstümmelten Schluss derselben möge man den Schluss von Cp auf S 13 vergleichen
- S 29 Zum Namen des Vemabhūpāla vergl *kāṭyāyana-bhūpālī* (Pischel, Ueber eine südindische Recension des *Çākuntala* Gott Gel Nchr 1873 S 201) und Bhūpāla den Mallinātha (z Kumāras I 20) citirt
- S 23 Z 10 Rāmānandanatha citirt Vemabhūpāla in v 3)
- S 32 Z 12 und 13 1 tatharudham und tathabhūtam
- S 38 Z 1 1 zeigt
- S 42 Ueber den Umfang vergl auch v 52 III
- S 43 Z 16 Das *Çr gārathika* des Rudrata ist stets nach der Ausgabe von Pischel (Kiel 1886) citirt  
Z 6 1 Kāvya-māla
- S 44 Z 9 a (Chézy)  
Z 6 v u 1 Suvritatīlaka  
Z 8 v u 1 Alamkāraparīṣhaka
- S 45 letzte Z 1 °kaṁdharīḥ
- S 50—64 1 praty āha (st pratyāha)
- S 51 Z 2 cfr Vātsyāyana Kāmasutra V 1 S 206  
Z 4 v u a Cu adūdano
- S 52 v 3, d cfr Būhina, Caurapañcācika v 47, d  
Z 20 a Daṣarupa z IV, 26 Alle = II  
z tripura<sup>o</sup> cfr Bāṇa Candicatāka v 47
- S 90 v 50 Von Ananta Rāṣṁmāyari fol 19b als „prācinodāharanam“ citirt
- S 110 v 81 b cfr *Çākuntalā* (ed Pischel) S 16 Z 9
- S 114 Z 9 a *Arj* dashtasmiti | vṛcīkāḍina hi dashto viçṛ khalav  
trāṣṇalacarai avinyāsapī ikriyodbhrānto dipavidhmāpān ibi andā  
jātanādīkam avacyanī karoti || *Aoḥ* dashtasmiti | kṇa cid vṛcīkā  
dinā camatkāritā bhavāmīti ||
- S 123 v 29 cfr Kālidāsa's *Wolkenbote* übersetzt von C Schütz (Bielefeld 1879) S 41 Anm 108
- S 98 Z 6 a Sāhityadarpaṇa S 111 119 123

- S 100 v 6a a. Sāhityadarpaṇa 101 d. strivah sarvavastham katham  
ratam  
S 141 v 54 a. Sāhityadarpaṇa 67a a bhavaty uci<sup>o</sup>, b. natra dave,  
d. vad bhūyate mṛdu padam cfr S 93  
v 30 a. Sāhityadarpaṇa 14a c. anvayī kim na khalu bha<sup>o</sup>

In Anandavardhana's Dhvanvaloka und dem von Abhinavagupta  
verfaßten Commentar dazu (ed. Karvīmāla 2o Bombay 1891) finden  
sich folgende Ver-e citirt

- S 51 v 2 II 5 (S 73) III 20 (S 166) und zu III 20 (S 169) a. adadano  
S 59 v 10 II 23 (S 93) III 20 (S 166) zu III 24 (S. 173) und zu III 44  
(S. 207) b. = III, \ c. bhūvo naivam iti śkhalatkalagira  
S. 69 v 21 zu I 4 (S. 24) b. anvayam brdavasthute (Ms g = I), c.  
<sup>o</sup>valanamiṇi<sup>o</sup> (Ms g = I), d. <sup>o</sup>grabab (Ms g = I)  
S 97 v 60 III 4 (S. 133) und zu III, 4 (S 133) a. smaranavanadi<sup>o</sup>  
(Mss k, kh = I), b. vidhātā duḥkham ti hthanv apu<sup>o</sup>, (c. Mss k, kh  
parasparaśamukham) d. <sup>o</sup>nalmanalanitam (Ms g <sup>o</sup>nalmana  
lakṣitam)  
S 10a v 74 IV, 2 (S 23a) c. vīrabdhām  
S 106 v 76 zu III, 7 (S 142) a. kṛtapratvasattau pri<sup>o</sup> b. vīvajapra<sup>o</sup>,  
c. <sup>o</sup>akṣirotraprāptipramādasasam<sup>o</sup>  
S 113 v 85 II 17 (S 86) b. nibṛhasair, c. ba hpastana<sup>o</sup>

Im unterzeichneten Verlage ist ferner erschienen:

- R. Fick:** Eine jainistische Bearbeitung der Sagara-Sage von Richard Fick. Preis 2 M.
- O. Franke:** Die Indischen Genußlehren mit dem Texte der Līṅgaṇuṣāsana's des Çakatīyana, Harsavardhana und Vararuci von O. Franke. Preis 9 M.
- — Hemarandīa's Līṅgaṇuṣāsana mit Commentar und Übersetzung herausgegeben von O. Franke. Preis 4 M.
- A. Holtzmann:** Zur Geschichte und Kritik des Mahābhārata von A. Holtzmann. Preis 10,60 M.
- H. Jacobi:** Upamitābhavaprapañcā Kathāe Specimen ab Herm. Jacobi. Preis 1,40 M.
- — Methods and Tables for Verifying Hindu Dates, Tithis, Eclipses, Nakṣatras etc. By H. Jacobi. Preis 3,60 M.
- Fr. Max Müller:** Über den Buddhistischen Nihilismus von Fr. Max Müller. Preis 75 Pf.
- R. Pischel:** Rudrāta's Çṛṅgāratiṅka and Ruyyaka's Sahrdayatīlā. With an introduction and notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M.
- — Kālidāsa's Çakuntalā. The Bengālī Recension. With critical notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M., gebunden in Calico 6 90 M.
- — Dasselbe. Pracht-Ausgabe in gr. 8°, auf Bütten-Papier, geb. in Calico. Preis 16 M.
- — De Kālidāsa's Çakuntalā Recensionibus von Richard Pischel. Preis 1 M.
- — Die Recensionen des Çakuntalā von Richard Pischel. Preis 50 Pf.
- — De Grammaticis Praecriticis von Richard Pischel. Preis 2,40 M.
- R. Schmidt:** Vier Erzählungen aus der Çukasaptati. Sanskrit und Deutsch von Richard Schmidt. Preis 2 M.
- R. Simon:** Beiträge zur Kenntniss der Vedischen Schulen von Richard Simon. Preis 4,50 M.
- W. Solf:** Die Kaçmir-Recension der Pāṇsāçikā. Ein Beitrag zur indischen Text Kritik von Willy Solf. Preis 2 M.

Kiel.

C. F. Haeseler,

Verlag für orientalische Literatur.